

108

Fol. 114

Ms.

of. stars
med l. 39-40

Gratilis

Audi filia et vide et inclina aurem
tuam Sequitur Anna concupiscit
ver spem tuam Also spricht der edelst
chunig David in dem salter: her tocht
Und sieh und magt dem oin hye gro
Vom der chunig hat demer gestalt
Bageret dach ewige weishait Wie sind
dem tug so mynnichleich Und so myn
nichleich Wie ist dem in sprechen so suß
Und so hanleich Wie ist dem hertz so
w mild Und so seufsmittig Das du be
gerest in alle in roendichait ze spreche
Da du genagter oin und eine lauten
gunt vmdost Ich herr Wie ist deinem
crenter so selig der gestalt du begerest
Die du zu demer gemahel habn wilt
Und ir die chunig zihen chon auff
sein wilt Wie scholt sy sich so pilleich
stren Wie scholt sy ir oin so diemut
richtleich zu dir nagen gen demer
red Wie mag sy Ew aller herr w



herz. **E**nd ir gemitt die ymer vor
gehalten. **I**ch liebe chinder gedonck
dat ir die seit die der himlysch chunig
vordert. **E**nd haben wilt zu sener ge-
mahel. **D**arumb roaget es stieleiche
Bedencht was vbel daen. **D**er
seine gutten freont ge lang vor stat.
End in ze wil raaget Bedencht ab
sich. **H**e stans so hoch gestondet als ir
ab ir die chunigleiden chon des
himlyschen chunigs besiget. **E**nd seine
liepsten gemahel werdent pey den er
allzeit wonen wilt. **B**edencht roo ir
ander so trew stetichait. **S**ussichait ym
werend stered vonden. **M**ugt den nebe
ym. **H**ye vmb so seit des dachper. **D**as
er eror begert. **E**nd cillet ze hant
dat ir icht genret werd. **E**ut als die
gemahel her salmons. **D**ie scheid
von ir vatter. **E**nd aus irn aygen
land zu egypto. **E**nd gen yemsalem.

2
für Das si da nach dem liebsten wille
des indischen chunigs her salomonis
lebt. Und in dy liebste ir ward vnd
allen seinen fronen **Der yunger**
Sag mir was ein goslucht diser ge-
mahel des würdigen chunigs da wo
du mir gesagt hast **Der maister**
Als er ab allen chunigen der würdigist
also wirt auch sein gemahel mer
geert für all ander. Er wirt das chunig-
reich cepter gepoten. Dy chon der
ein wirt ir auff gesetzt. Er wirt mit
dem edeln chunig ze tisch sitzen vnd
essen sein speis vnd trincken sein
trankch zu dem trankch aller creatur
durst wirt erleschet. Und in der speis
all begier wirt ersatet. Als liebe chun-
der vnd hiet ir der mynsten profem
ein pissel es scholt auch all ander
speis der creatur zu pitterreheit pin-
gen. Und vnsegleiche süßheit. Und

haimleichait in euch werthen **Engel**
Ich sihes den menschen wol selig den
derb er gestircht. **Das** er sol sitzen ze
tisch mit dem vordigen chunig **Und**
sein preis wissen **aller** mas die preis
Und der tisch sey **Und** wie mir die
preis in ir suessichait werd des emois
ich nicht **Und** wolt es gern wissen
Der maister **Wie** das tyeen tisch
sind vnd habent die tyeen tisch doch
gleich preis **Über** die ain preis vnt
auff ain tisch vnbederft gegeben
vnd plos **Über** auff dem andern vnt
si vnderft vnd vpargen gegeben
vor aber zu dem tisch ordenleich
chumpt / **Da** man dy preis vderft
für setz **Der** chumpt auch zu dem
tisch **Da** man sey blos vnd vnderft
newisset **Und** vor den tisch vsmecht
Der chumpt zu dem ersten nymer
Und das ich dir des lawottenleich be-

derot so wisse das der tisch nicht anders
ist den das rindig sacrament des stond
leichen nam ihu xpi. Der hie in zeit
vdekt in geleyheit des protes genosse
wint. **F**ragest aber du mich wie die
preis an ir selb sey so sag ich dir das
mein leben gar ze chranche ist. Dar zu
ze antworten. **D**en das ich wol wais
das in der preis ist das vnnesslig grunt
loe roesen gots. **D**am das alle reit
hait aller gaben gotes in der preis be
slossen sind. **D**enn es ist das sewer dan
alle mynne de here ergrindet werdet.
Es ist der prunn aus dem alle raine
vnd alle bagerind zu her fliessen. **E**s
ist der vorpargen schag rumb den ze ha
ben der mensh alle ding vthymffenn
scholt. **D**as ym auch der schag word
vnd wisse schol dir ymmer guts von
got geschehen. **V**nd sol dir ymer nitz
guts von got werden. **D**as nitz

durch das würdige sacrament geschöffe
Das beweist dy geschriefft. Darumb
das ewer lieb dester fürbar geubet
word zu dem sacrament. Und zu der
edeln speis des würdigen salmons
Und ich etwas gemint sey ewer begir
so wil ich zwelff stuch sagen von
der speis und begir das sero vom
dem himlischen salmon ewern ge-
mahel in ewern herten und mit frucht
an gesehen werden. In dem ersten
so wil ich euch sagen von der eldheit
des sacraments. In dem andern von
den wundern dy der gewaltig chunig
in diser speis ergangt hat. In dem
dritten wie diser speis vernittet
wirt. Und was die ordnung bederret
In dem vndern in welcher weis
der edel chunig in diser speis be-
slossen ist. In dem fünften welchem
lewtten er zu diser speis gerufft hat

Qu dem sechsten Wie sich d' mensch
vor sond nach halten sol Der zu
diser wirttschaft geit **Qu** de sibenten
in welcher lieb dise preis berait ist
Qu dem achten Wie der mensch der
lieb ghn christi volder vmb gemit ist
Qu dem neronten in wie mangelic
weis das sacrament genossen wort **Qu**
dem tzelenten welcke mensch nicht
schullen zu gen **Qu** dem andeleften von
pey der mensch merthen mag was
diser preis in im gewarheit hab **Qu**
dem twelften mal was vnderstanden
ist twisphen dem offer der alten ee vnd
der neuen **Qu** dem dreytzelenten dach
was sach willen ein mensch mag zu
gen **Qu** dem vortzelenten was frucht
an der preis leytt **Der yunger**
Ich heb an nu an dem erste punten
Vnd wil dir von erst sagen von der
vondichait diser **et** edin preis vnd so

der edelchait wie gar si ist vber tref-
find all ander chosper vnd edelchait
vnd das machst du per sechs dingen
pruefen Das erst ist das in der
preis beslossen ist der prinn der got-
leichen natur Der in nu trait vat-
sin vnd heyligen geist Vam dro
scholt nicht gedenden das dy person
des sines allin inder gesegten oblat
sey Mer da ist der vat vnd d' sin
vnd der heylig geist vnd dy hoch-
drinalichait in aller clarhait vnd
sussichait Vam es spricht sand am
Brosius zu gleicher weis als den
wenich dy got außwendig wurcht
allen drein parson gemain sind also
ist in auch gemain wo am person
ist das auch da dy ander ist Wie per
merklich edelchait diser vordigem
preis sider da inn ist dy vordig got-
leich natur vnd der sin in d' gothait

Vnd stetleich geparn reit in der gese-
genten oblaten Vnd darius fließend ist
der heylig geist in aller reichheit süß-
heit vnd schonheit **Der Junger**
Heind got in allen dingen ist vnd alle
ding in ihm sind Wo von hat dann daz
edel sacrament mer got in ihm denn
ey ander ding in dem ho doch gott
auch ist **Der Junger** Wie das got in
allen dingen sey doch in der weis als
er in dem sacrament ist so ist er nicht
in chame dingen Wenn in der aym-
gung als got vaint reit mit der
menscheit in esse in der selben aym-
gung ist der hohen diuinität na-
tur in dem vordigen sacrament Vnd
auch als drey parson als vor gespro-
chen ist Zu dem andern scholt dro
brusen edelheit des sacraments da
pey das in ihm beslossen ist der vordig
gant leib ihu christ der geformitt

ward in der vordigen harten magt
leib von dem werich des heyligen
geistes von dem aller harten kant-
rissen pluet so in der vordigen magt
leib was da pey gedemf Das der
edel leib so gar lieplich vnd schon
was vnd so gar mynnichleich ob alle
menschen leib vnd brueff da pey
dy edeleichen hohen wirtshaft

Der Junger Ist der leib **Yhu** christi
allain in der gesegenten oblat vnd
das pluet in dem chelich an dem
leib oder fr sind sero payde pey em
ander **maister** **der** Es geschaidet
sich der leib nymmer von dem pluet
noch das pluet von dem leib **Wann**
Xpus ist vntotleich erstanden vnd
darumb ist er ganz **Xpus** mit dem
leib vnd mit dem pluet in der geseg-
ten oblaten vnd ist auch also in de
chelich vngertmilt **An** dem dritten

6
scholt du die edelheit der speis dar
an briessen das da nicht allein der
leib ~~Christi~~ mer es ist auch da dy
edel worden sel ~~Christi~~ mit aller
genad weisheit vnd selichait so sy
begabet ist ab allen engeln vnd wa
dy edel sel da ist mit allem liecht so
si den himelischen hoff vnd aller engel
chor erleuchtend ist. Da macht gross
clartait in der gesegenten oblatem.

Der jünger Seind dy lieben engel
emphentleich des liches der sel
Christi als si in dem sacrament leuch
tend ist. **Der master** Ja wenn du
scholt wissen das ein himelisches
gesprech ist in dem sacrament
zwischen dem ewigen wart vnd der
sel Christi vnd das in sprachen des ewi
gen wartes spricht dem dy edel
sel in die lieben engel. Das si dawo
erleucht wordent. Zu dem werden

siholt du die clarkheit des sacramentes
Da pey bruefen roud sein wirdiger ed-
clarkheit da pey merckelichen Das in dem
beslossen ist volchomenheit aller creat-
dy ye geschaffen worden oder ymmer
geschaffen werdent Wenn du siholt
wissen das nichts gute noch volcho-
mens ist in der creatur es sey adlei-
cher in dem gruntlosen gotleichem
wesen Wenn roud geprest got allam
des gutes das an eine wurmlein ist
et mocht der mynsten sel nicht genut
sen die ymmer in ewigheit dumpt
Wenn si geruocht nymmer er si hab-
den ein gutt in dem alles gutt be-
slossen ist Wenn nirdy gotleich nat-
in dem sacrament ist Und si alle vol-
chomenheit aller creatur in ir trit
darumb ist auch in dem sacrament
aller creatur volchomenheit **Der**
Junger Du siehst doch ein sel

in der ewigheit dieſer in das grunt
loſ mer der gotheit dem dy ander
Wie beſtet dem das du ſprichſt das
dy nimmſt ſel nimmer gerue ſi ſich
den got als er aller creature vollkomme
heit vnd alles gut in ir trait **Sach**

maister Das wil ich dir ſagen du
ſcholt wiſſen das am ſel als vil gutes
ſcharot in got als dy ander **Aber** doch
das ſelb guet ſcharot am ſel kleint
vnd leutleicher dem dy ander
Darumb wie das ſey das all engel
vnd all ſel in got ſcharont all vnm
nichait ſeiner natur vnd alles gut
Doch an der ynnern clarheit des
ſcharonts ſo habent ſi vnder ſchard
zu dem funfften ſolt du dy odelſchaid
der edln preis grufen das an ir leit
aller der troſt vnd alle ſuffichait vnd
luſt aller engel vnd aller der die in
der ewigen ſat ſind **Wann** all ir

ruum (und freud ist in der speis. Dar-
umb spricht chunig dauid in de salter
panem angelos manducant homo
Das spricht: Das prot der engel hat
der mensch geessen. Wann du stolt
wissen. Das das prot und die speis
ist an der allen selichait und alles be-
schemen leit und auch alle lieb und
in dem wesenleichen lon und aller
der diener dy in dem himlisthen hoff
sind. Der Jung In leyt doch das
bescheme der engeln und der selern
auch daran das si sich an ein ander
beschemen. Warum sprichst du den
das alles ir beschemen und lieb leit
an der speis des heyligen sacrament.
Der maister Ich sprich das alles
beschemen und lieb aller irer seli-
chait leit allain in got beschemenn
und lieb haben in wesenlichem
lon. Wie das sey das im wesenliche

8
Con dy pild der creatur gesezen auch
werdent **aber** behant ein engel got
Vnd doch nicht die creatur Et wer
doster mynner selig nicht Darumb
spricht sand **Augustin** Anselm homo
qui fac illa omnia et te ignorat Das
spricht **Herr** der mensch ist nicht se-
lig der alle ding wais vnd behemmt
ist das er dich nicht behemmt der
ist aber selig Der dich behemmet
ob er doch nicht anders behemmet
er ist darumb nicht dexter seliger
Von dem behemmen aller dingern
Nur allain das er dich behem pey
disem vrich merckhetest du wol das
alles behemne der selichait an der
gotleichen natur Vnd an irer lieb Die
selb gotleich natur in allem vrm adel
in dem sacrament beslossen ist In
dem sechsten scholt du die edelchait
der speis daran mochten sein

si so gar vnnestig ist das si got selber
speist vnd satet vnn das mirz graz
adel in im haben **D**aran dy vnnestig
begir gotes bemiget **E**nd aller sem
lust daran leit **M**u spricht om hayden
Voluptas dei est pappenhon sin ipis
Das spricht der lust ist ain vnderlas
in im **E**nd darumb ist er deper vwind
leich **E**nd deper vbertreffinder ab alle
lusten vnn nu dy gotleich natur in
der preis ist vnd satund ist die vnnessi
gen begir der **v** dreier yson **D**a pey
so macht du wol graz edelheit vston
Ender aller lust gotes so er ye gewan
oder ymmet gew ymmet in der vordinge
preis beslossen ist **Der Junger**
Ender nu so uil edelheit in der preis
beslossen ist **W**arumb het sey dann
der preis chunig bedacht vnd ver
porgen das man nicht anders sech
dem gleichheit des pretes vnd des

9
weins **W**arumb gant sich der herr
nicht offenleichen das alt mensch dest
mer zu im geant worden **D**er **g**ant
du weist das man groz heilum nicht
let gern plöz ligen **E**nd sehen hie um
so hat der weis schmitz bedekt die
edel preis mit dem roich der geleich
nis des proto **E**nd auch darumb zu
dem andern mal das unser her lon
von dem gelaroben dest mer wird
Warumb gelaroben das man nicht sieht
ist ein merung des lous inder ewig
chait **E**nd darumb list man von sand
ludweich das er sprach **V**or das xpus
nach menscheit her ronnit hinder
im sund so der priest unsern herrn
auff hebt er wol nicht hinder sich
sehen an xpm noch wolt sich umb
schern **D**arumb das ist sein lon vo
des gelaroben wegen dest mer mymer
wird **D**arzu scholt du wissen sein

prot sondroem allen menschen wech-
ge mig sond zu sterich sond auch von
vil chornen am prot vint gemacht
Vnd von weimpem am mass weins
oder am fuder weins vint Vnd auch
die selb frucht des ertrichs vflucht
was von adame val. **H**er umb das
windig sacrament als das prot
Vnd der wein gemainleich allem
menschen in ir selber schullen gestreit
werden Vnd alle gelider Vnd alle
menschen schullen in xpo werden
in diser speis als von vil chornen
am prot vint Vnd auch das dy frucht
des ertrichs dy verflucht ir was
vint wider gesegent Vnd wider ge-
adelt in dem sacrament. **H**ie umb so
geit der edel chunig diser windi-
ge speis in gleichheit des prots vn-
des weins Vnd nicht in ander ge-
leichheit. **A**uch der sath willen die

ich dir gemennet hab // **Du** darumb
hab ich dir dis gesagt von der edel-
chait diser preis **Das** du eine sonen
den hamer nach dem heren geroy-
nest den du in der preis vindest **Vnd**
mit einer begir aus egipten land
farest zu dem ewigen chunig salmon
zu dem himlisthen Jerusalem **Gedenck**
das vor hie in den altenzeiten dy
chunigynn von sabbia von end der
welt chom gen Jerusalem **Darumb**
das sy hort von der weisheit des
irdischen chunigs salmons **Wie** ist
den so pilleich **Das** du von egipto
der begir aller creatur warst mitt
allem deinem gemitt zu der we-
digen preis in der du nicht allain dy
weisheit des rechten salmons hort
mer in wesenleich **Vnd** leipleich in
dem hertz empfahdest **Vnd** ain geist
mit im wurdest in warer ewigchait

Doch stolt du wissen das ich dir von
der edelheit diser hohen preis nicht
den mynsten teil gesagt hab Wann
sind die er leuchten engel Daum
nicht ganz gereden elunden Daum
stolt du von manne arme berhemme
em wenig für guet haben Wan mein
lieb daum die zefagen groz ist wie
das nür berhemmen geprist **Der jung**
Ich sches wol das aller vnuist vnd
allen zungen geprest von diser preis
be reden dy all reichait gots in ir
het vnd an der aller lust vnd alle
selichait leit gots vnd alles himlische
hero Daum vnuindert mich nicht
ab die daum zereden geprist Doch
sag wir sinbas von den vnuindern
die der reich gewaltig chunigt i de
sacrament hangt **Der maist** Ich wil
dir von den vnuindern em wenig sa-
gem die der gewaltig chunigt in dem

11
sacrament haigund ist Sag mir von
erst ab das nicht ein wunder sey
das der reich schinnigt ~~opus~~ **ihus** in
vergleichem tait der gesegneten oblat
ten ist als ganzleich und als groz
als er an dem ertweg was Und
als er inn dem himel liepleich groz
ist dimchet dich des nicht wunder so
doch die oblat so chlain ist **Der Jung**
Ja es dimchet mich wol wunder und
wider alle natur und roest gerem
wie es gesem mocht **Der meister**
Du solt wissen wie das es nicht sey
nach gemaine lauff der natur so ist
es doch nicht wider die natur Wenn
was der herr der natur haben will
von vergleichem ding das ist im also
ge sem naturleich Und darumb spricht
sant augustin Das er nicht wider
die natur was Das hie vor ein riet
zu einer slangen wart und ein frav

tu einer salz seelen sind es gote
willen was das es also gestrich
Der jünger mich dunckent dy weis
wunderleich aber so dunckent mich
nicht vermissleich. Wann ordnung
zu amē leib der gelider mag wol
gesten an ordnung der gelider dy
stort beschumernt. **Darumb** so frag
ich dich nicht mer von dem wundern
sag mir sinbas ab dāin wonder mer
sey daran **Der maister** Ja es sind vil
mer wonder der ich dir einen tūll
nennen wil. **Was** ist das. **Das** der
ainig leichnam auff ain holtz ist
in dem himel. **Und** auff dem altar
Und ze Rom **und** ze engel land **Und**
ze strasspurch **und** ze gollen das ist
wol ain wunderleich ordnung
gote. **Der jünger** Es duncket mich
noch fromder den das erst **und** be-
ger etwas dāvon geweisert werden

12
Der maister Dym war als am stat
mag vil leib begreiffen an alles
entweihen also mag auch am leib
vil stet begreiffen In gelandest
doch wol vnd hast des nicht wu
das xpus durch beslossen tuer inging
zu den jingern vnd da waren vil
leib an einer stat vrom die tuer vnd
der luft entweich xpus leib nicht
also solt du auch sham wunder haben
ab der leib ainig ~~zu xpi~~ an vill
stete ist warm ains ist als ungleich
als das ander vnd hast auch dwo
des ein gleichniß in dir selber von
dem ainige sel ist gang in einem
vinger vnd in allen gelidern vnd
in den augen gang vntertailen
vnd ist doch ein ainige sel Du wilt
ich dir auch furbar zu dem dritten
mal von dem wundern sagen vrom
es ist wol fremd wie vil oblatte

gesegent werdent **W**nd wie vil **W**nd
dicht man das sacrament newisset das
sein doch dester mer noch dester myn
nimmer wort **Der Jung** Ich gelob
das wider wol aber ich hiet gem
ein gleichmiss dargu **D**as ich es des
torpas vstund **M**an list inder alten
ee das per helyas zeitten ein wittib
was dy het wenig al **W**nd en we
nig mel **W**nd wie vil dauon geno
men ward so ward sein nicht dest
nimmer **V**or lesen auch das das
himmel prot in der wust durch dy
worten in einer mass **G**elob **W**nd
das der sabbat chomen schalt dar
gu schalt du gedencken das xpus
hie vor peist fuff tausent meste
mit fuff protten **W**nd mit zwain
fischen **W**nd wie das sl all gesatt
wurden doch so ward des protes
nichts deeter nimmer **V**ann es

ward dem volckh mer vber dem
in sin ward geleg Also ist es 2 de
wirdigen sacrament Wie vil sond
wie ditz man es newst das es da
von gemert noch gemeynt nicht
wilt Wam du dich sein wol vspst
so wil ich furbas ein winder sagen
das nicht mymer ist denn die vadem
die ich dir gesagt hab Vnd das die
swor vnd groz vnd weis des prote
ist inder gesente gesegenten oblaten
an allen auff enthalt ze gelseher
weis als da ein turm in den lufften
stobt an allen auff enthalt ob du
das vor dir sechst du sprichst es wer
ein grozes winder Vnd geschiecht
das selbig all tag in dem wirdigen
sacrament Wam die zuval des prote
bestend noch der wandlung des
prote an allen auff enthalt **Der**
junger Bider all zu vall hanget

auff etwas substantz wie mag ich den
das wissen das sey in der gesegenten
oblaten sey an allen auff enthalt
Der chapter das wil ich dir sagen
du scholt wissen wie das dy weys
an einer want die gemalt ist werd
auff enthalten von der want doch
so wirt si vil mer auff enthalten vo
gotleicher chraft an alles mittel **wa**
wer dy gotleich chraft nicht so
mocht dy want dy weis anen
augenpleich nicht enthalten
aber wer die want nicht democh
so mocht dy gotleich chraft dye
warb vol auff enthalten **dye** vmb
wann alle wesen hangent vnd stent
auff dem gotleichen wesen **Darv**
mag er en vergleich auff enthalt
allain an alle hylff der andn **dar**
vmb wie das prot verwandelt
werd doch so beleiht dy warb vñ

dy geseinheit des proto an allen
auff enthalt geschaffner substantz
Der jünger Ich hab ich dich wol
vstandon Wenn got vmag allain
mit jm selber das er auch mit der
creature vermag Und wann er die
varb des proto so es verwandelt
wird auff enthielt mit d' substantz
des proto Darumb so mag er auff
dy varb auff enthalten an das prot
Wann er bedarff nicht der creature
hilff zu chaimen dingen das ist mir
wol vrentlich Darumb sag mir
sinbas ab chaim vunder mer sey
in dem wurdigen sacrament **Der
maister** Ga ich wil dir noch mer
sagen Ich frag dich ab das nicht ein
vunder sey Wenn der priest singt
wart gesprochen Das denn i ainem
augenblick der edel leib xpi xhu
schimpt von dem hohen tzehtenn

hymel auff den altar / **D**ym war es
spricht rabimoyse das von der erd
vntz in den hymel sey so verr ab
em mensch sieben tausent vnd sybe
hundert qar thient vnd alltag an
irring vntzehen meil gmg so cho
er erst poy so vil iarn vntz an den
nathsten hymel **D**u ist der tzehent
hymel vil verrer denn der nathst
vnd ist mer entzwichen de nidriste
hymel **D**o der mon stet von dem
der vorgeant maister sagt **D**ar
vmb ist es wol ein wunder das
der würdig leib so behendleich
auff den altar chumt **D**as myn
ner ist denn ain augenblick **D**er
Ginger **D**u hast war das es wim
derleich ist vnd beger das du mich
der mngleichant paz erweist **D**er
Maister **D**u solt gedencken das
dem gesicht so behend ist das du

15
in ame augenblick als zehamit
als du dor augen auff tuest Von
der erd seestst vnz an den himel
Bedenck auch das dy sin irem
schem in ame nu auf die erd aus
sichewst Und sind die creatur hat das
das si so behend ist so solt du cham
wunder haben an der behendichait
gotes Der antwort Genugt mich
wol sag mir sinbas **Der master**
Ich wil dir noch mer wundere sage
Ist das nicht ein wonder Wann d'
priester dy gesegenten oblat priest
Und ertzalt das doch der leichnam
Xhu xpi nicht geprochen noch getailt
an sene gelidern wirt Sag mir
auch ist das nicht ein wonder wenn
dy gleichkait des prote wribem
wirt das denn der leichnam xpi
nicht mer da ist sond dy materi
des prote wider thumt dy vor

verwandelt was **der künig** Na es
ist fromd doch rößen ich es da pey als
ein spiegel gang ist so scheinmet im
bild darinn **Und** so in der spiegel
zu stücken ze prucht doch das bild
nicht mer **Das** bild scheinend gang
in geleichem stück **Und** da pey
verstet ich wol das dy gesegenten
oblat mag zu stücken gesprochen
werden **Das** doch der leichnam **ihu**
xpi nicht gesprochen noch getuelt
wint **So** hab ich auch wol gelesen
das hie vor ein riet zu einer slan-
gen ward **Und** auch wider komb zu
einer ruten **Darumb** ist es auch
wol möglich **Das** das prot werd
verwandelt in den leib **xpi ihu**
Und der leib **xpi ihu** nicht mer
da sey so dy geschöpf des prots
nicht mer da ist **Und** den dy materij
des prots wider them das vran

dest was **Der maister** Du hast
dich selber gar ordenlich geveist
Doch so fürcht ich das dich des pie-
gel gleichheit ir machte Das du
es nicht recht vstandest Darumb
sag ich dir das es nicht in aller weis
gleich ist dem prechen an des pie-
gels End an dem prechen dy gesege-
ten oblaten Wann du so einen spiegel
der gang ist an siehst so siehst du
am bild Da so du in vi drew stuch
prichst so siehst du drew bild Also
ist es nicht hie Wann dy gesegente
oblat si sey gang oder ze prohem
so ist darumb dester dicker oder
dester manguellicher xpi leib nicht
da Wann so dy oblat gang ist in
vergleichem teil der gleichheit des
prots gang und gentlich und so
man die gleichheit des prots pricht
so ist thaim newe weis des leibs

Ich xpi dem dy da was da dy ob-
lat gang was. **Der zinger** Ich ge-
larob das manig mensich der am-
fältig ist darinn betrogen word
vnd nymbt mich das nicht wim-
der So ich gedentich das dy hohen
engel vnd die lieben heiligen all
zeit wider habent von der weis
des sacraments wie das ist das si
es clerlich vnd offenerlich an-
stharvet. Aber ich hab noch am rou-
der in mir send du sprichst von dy
gleichheit des procs verging vnd
verriben word so sey das sammet
nicht mer da war chumpe dem der
fronleichnam Ich xpi so dy gesthops
mer da ist So weis ich gern in wie
vil zeit dy gesthops des procs
verriben wird. **Der chanster**
Dich stholt benutzen an den vordn
dy ich dir gesagt hab vnd stholt

dem heren mit ainmaltigem gelar-
ben darvun senden. **D**och wann
dy frage nicht rüch sind so wil ich
dir antworten. **D**arvun scholt du
wissen. **W**enn die gesegent oblat
genossen wirt. **U**nd gleichheit des
prots nicht mer da ist so ist das
sacrament nicht mer da. **U**nd das
sches ich das das in so vil zeits
gescheh als man a mess gespreche
mag oder noch in küniger zeit.
Dye umb so mag den der mensch
nach der zeit werffen. **U**nd ander
notdurft seines leibes tuen. **U**nd
doch durch sicherheit willen. **S**o
sches ich das ain mensch mit sem-
lichem weisenpeyten schult als
lang als man ain mess gespreche
mag nach dem. **U**nd er zu gegangen
ist. **A**ngest aber du wo das sacramet
hin thom so dy geschloß des prots

nimer da ist **So** sprich ich ab dñ
dem den fronleichnam xpi suchest
so vindest du in **qn** dem himel //
Wann als er herab schimpt auff
den altar also schimpt er auch wei
der auff **Wie** das doch sein leib nicht
gestanden wer auf dem himel wo
des wegen das er auff dem altar
was in der gesegenten oblat **tu sag**
ich dir das der leter mit dem gulde
mund spricht **Ipse abus ne corpiat**
Die preis wort nicht gescheret in
firung des leib mer der sel ist ein
preis **Parumb** so die gleichheit
des prote auff horet **Und** das sacra
ment nicht mer da ist so beleibet
doch da die chrafft des sacramente
inder sel **Wie** umb so antwint
ich dir **sond** sprich **Das** des sacra
mente chrafft in die sel schimpt **Ob**
den würdigen leichnam xpi **Thu**

18
Vndeſt du in dem hymel danon er
chomen iſt. **Nu** pit ich das du mich
von den wundern nicht mer fragſt.
Du ſcholt gedentken das das ſa-
crament in den gelauben iſt geſen-
cket. **Und** darumb hat auch got ge-
ardent das man ſem weis weder
geſehen noch gehorn mag in dem
ſacrament noch des ſacraments liſt
in qm ſelb nicht empfindet. **Und** das
was begirchet in der alten ee in
dem tempel was da was das himel-
prot bedeckt und beſloſſen in der
guldern arch und das bederitet das
das war himel prot ſchol bedeket
werden vor allen menſchen ſond
menſchleichen ſymen ſond verniſſ
Und allain in dem gelaroben ſtett
ſcholt in aller menſchen hergen dar-
umb was er bedekt mit der guldern
arch und darinn beſloſſen dy guldern

auch bederut anders nicht dem den
gelaroben in dem sacrament spar-
gen leit. **Darumb** scholt du wissen
das die gure vnrecht haben die da
wellent in dem sacramet empfindt
leichten lust vnd süßichait hab eben
wenn alles empfinden aller herzu
schol hie vor porgen sein vnd alles
das da ist das schol in der artz des
heiligen gelaroben sten. **Der Jung**
Ich wil dems rats volgen vnd wil
mich in den sündlichen lassen bemigen.
Darumb so heb ich an ze sagen wie
die wunderleich speis bewantott
wirt. **Der maister** Ich beger das
dir dy vorgeschriben püntten ein
cobung sey zu dem himlische salmo
wenn wunderleichse ding sieht
man gern vnd was seltsam ist das
hoit man gern vnd wenn dro
wol priffest das wil wunderleich
weis in dem sacrament sind das

19
schul dir ein gairchen sein zu im
das dem hertz in begir dargu be-
weget werd das er von egypto
aller geistlichen dingen war zu
dem lieben ewigen salmon den du
in dem sacrament in so grossem
wundern windest **Und** wenn du
maynest ich schull dir sinbas dem
dritten punt beweisen das will
ich tuen **Und** wil dir sagen wie die
speis in der heyligen mess beruhtet
wint **Und** was dy ordnung d' heyl-
ligen mess bederutet **Wiz** das die
heilig mess als man sey beget drew
stuck hat **Das** erst tail beret von
dem anwand **Wiz** an das opfer **Wiz**
bederut wie der mensch sol geistlei-
chen in seiner sel erleucht werden
Der ander tail wint von dem opfer
Wiz nach der messling vnser herrn
Und bederut wie der lieb **ihus xpus**

ist gewesen dem vatter ein opher
für vnser sind in dem selbñ opher
sollen wir vns dem ewigen vatter
empfehlen in eine opher in der lieb
als sich der sin geophert hat Das
drit teil wert von der messung vns
an das end Und bederut das wir des
grossen mymichleichen werthe
dem ewigen vatter Und aller drem
psen in der hohen gotheit schullen
danchper sein. *Der sung* Ich beger
das du mir von vergleichem stuch
sindleichen sagst das ich die bedeut
tung verht verste. *Der maister*
Also were mir got ze sprechen geit so
will ich dir eo alles bederuttem
Du scholt wissen das das erst stuch
ist der anvauch der mess Und be
derutet die grossen begir der alten
vatter der patriarchen der rhunig
vnd der weiffagen die si heten dar

20
du das in gesant wird der gotes
sin in menscheit natur dauon
das in im sond durch in wird wi-
derpracht der val adams sond all
menschen plodichait. Seind dem
gotleichen goten gen dem mensche
nymant macht wider pringen den
am pson des dinst got wolnuet und
got dem vatter gemem wer als
das enten das in adam tet pos an
im selber was. Darumb so rusten
si in der alten ee den ewigen got an
mit grossem Jamer und sprachem
Herr prich den himel und chum her
inder. Darumb wann man dy heu-
ligen mess an hebt so scholt du der
grossen begir der alten vetten er-
mant werden. **Der jung** Sag mir
wie ich mich dem halten scholt
Der maister Du scholt gedennen
das du in deinem gepresen lamm

hast gelassen vnd solt fleissigleich
betrachten manigfaltichait deiner
gopreken wie gar nottinstig dir
ist Das xpus godes sin dir gesent
vndwert dich ze empden Du scholt
gedenken wie du berubet pist
von dem val adams aus geredet
lieb Wie du vruindet pist an dem
gotleichen bild deiner sel Wie du
geuangen pist vmb so grosse dar-
vomb solt du an ruffen Ihm xpm dei-
nen trost mit bogre der patriarche
der chünigk vnd der propheten in
schrey in an mit der haidinn vnd
sprich also **O** himlysker chünigk
vnd reicher vat' siech an mein ar-
mit vnd chum zu mir vnd lass
mich nicht lenger mussig sten Be-
winn mich zarter herr in demen
garten Das ich darinn wurtch das
ich darin gewinn den phemig van
deiner rechten lieb **O** wiges liecht

21
meineren Vinsterniss lass mich
nicht leger ir gen thum ewige
weishait vnd weiser arzt vnd
salb mein vonden mit dem olt
deiner parrhergichait. **D**och vnd
vstreich in mir dy grossen schuld
meiner sunden vnd der ersten vn-
gehorsamichait die besigelt ist in
meins leibs vnghehorsam. **D**och
meins herzen begir wie seit ir so
spat thomen. **W**ie seit ir so plint
gewesen. **W**ie seit ir so dumm weg
gelassen. **D**arumb beger ich lieb
reicher gottes sin. **D**as du mein plint
begir auff tuest vnd mit deiner wir-
digen zu kumpt mein labe herz
auff zu dir ziehst vnd entzundest
in dem zunder deiner lieb vnd
erlebst in mir alles das das deiner
vame zu kumpt in meine herze
misslich sey. **D**as ander stuch

8
ist das Freyleysen Das bedeutet
das der mensch sein gemiet Und
alle seine herzen beger cheren schol
in die neuen thor der engel Dar
umb singet man das selb gesung
nerung und den scholt du ge
dencken das dich got dargu gear
dent hat das du chomen pist in die
sal der lieben engel Wenn da gott
gelobt wirt besorgen das die posten
geist vltorn habent in ymmer we
runden lust Und trost ewiger soli
chait Und gedens da sey das dy
gotleich gnad vbertrifft die ge
rechtichait Darumb so singt man
schimtd Freyleysen Und drey stud
chrisleynson zu eme haichen das
dy gerechtichait Ihu xpi auch ge
flossen ist aus der ewigen firsichien
gnad gots Darumb scholt du den
mit begierlichem horeh sprechen

Got erpärm dich vber mich, herr
Jhu xpe erpärm dich vber mich
Vann von der gnad der berantwurt
ewiger selichait vnd vo demes
lieben sin Jhu xpi gerechtichait
Beger ich der heyligen engel ge-
sellshaft in der ordnung der chor
Ich beger herr der stult die dy engst
habent vloren Die in gotleicher war-
hait nicht wstunden vnd pit dich
englisth chunigk himle vnd der
erden das du mich dargu mit englis-
cher lauterhait beraitest Das drit
stuck ist das Gloria in excelsis Das
bedeut dy frolichen zuuersicht Die
dy sel von gotleicher begir empha-
het vnd scholt du begirleich an die
frewd gedenschen des himlisthen
lande vnd ein gute zuuersicht mit
den gnaden gotes dargu habenn
Du solt denn also sprechen lob,

Vnd er sey dir gesant himlischer vater
in deiner hoch vnd reichait die du
vns arme menschen berrait hast
Herr ich lob dich vmb den vetter
leiche lieb vnd süssichait die du
von deiner vnmessigen parrherai-
chait geruchet hast manigfaltig
sleich ze erzoget an armen kinder
Herr du seyst gesegent Herr du seyst
glorifiziert des naht ich den vmb
greiffenleichen liebt deiner got-
leichen gnetleichen vnd vmmet
werunde almettsichait. Das
wird stuch ist die collerten vmb
bederret das der mensich nach fiero
denreicher zimersichst sich choren
sol an diemutige gepet in dem dy
warin potter anpettent den vatt
in dem geist berhanter armitt
Vnd den scholt du also sprachen
genadenreicher miltter vatt. Gib

23
mir dich noch deine liebsten wille
ze piten **V**em ich chamm nicht ge-
pitten **O**ch mynnichleicher herr got
lern mich wie ich dich pitten sol
mach mich herr ründig deiner her
ich beger von deiner gnad **D**as
du durch deines lobes willen in mir
thrones dein gaben **O**ch herr lern
mein hertz dich suchen weis mich
herr wo ich dich vünd **O**be herr wie
hab ich so lang geirret **O**ch mynni-
chleicher got gib mir das ich be-
dich behab **G**ib mir herr das dein
liebste will in mir willichleichen
volspirt werd **S**chaid von mir alles
mittell das mich dein gerten mag
Eouch mich zu dir gewaltig got
in alle weis so dir genalle mit dei-
ne gnadenreichen tungen **E**s sey
mir lieb es sey mir layd das auch
dein liebster will in mir danckpleich

Vollbracht werd Das fünfft stuckh
ist die epistel Vnd bederitet das
ein andachtiges hertz nach dem
Vnd es sich in dem gepett hat ge-
chemet in warer diemütiger ar-
mit sol sich mit fleisz chern auff
daz leiden **Jesus xpi** in den d' meist
Vndet ware sicherhait Darumb
solt du dem dem gedenchst mit
fleisz chern dem dem wurdigen pit-
tern leiden **Jesus xpi** Vnd betrachten
mit ernst Wie aus wir manigqual-
tichleich er durch dich hat gelitten
Du solt dem hertz den auff heben
Vnd sprechen **Jesus xpi** Gib mir
indeme pittern leiden ze sterben
aller meiner gepresten daz ich in
deme gemeine vdiene in mir an-
phast ein neues leben Durch
hertz in mein drittes hertz dein
pitter leiden genich mich hertz mit

der lieb deines mynnleichen pluts
das es mir werd ein gegeng der
gerechtigkait. ¶ fließen des prunn
aller lautterheit trennt mich mit
dem wasser deiner genaden das in
mir entspringen die pech der tuget
ewiger selichait. ¶ süßes ihu xpe
im opffer alles mein leiden und
opfer es in deine leiden deinem
ewigen vater das es im gemeyn
werd. ¶ süßer ihu crist mit der
kraft deines pittern leydens so
schaid von mir allen gelust und sent
mir herr den geist deiner gotliche
weisheit hab mir herr für all zeit
den pittern leiden das mich das
durch bring in meiner in wendi-
chait und mein sel räumig vo aller
Bemantlung. ¶ Das sechste stück ist
das gradual Das da ist am trawrig
gesung und bedeyt das einm

anderthings hertz den sich vben schol
ind' vorcht der gotleichen gerechtichait
Dich du scholt dem geden
chen das gotleich gnad machet vnd
schaid twischen den ausder welken
vnd den vfflichten vnd du nicht
waist ab du in gnaden oder has
gots seyst Du solt gedenken das
du got oft ergirnet hast vnd du
das wol waist **Ab** du aber jenem
dienst got ye getan hast des erwaisst
du nicht Bedenck das du nicht en
waist ab du genaden dem lebenn
wurdest enden oder in has vnd
das schol dich in chintleichen vorcht
setzen Die vorcht schold du alzeit
in deme hertzen tragen noch dir
selber nimmer getrawen Du scholt
den also sprechen **O** tieffer waag
abgruntleicher gerechtichait send
du in deme wegen so gar plos pist
vnd vspargen seit du schaidest am

25
am creatur von der andern seind
du segest am in den weg des ewi-
gen fluchs vnd das ander in dem
Der ewigen selichait in dem genuch
deiner gnaden so geruch mich von
müge creatur nicht wegen noch an
sehen nach mine vnnügen werche
mer nach deiner grutlosen parrn-
hergütichait anpmpfleiches vatter
hailen mich mit dymtleicher vorst
geuch mich herr du Das ich mit wa-
rer rue in dir entlass dich herr heb
mein haupt vnd grung vnd vmb
vach mich mit dem rechten arm
deiner gnedigen erparung von
ich wais wol das mich tham ge-
rechtichait gehalten dan es mis-
tuen das groz werch deiner erpar-
mede wirt von dir nicht vhalten
Nu solt du wissen das man dem
dar auff singet das Alleluia gro

anne garichen das sich der mensch
der grossen erparnung gots in
seiner vorcht fienon schol Das
Eibent stuch ist das **Evangelium**
Das bedert das der anderhtig
mensch wann ergoslet mit andacht
in die gotleich gerechtichait Vnd
das hers da geslagen wort mit
schrecken von der kindleichen
vorcht so sol er sich chern zu der
lieb **Chu xpi** dy alle ding vberre
windet wann si starck ist als d'
tod in der lieb das hers wort ge-
troset vnd erstewet Vnd den solt
du gedenthen Das dy lieb **Chu**
xpi so gar gross was **Verst** du
allain auff erreich gewesen vnd
nymant mer er hiet durch deme
willen die marter gelitten **Par**
vomb daz er dich erloset hiet **Hie**
vomb so sprich ich zu im also **Ach**

ewigen weishait aller lautern
hergh geruch mein hertz engin-
den mit dem prant deiner gott-
leihen lieb Geruch mein hertz
erleuchten mit dem liecht deiner
ewigen weishait **Ach** herr gib
mir das ich dich ab allen dingen
begind vnd lieb habung sey **Wer**
hat mein lieb pas vdiert **Wer** hat
mich in steter trew pas gemaint
Wer hat mir grosser lieb gantz
ergaiget denn du mynnichleicher
edler herr **Darumb** begor ich
von dir ewiger got **Das** du mich
claydest mit der lieb die als weit
vnd prait ist das si alle sind be-
deket vnd mein gepresten **Das** ich
zu schand nicht werd in dem
hymelischen hoff da man aus treibt
vnd in die ewig vnschornung wirfft
die dy nicht berait sind mit lieb

die da ist das hochzeitlich clayd. vnd
Das hab ich dir gesagt von de erste
tail der heiligen Was es bedeyt
vnd wie du dich halten scholt. Nu
wil ich dir sagen von dem andern
tail der heiligen mess Wie du
dich daran geben solt vnd was
es alles bedeyt vnd scholt du wisse
das das ander tail auch hat syben
stuck. Das erst stuck ist Offertorium
Vnd bedeyt das unser herr Ihu xpus
sich willigleich in den tod gegeben
hat Wem er was nicht gepindt
ze sterben mer dy lieb der warhait
in der lieb er sich in den tod geop
fert hat Vnd also solt du auch dem
dein sel vnd deme leib vnd dein
er mit eine diemütigen herten
ophern vnd geben in seine gotlei
chen vnd aller liebsten willen vnd
scholt also sprechen. Ich herr ich

opffer mein sel meine leib / Und
 mein er in dem grunthlose guet in
 dem opffer als sich dem an gepar-
 ner sin dir geopfert hat / Isem
 wunden mitter leib vntz an das
 chreuz // **H**err ich opffer mich mitt
 dem lieben abel / Und mit de selige
 abraham in dem vnmessige lieb
 Und enphlich deiner vortlichen
 gnad mein hertz / und alles daz ich
 pin das du es nach dem e liebsten
 willen richtest / und weissest / i diser
 zeit / **D**az mir volig das erbtail
 daz du deine erwelten fronden in
 ewichait bereit hast // **D**as ander
 such ist die still mess dy nach dem
 opffer get die bedient den ymmerlei-
 chen smergen den der lieb **J**hesu
 xpus in seine herten trug da er sich
 gab für vns zu eine opffer // **F**ür
 smertzen was also gros **D**az es

mit worten nicht mag gesprochen
werden. Darumb so redet d' priest
nicht laut noch offentlich seind der
smertz so gar tieff und rorangen lag
in dem edeln herren **Ihu xpi** da sol
du dem betrachten und bedencken
Wie we den dem süßen herren **Ihu**
xpi Was roud geschach allzeit da er
an sach seines ewigen wats entern
Und sein augen leyden das im chunff-
tig was Und seiner würdigen mütt-
leyden und aller seiner erueltern
frondt an sach dy und ansperrheit
seins leiden und vnfruchtperchait
an manigen menschen. Das such
die sel **Ihu xpi** alsoit an darumb
was si an ronderlas in vnsegleiche
smergen. Das scholt du dann betrach-
ten roud sprechen. **Herr** gaidenn
mich mit den nageln da mit dem
mild hend sind verwundet. **Herr**

28
schreib in mein hertz pittorheit
vnd betrachtung deines leydens
Herr vñ mein hertz mit dem spee-
gotlicher begir // Herr thron mein
hauobt mit der gegir // Herr treib
mich mit den gansen mit ganzer
dankporsheit meines herzen // Das
drit stück das ist dy pfario Das
bedeut das mildt mitleidend hertz
Ihu xpi das er trug gen alle mensche
wann im aller lewt besckummeris
durch sel vñd hertz schaid vñd das
stolt du dem gedanken vñd stolt
also sprechen // Ich miller süßer got
nim von mir alle hertichait meines
herzen gib mir bewegleichait eine
gewarn mit mitleidens gen allen
menschen Erwarck all begir meis
gemits das sy deine gepoten vñd
deine reden nachvolgent an alles
wider sprechen // Das wird stück

ist das **Banctus** vnd das bederütet
ein schreyendes vnd ruffendes von
der Das der mensche got nicht lobt
vnd der werch seiner gnaden vnd
seiner lieb **Seid** dy lieb **Thi xpi**
an vnderlas lobent dy hymelischen
herpsen vnd dy prymuden ser-
phim **Warumb** so sprich dem mitt
den engel lieben **Banctus** **stus**
stus heyliger heylig heylig got
herr sabaoth das ertreich ist von
demor glori erpat der weit hymel
mag dem er nicht begreiffen lob
vnd er sey dir gesagt von allem
creatur vnd von mir vnnugen
menschen vmb dem grundlose gnad
dy du mir vnd an allen creaturen an
vnderlas ergaigest **Das** finff
stuck ist die still mess nach dem
Banctus vnd naigt sich der priester
Dem fur den altar vnd bederut das

29
Onser herr petet fir sem vater an
den perig da er von angsten rond
von in prünstiger lieb plütigem
swais swiget Das scholt du dem
in dem herrn seggen vnd sprich also
m **H**immlischer vater chun ze hilf me
mer chranckheit siest an mein blo
dichait vnd sterb mich in aller be
thorung vnd anweckung meines
leibs vnd meiner sel ewig vater
arden in mir mein gedonken vnd
meine willen das si dir himmlischer
vater geuallen Vermerck dem gnad
mittailen allen den die ich hab
meiner mannung vnd allen den fir
die ich sem schuldig bin ge pitten
Erpam dich herr vber all gelan
big sel die in leiden sind vnd vñ
all christen menschen Das in dy
sucht dems pittern leidens werd
schonen **D**ies sechst suchst ist

dy wandling in der dy natur der
prote verwandelt wint in dem
frenleichnam **Jhu xpi** und der
wein in sein heylige pñet und
bedeutet das der sinder von
ungererechtichait in gerechtichait
verwandelt word **und** das
in der ewig got von nichte gro
enoe gemacht hat **und** das dy
schuld gotleichs fluchs in gotleich
lieb word verherd **Darumb** so
sprich also dem **o** **Allmerhtiger**
got heuch an mir dem vnmessige
thrafft das ich verwandelt word
von meine schulden in deins chm =
des gerechtichait tot in mir den
tod deins fluchs **und** mach mich
ewigichleich lebend **Beschreib** mich
herr an das lebendig pñet deiner
lieb dy alle creatur beschaffen
hat von nicht herr in dem

30
selben puch behalt mich in ewiger
selichait. Das sybent stuck ist
dy erhebung vnsers herrn vnd
bederoter das vnser herr erhebt
ward vnd auff gerichtet an dem
heyligen kreuz vmb das das er
an sich gutt aller menschen herg
vnd vmb das ergaigt Das er was
das sempt mit des plit wir erlö-
set worden. Darvmb scholt du also
sprechen Quia vinctus hostia veritas
et vita iniqua sacrificia cuncta sunt
santa pro pro gloria dat infinita pro
sunt omnia inquit munera Ich vñ
schuldige semplein seind du erast
der welt sind so erparn dich vñ
mich Ich ewiger walt enpharh
das chopar opher deins fims für
meim schuld Ich mynnigleich
piegel gotleicher weisheit ewige
wart der warhait ein pild der

tugent. Du lautter prinn all qua-
den du clare sin der gerechtichait
heuch mich zu dir. Wenn du ewige
wart gesprochen hast. So ich erholt
wilt so wil ich alle ding an mich
ziehen. Ich lebende speis d' engel
Ich reicher schlagt der himel Ich
hoher lust alles himelisch hofs
heuch meine heren glust in deine
sussen gesmach. Das mein sel i dis
zeit von dir ward gespeist. Das
mein herz thamer fromdem lieb
nimmer empfand noch mir tham
scham diser welt thame fromden
lust in trag. Das ich dich lemtige
frucht vordichleich werd nyessen
in deiner ewichait. Da du nicht
gaigest vnder dem gelaroben noch
in geleichait des prats vnd wens
mer in vnbedyhter warhait
plosser clarhait alles luses vnd

21
frewden. **D**as hab ich dir gesagt
von dem andern teil der messe.
Au wil ich dir sagen von de dritte
teil was bederutung da in ist. **V**nd
wie du den dem himelischen thumig
pitten scholt. // **D**u scholt wissen das
das drit teil auch Byben schult
hat. **D**as erst ist die still messe nach
dem vnd unser herr erhaben ist. **V**nd
bederoter dy geduldichait vnd lieb
die xpus her an dem chreuz vnd
in der lieb pat fir die ym den tod
an tetten vnd fir all menschen vnd
dem so scholt du auch vgeben alle
den dy dir ye lait getaten vnd solt
auch also prechen. **I**ch miltet gedul-
diger herr **I**hu xpo **G**ib mir ge-
duld in aller wider wertichait vnd
gib mir lieb zu allen meine vennen
Ich pitt dich herr das du genedig
seyst allen den die mir ye lait

geteten vnd in alle misstat vgebeft
Ich vgeb in herr durch dem^{er} lieb
villen alles das das sy mir ye ge-
teten darumb Das du mir auch
vgebeft mein schuld Das ander
stuck ist das gefang oder die want
Die der priester vberlanot spricht
Vnd mit den er dem den pat^{er} nost^{er}
an hebt Vnd boderotet das ruffen
Das xpus an dem chreuz tet mit
dem ruffen er den geist seine en-
phalich vnd an dem chreuz vor-
schied Vnd darumb so spricht der
priester laiet vram alle creatur
ein mitleiden hetten mit seine stor-
ben vram die lichte sin erlasch
Das erreich erpident Vnd dar-
vomb Wenn da alle ding vollent
waren Vnd dem ewigen vatter
sein er wider ward gegeben i de
vnschuldigen tod seines liebem

32
sine. Darumb so hebt denn d'prieſt
in den pat' noster got ze bitten in
einem getrewen sin. End spricht
pat' noster. Das scholt du also petten
vnd dem leſtes end in das will
gleich ſterben ghu xpi durch ſein
End in es in ſein hond enphelhen
vnd scholt ſprechen. O himliſcher
herr vnd wat' ſeind du laſt dein
gruntloſe armherzigait regen
vber die poſen vnd vber die gütten
Des werd dem nom gelobt durch
all diſere welt vnd geheiligt End
wann dem dein gewalt deiner
gnaden nicht mag geſchehen ſo
gib vns dein reich aller ſelichait
Och reicher vater wann dein grad
niemand enphelhen mag an gütten
willen vnd gerechte reiche. dar-
vmb ſo werd dem wil in dem du
vnsen guten willen vnd gerechten

werth wold volbracht werden
aufford vnd auch eruellet als in
dem himel Ach herr vleich vns
onser tegleich prot demer himelsthe
preis **O**me herr vgeb vns unser
schuld als wir unsern schuldigen
vgeben **H**err laz vns nicht valle
in dain bechorung vnd beluett
vns genadenreutiger walt vor alle
vbel **S**tee vns herr pey an unsern
lesten end daz wir den taillhafftig
werden des vdienees deins putern
todes **A**men **D**as dritt stuch ist
die taillung als daz vndig sacra-
ment in drem taif wirt getaillet
vnd bederet daz das lemtig prot
speist dreyday leuet unsern herren
Es ist von eist ein preis vnd ein
vnd ein spiegel der hohen engeln
die daron mit hohem lust gespeist
werden vnd von seiner sicht ir

23
Sanfter begir entzint vnd er prunt
worden **E**s ist zu dem andern mal
ein speis allen den dy da in panden
sind des segfers die schenten in
an als en offen vnd am part we
troste **E**s ist zu dem dritten mal ein
speis warer zuuersicht allen denn
die noch in disem ellend sind das
sy in gotleichen geistlichen trost
in der wuest diser welt icht ver
derben **E**nd das bederit der taill
den der priester in den ichtlich legt
Varm gotes freud die frommend in
diser welt pitterhait als in ainen
tieffen waag **D**arumb solt du dem
sprechen **E** mynnichleich liecht
der engel aller liecht vrsprung vn
anvanngt wie gar mit luff begern
alle rime augen deins anplicks
Als herre laas am troplein von dem
prim in mein herz wallen **D**arv

sicher zu versicht tue auff dy port
deiner erparnung sond los die sad
aller meiner frond vnd den ich sein
han vnd sündorleith schuldig bin
vnd aller der dye dem genad ge-
uangen hat in dem vogferer vren
an dir stet ir trost vnd ir stete tu
versicht prem herr mit den fla-
menden ferer deiner lieb ir pand
der schuld als du den drem kind-
lein tot daniel vnd seinen geselle
dy in deine nome in dem ferren
ofen würden gewarffen O crüff-
geinder morgen storn du pist d'
weg dy warhait vnd das leben
Ich herr er dem lob vnd deinen
gottleichen nome vnd pawet dy
hant deiner almachtigait mir
vnd aller christenheit dy vns
für vber des gewille des mere
vnd der pitterheit das wir aus
dem tobents mer gericht werden

auff den weg der ewigen warhait ^{es}
Vnd dem spricht der priester drey-
smal **Agnus dei** Vnd das bedeut
das unser herr an dem dritten tag
erstund Das wird stuch ist die hei-
lig messung Vnd bedeut also die
leipleich speis wirt verwandelt in
onser phuet vnd fleisch also wirt
der mensch geistlich verwandelt
in das heilig sacrament Vnd wirt ein
mit got Dem solt du dem nach ge-
denken vnd sprechen O mündlicher
got Seind du alle vñten vñd
vñstest vñd in einichait alle ze
preitten dñst treibest so gib mir
herr Das ich vñgangner mensch
wider zu dir gesamlet werd in wñter
einichait Gib mir herr Das ich
veramit weithmit allen gelideren
der heiligen churchen Gib mir
herr das mein vñrheit in dem

lauterarmichait gezogen werd
Chum herr got in mein herr und
mach es ains mit dir **W**ie herr
ich bin aber nicht würdig das du
kämpst in mein haus Ich bin aber
dem von da wann schulden nottunff-
tig **D**arumb herr stich an mein
schuld sprich allain am wart mynni-
decker herr und mach mein sell
gestunt **I**ch herr ich beger d' nyessig
und aller priester nyessing tult-
hastig worden und aller raine her-
gen dy dich enphand son **H**err
parrherziger got und wat **G**ib
mir mit in deme schag mitleich
und fruchtperleich ze nyessen **S**omd
mein loben **D**as du mir so gar
vrmitleich ist vgangen und v-
lauffen **D**as finst stuch ist das
Chummu **D**as begaichen das
unser herr zu himel für von dem
ertreich **U**nd dem scholt du ge

denckßen Das du nicht ein Gelei-
 bund stat hie hast sond das da in
 diser zeit in dem Jamertal sond
 in dem ellend pist und scholt den
 dem hertz auf richten in das him-
 listh land Und scholt also spracher
 Ich ewige lustige vatterland Wie
 pist du mir so verr Thom scholich
 zu dir kommen dich besorgen O lusti-
 ger gesellschafft Thom schol ich zu
 dir come helffst puten ir adenlei-
 chen lautteren engel und ir lieben
 frond gots Das ich in ewer gal com
 Und das mir das mit getailt werd
 Das ir so in grosser sicherheit sond
 lust besigund seit Das sechst stück
 ist dy collecten Die der priest spricht
 nach dem Commun Und begaich
 et das vnser ymmer seind Das
 er ze himel für den menschen vnz
 an den Jungsten tag Darumb solt

du das danckperleith an sehen vnd
solt prechen **I**ch siffer **I**hu **x**p
mach mich empheuchleith demer
pet **I**ch würdiger got erwins mir
von deine vater **D**az ich alles mit
tel abschayd rond deines willen
fleissigleichen war nem **V**as du
von mir woldest **V**lmenhtiger her
laf dein niymvichleithen pet vnd
demer lieben engel luet vnd dem
eruelten fronde andacht an mir
sündigen menschen nicht vloren
werden mer lazz in mir frucht
pringen als es dem liebster will
von mir haben well **D**as sybent
stuck ist der **B**egen rond bederwt
Das vnser herr an dem **J**ungstrem
tag wider kumpt rond seine seggen
geit allen seinen außderuelten
fronden rond spricht also **E**homp
her ir gesejgenten meine watters

in das recht reich das euch berait
ist von anfang der welt. **D**em
seggen scholt du dyemütichleich empha-
hen von dem priester **u**nd begern
das dir der vetterleuch seggen word
der ain yachen ist ze besorgen das
erbtail **Thu xpi** **u**nd solt also sprechen
Wem got **u**nd mein schloffer lieber
herr **Thu xpi** send ich von demem
gnaden wart des vetterleichen erbes
als es mir begern durch **u**nd alln
menschen die es begern durch deine
name gelobt ist so gib mir das
mich dem seggen also behuet **u**nd
bestimm **u**nd beset in mir dem leb-
lieb **u**nd deine gelaroben **u**nd frucht
deine geneme vdiene also das ich
dein ymer vverunden seggen arm
meine lesten end an dem yungsten
gericht emphach in den ich den

gottleichen frid vnd das venterleichen
erib mit der ewichleichen besitz Do
in der seggen gegeben wirt Do schilt
du dich auch seggen mit der ewangeli
sand iohannes *In principio* ⁊ Das
spricht also In dem anvang was das
wart Vnd das wart was pey gott
Vnd got was das wart Das was
an dem anvang pey got alle dinge
sind durch in gemacht Vnd an in ist
gemacht nichts das worden ist das
was das leben in ey Vnd das leben
was ein licht der leut Vnd das
licht leuchtet in der vnsfermiss
Vnd die vnsfermiss begreift sein
nicht Es was am menschen gesamt
van got des nom was iohannes
der chom in ein gezeugnis Das er
gezeugnis gab von dem licht
Das alt gelawen durch in Er
was nicht das licht sinder das

27
er gegengins geb von den licht
Er was em waers licht. **D**a da er
leucht alle menschen dy chionent
in diser welt. **E**r was in der welt
vnd dy welt ist gemacht durch in
Vnd die welt erkant sem nicht
All die in da enphiengn den gab
er gewalt godes chinder ze werden
den die da geloubten in seme no-
men die da nicht sind aus dem
pluet noch aus dem willen des
fleysch noch aus dem willen des
mannes sinder aus got sind sy ge-
porn Vnd das wart ist fleysch war-
den Vnd hat gewanet in vns vnd
haben gesehen sem er als eins ain-
geparn von dem wat² vol der ge-
naden vnd der warheit. **A**n nym
war das hab ich dir gesagt von
disem pünkten wie die erwordig

siml

speis beraittet wint Wie die bedent-
tunt an ir selber ist Vnd wie du
dem petten scholt Vnd wie das sey
das ich noch nie verlit gepett Vnd
er getan hab so ich die wirtschafft
beraittet oder beraitten sach Do
weg er ich doch das du wurdichkeit
mit gepet Vnd mit andacht seest das
du nicht Vnd der wrauen magden
hal finden werdest dy da dy lampe
herten da nicht ol Vm was Vnd
dauon Vsmecht von dem preutigan
wunden Dauon solt du dich vleissich
leich huetten Vnd mit ernst Vnd
begir Da ston wo man die wurdig
speis beraittet **Der jinger**
Ich hab dem red alle wol vspann
Vnd bemigt mich in disen piinden
wol Darumb weest ich furbas
gern in welcher weis d'hmlich

38
schünge in der speis voporgen ist
Vnd er mon dich gotleich lieb Das
du mir da von etwas sagst **Der**
meister Ich wil demer beyn ge-
mug sein Vnd wil dir sagen i welch
weis der edel schünig in der gesege-
ten oblaten vopargen leit **Fr**
scholt wissen: Zu dem ersten Das der
lieb ~~xpus~~ ~~qñus~~ in der gesegeten ob-
laten nicht ist in dem schein als er
mit seine lieb vngern vor seine
tod auff erreich wonet mer er ist
da in aller clarheit vnd gegir so er
in dem himmel hat **Darumb** so ist er
vnrleich in der gesegeten oblat
den er was da er auff erreich in
dem arme schein wannet vnd den
er was da er sich Den vngern an
den grimede suß gab **Wann** er
gab sich da den vngern als auch
der leib was Vnd wann sein

leib dennoch leidparleich was vnd
nicht clarifficirt Darumb gab er
sich in in seinleicher weis vñ ab
nu sein leib clarheit der lesten vñsted
hat Darumb so geit er sich nu in
in der selbigen clarheit *Der jünger*
enich vñndert send er da ist so in
grosser clarheit das ez nicht mag
etwas geprüft werden *Der magst*
Ich hab dir gesagt Das dy vñndig
speis stet in den gelaroben vñnd
nicht in dem sehen oder brissem
war vñnd vñndert ez denn dirch
Du schalt gedencen das got an alle
staten ist in himel vñnd in erd vñnd
ist in allen dingen mit aller seiner
clarheit vñnd sehen vñnd doch so
siechst du sein sehen nicht noch em
chamst nicht sey geprüfen wie ge
genwurtig si ist deme augen vñnd
deme hergen siechst auch wie das

dero gross clarheit in der gesegente
oblaten sey so mocht sy doch nicht
geprüfft werden. In dem andern
mal solt du wissen das der windig
chung nicht ist in der oblat in eine
herrn weis oder in eine nicht weis
Mer ist er da in eine nymmerleichen
vatt weis als liepleich und als be-
gierleich. Und wer es nymmerleich das
du in sechst so sechst du in nicht com-
leicher weis mer du secht in da mit
aufgetane arme bereit den mens-
chen vomb vachen der in enphahen
wil also. **Der junger** ist sem ge-
stalt in aller liepleichheit. In spreche
doch erleich mensch so sehent da
got in eine elndem weis. Und
entleich erstheimet er in ander weis
Darumb sag mir wie ich dauom
halten schol. **Der myster** Ich sag
dir das nie chaim chaim mensch

xpm geseh mit leiplichen augen in
dem sacrament als er da ist **Und**
wie das sey das wir lesen das sind
Gregorius sach fleisch **Und** leib in
oblat **und** etleich leret sehen in der
andacht ein kindlein in der oblat
oder in dem eheich **Doch** schelt du
wissen Das er nicht der war leip
xpi ist Das hoch lerer sprechen
es ist allay ein geleichait seins leibs
Darumb so ein kindlein da gesehn
wirt so ist das nicht der war fron-
leichnam **Thu** xpi in sacramenteich
weis es ist allam sein geleichait
Und die set got in dem heyligem
sacrament sehen durch anderlicher
heren willen **Doch** mag sich got
auch wol zangen in der oblatem
oder zu der oblat in eins kindes
weis **Das** es xpus sey **Über** das
emmensich in also seich so sel er doch

in nymer an potten dem mit geding
also **p**ist du **xpus** so pett ich dich
an **D**ye dritt weis ist das d^r lieb
xpus **xpus** nicht hat in dem würdige
sacrament **cl**am wachen seiner syn-
nen mit seine leiplichen augen
noch orn **End** mit **cl**amer andern
leiplicher würdung **End** ist das
dy sach **W**am sein leib beschmerrt
da nicht stat **W**am anders er mocht
gesen in der **cl**am oblat **End** darumb
umb dy sach so gesiecht noch gehort
er nicht da **Der jünger** **Th**us reim-
dert das du sprichst **D**en **xpus** **de**
sacramet nicht geset, noch gehor
End du mir doch vor hast gesagt
Daz er da so klar und so scham sey
und ist dein red war so ercheint er
dy leret nicht daz dincet mich ser
wunderleich **Der maister** **D**ro
stholt **cl**am vunder dar an haben

Wann seind der leib gñi xpi stat nicht
berühmert noch gross noch ley noch
prant Darumb so ist es nicht vom
derleich doch scholt die wissen wie
das xpus mit den leipleichen ange
nicht geset so gesiecht er doch wol
alle menschen mit seiner vermiff
Vnd derleicher erkennet er Da
alle ding dem ab er si mit leip
leichen augen an sech Die wird
weis ist das xpus in dem würdigem
sacrament nicht allein ist mer sein wir
diger muter ist auch da leipleich
gegenwurtig Vnd die lieben selen
der menschen dy behalten sind dy
sind auch gegenwurtig Vnd das
spricht auch Sand Jeronimus vber
das wort Das sand iohannes spricht
in der trüngen buch // Ecce agnum
quoniam Ies Das spricht si volget
dem templein nach wo es sich hym

chert **End** maint wohin das war
templem **Jesus** **Christus** **him** **cheret** Das
qm dy heyligen nach volgen **End**
ir selen **Da** **sey** **im** **find** Das auch
unser frau **leiplich** **da** **sey** **sey** **dem**
sacrament **Das** **spricht** **maister**
franciscus **de** **romis** **und** **hervert**
das mit **samt** **geronimo** **de** **quing**
nich **dincht** **noch** **demer** **red** **das**
unser frau **und** **dy** **heyligen** **gar**
sellen **in** **dem** **himmel** **seind** **dem** **du**
spricht **wo** **das** **sacrament** **sey** **Da**
seind **so** **auch** **gegenwertig** **all** **zeit**
Der **maister** **Das** **scholt** **dich** **nicht**
dincken **waam** **zu** **gleich** **er** **weis** **als**
christus **nicht** **dest** **nimmer** **ist** **in** **dem**
dem **himmel** **von** **des** **wegen** **Das** **er**
in **der** **oblat** **ist** **und** **nicht** **dest**
nimmer **ze** **rom** **ist** **waam** **er** **hie** **ist**
also **ist** **die** **windig** **mutter** **gots** **und**
die **lieben** **heyligen** **nicht** **dest**

nimmer in dem himt durch des
willen Das sy pey dem sacrament
ist oder sind **W**ann si ningen auff
am sind an vil stetten sein als
ich dir auch vor in dem da andern
pintten von dem edlen leib **J**hu xpi
hab gesagt / **D**u si niff weis ist das
er nicht allam mit den heyligem
da ist mer auch die chor der engel
sind da gegenwurtig **U**nd danc spricht
sind **Gregorius** **Q**uis fidelis dubet
welcher geloubiger mensch hat
daran zweifel es tuen sich dy himt
auff **W**ann das opfer bereit wirt
Und sein da dy chor der engel gege-
wurtig zu der stym des priesters
Der **junger** **u**nd wundert ab dy
lieben engel xpm sehen als er in
der gesegenten olat ist **D**er **ayns**
Ja si sehen in wolt als domian der
behent **ayns** **W**ann ir gesicht

42
bedarf nicht ob das das si sullen
sehen mit bechinner oder nicht sond
darumb was das si mit grossem lust
scharwent so si in da in sonleicher
lieplicher wunderleicher weis
scharwent // **D**ye sechst weis ist das
auch da gegenwurtig sind alle raine
herz dy da in dem ellend sind alle
diser welt wann sind von der
wirdigen preis nie auff mit haltens
begerind sind wann es manet sind
Augustin // **D**as die sel wil mer da
ist **D**a si mymet denn da si leben
geit **E**nd wann aller raine herz
das sacramet lieb habet als in
liebsten schag auff den so sich i aller
widerwertichait lassen **D**arumb
so wonet ser auch alzeit pey **I**m
mit in beginn **Der Junger** **D**u hab
ich noch ain wunder du hast mir
vor gesagt das dy lieb engt mich

xpm in der gesegenten oblaten ge-
sehen **W**enn si bedirffen nicht eln-
merrniss der stat zu dem gesicht **S**ind
nu ein sel die von diser welt ge-
schanden ist **U**nd noch ist nicht be-
halten ist **U**nd auch der poe geist
nicht bedirffend das das stat be-
stimmer das si da sehen **D**arumb
so sprach ich dich ab die sollen **U**nd d'
poe geist mugen xpm in d' segenten
oblaten oder in dem sacrament sehen
Der maister **D**er heilich maister
spricht **D**as in die selen die auch
nicht behalten sind wol mugent
sehen als er in dem sacrament ist
von irer natuerlicher crafft **W**enn
ein sel beruecht nicht natuerliche au-
gen **W**enn si ein geist ist **D**arzu
so spricht er auch das in dy pösen geist
auch wol mochten gesehen von na-
tuerlicher crafft irer bekenntniss

43
Über doch wirt es in nicht vhenkt
das si in gesehen mügen. **D**a selb
ist auch umb die das in nicht vor
hengt wirt das si in gesehen wän
es schel allam der syn sem in d' stat
der ewigheit wannnd sind. **H**ye
umb sehent si in wol als wir ve
gund in diser zeit. **Ü**ber nicht als in
die sehent die in ewigheit sind. **A**n
scholt du pey disen punten brüsen wie
gar sit der vbersticht der nicht
andechtleich pey dem sacrament
set in der kirchen. **D**a das sacrament
gegenbuntig ist. **B**yder da gegenwör
tig ist got vnd sem trawte mitter
vnd dy engel vnd dy heiligen vnd
dy sel dy da behalten sind. **D**as
solt du mit vleiss ansehen vnd ge
dencken ab du stunst vor de chaiser
wie gar du dich fleißigst büchtiger
geper vnd ordentliche wart. **V**nd

syder dem auff dem alen ist der
hymlich chayser mit allem seme ge
find so scholt du dich pulleisch vleisse
ernstes goper vnd alle vnnuge vnd
vnnordnunge ward scholt du mit
fies da meiden **Der Junger** Ich
hab dich wol vstanden vnd hab
in disen puncten wol gemerckt wie
gar oft ich mich uber sehen hab
so ich so gar conernst vnd lamerckleich
im gepanden **Da** das sacrament
gegenwertig was **Wann** syder
da got selber ist mit allen semem
ingefind des scholt erpullich alle
herr erschrecken vnd mit grosser
andacht vnd ernst **Da** sen das sacra
ment gegenwertig ist vnd wann
ich so vil edelheit vnd reichheit
vnd so mynlichleich weis in dem
sacramet **Au** siet mit meine ge
larve **So** weest ich firbas gar

44
o welch ~~ro~~ menschen tunder edel
preis gerufft wer sond p und wel
che menschen sey sinder messind
sem Voam ich von grunt meines
herzen beger das ich auch in der
gal sey Das ich auch messen schuld
dy wirdig preis Wie das ich bedien
das ich er ob allen menschen vorvor
dig bin **Der meister** Das du
dich vordig schreiest das ist pil
leich Voam ich sag dir das cham crea
tur nie so lautt ward dy der preis
wirdig wer // Doch was wol zim
leichheit in der wirtigen milt got
Ober pilleichheit und wirdigheit was
in ir nicht noch ward me in chamber
creatur und voam du sprichst das
du begereest in der gal ze sein der
die disen preis messen schullen des
hat sich mein hertz und mein sel er
freiet Voam ich mit meyer red nicht

andere sieth dem das des seminden
iamer nach dem wurdigen sacker
gewinnest und nymmsinnichait in den
augen des reutens chunigs behal-
test und mit ihm die chunigshleiche
thron besigest. **D**ye umb wil ich dir
gern sagen welichen leuten zu
der wurdigen speis ist gerufft. **D**u
schalt wissen ze erst das gemain-
chleiche allen menschen dy ingemaden
gotes stent und in nicht potten ist
von ordnung und haltung der heyl-
gen kirchen dar zu gerufft ist. **W**ann
dieser speis ist nym nymant vor
beslossen dem den menschen die in
todsinden sind. **A**ber wo liebe hert
sind den ist auch mer dartzu gerufft
dem den menschen dye in genaden
stent und doch lawelicheit ir hert
vliepcent. **I**n dem andern so ist
sunderbar dartzu gerufft allen swa-

45
then chrancken menschen dy ein
geproschafft leben sinnt **V**nd si da-
von begern bochheit werdent **D**ar-
vomb daz in dise speis sey ein hilff
vnd ein sterker in aller irer chrank-
heit sy **I** vnmesziger kraft in der
speis sparren leit // **I**n dem dritten
ist dargu gerufft allen den dy gern
danktzen vnd si nicht habent da mit
sy **I**n gedanken miigen den ist alle
dargu gerufft **D**as si dy speis nemet
vnd dem ewigen dinnigt disero speis
dankspereich opfernt **I**n dem vier-
den ist dargu gerufft allen den dy
in **I**n selber erwachen sind vnd dauon
begernt geladiget worden dy sicholt
alle chomen da si hie **I**n behaltel
sind irs heren // **I**n dem funfftem
ist dargu gerufft allen den dy in
leyden vnd in anwechsum sind des
leibs vnd der welt vnd disero

anverchtinge gern wider stunden
vnd von irn leiden gern geledigt
wunden die schullen allen chomen
vnd messen disen speis vram sy
sind vnd sterck vnd freud in dise
sacramet wunden // In dem sechsten
ist dargen gerufft allen rainen lauten
heren vnd mit den allen armern
menschen vnd tugenten vnd auch alle
den die vil schuldig sind vnd nicht
enhabent von ir armit wegem
Das si migen vergelten die scholn
all chome ab si begern vergelten
vnd reith an allen tugenten ge
werden vram si dem prinn vnd
den schas aller tugent hie ynn
vndont vnd mit der speis all ir
schuld dem ewigen vatter vergel
tent ab si das sacramet mit wa
rer lieb emphahet **Der spinger**
Ich weis gern welken aller meist

gerufft wer zu der vortschafft
vnder sechs lay lewten **Der viijte**
Das wil ich dir sagen diser edlere
vortschafft ist als eine grosser
lieb auf gesetzt und gemacht das
dargu allen liebē menschen aller
maissen ist gerufft die in lautlichkeit
sint ire herren und darumb spricht
der edelkünig zu den selbenn
Comedite ammi mei Das spricht
essend und trincket und werdet trunck
ben mein aller liebsten als er spricht
Essend liebers herg Wenn ir das
esset und trincket Das ist ein ge
müel vingerlein warer treu und
stetichait Du waisst wol ein ge
müel vingerl das wilt gegeben
dem herren zu kraft den augen
ze lust und zu einer einwohung ste
ter treu und lieb Also gott der
mymylichleich schenck hat diser

preis zu eine gemahel vingerlein
gegeben allen menschen vnd sind
allen peyern mynnichleichem
herren / Darumb scholt du alle
begir des herren zu der vindi-
gen preis chern / Das wir dargu
gerufft werden mit den liebem
herren Das hab ich dir gesagt von
den funfften punden **Der ynger**
Du hast gemachet mit diser red
das ich hie himm nicht hab ein be-
miegen vram si der du sprichst
Das den lieben menschen aller
maist dargu gerufft sey so west
ich gern wo pey ein mensch pausen
mocht das er der menschen eins sey
die in der gnad des ewigen chunigke
sind vnd die lieben menschen haisset
Der maister Du scholt wissen das
Gand **Vernicht** vire haichen geit
pey dem der mensch merken mag

ab er in der lieb gotz sey od nicht
Das erst ist ab ein mensch ander
nichleich das gotz wart hort von
ein liebs herr hort alzeit gern
von solie lieb sagen. Darnach
sprach xpus auch der aus got ist d
hort das gotes wart. Das ander
zwischen ist Wenn man in sich selb
vindet neigung und suelichheit zu
gotleichen werthen. Wenn ein liebs
herr tuet suelichleich das sein
lieb genellet so neigett auch grad
allzeit des menschen herr zu got
leichen dingen. Das dritt ist was
ein mensch vesten willen hat vor
allen todssinden sich zu huetten. Wenn
ein liebs herr huet sich vleissich
leich vor den dingen die sein lieb
ernun migen. Das viert ist
Wenn ein mensch ganz reu hat
das er den milten got hat nye er

turnet Voem das sol pilleitken
eine liebn menschen we tuen wo
es seme stund ye hat erturnet
Die wir pulch sind haichen ab
ein mensch in gotes gnad ist und
sind auch haichen eine liebn herre
Darumb voem du die wir haichen
in die windest so solt du ganz tra-
wen haben Das du der selben
menschen ome seyst dy der weich
clunge tu seme leipleichen tisch
so aus grosser lieb geladet hatt
Darumb huet dich fletz vor den
dingen die dich aus der lieb des
hymelischen clunge muogen treiben
Nym velleissnleichen war was
er von dir wol Das du sein clenisch
lieb behaldest // Hor gern vom
eyn reden und last dir laid sein
wo du in hast ye erturnet Vorn
so vill er dich mit seme guldene

armen umb wachen Er wil dich zu
seiner gemahel haben vnd wil dich
mit im zu der reichen wirtschafft
alles luste vnd trost sein **der jung**
Ich sehe wol wer die reichen an
im hab Das dem geruht sey tro
dem satamet aber ich fürcht das
man vil leidet vnd an dem sintet
sind **der waisper** Was guts des
mynner den des argen man vndet
mer chuphere den gold vnd mer
chisting denn edels gestim Parub
ist es auch nicht wunder ab das
auch ist vnder den leuten Darumb
hies xpus sein nachfolger den enge
weg gen den da woenig leut gent
vnd den triben weg den so vil leut
gend den hies er si fliehen Dar
umb schult ir die gutten freunt
gotz die ir plutt vergossen habent
durch gotteicher lieb willen ein

pild sem vnd nicht dy argen das so
gür vil laider in der welt ist **Der**
Junger Ich beger das dem mit an
mir erfüllt werd das ich in der lieb
herren schar finden werd **Wo** am ab
ich nicht wars **Wie** ich mich halin
schol so ich zu dem tisch gan paide
vor vnd nach **Darmit** so put ich
dich das du mich des hofes sittem
beweisest wie ich mich vor dem
tisch beraiten schol vnd wie ich
mich **Darnach** halin sol **Das** mir
nicht gescheh als dem ~~vorne~~ vn
weisen menschen der vnhoheit
leid claid cham zu herren tisch vnd
von den herren smachtlich **Da** vvorf
fen wirt in die vinstern vrmis
nach dem vnd das ewangelij spricht
Der junger Du begerest vom
mir das dir gür nottunfftig ist ge
wissen **Wo**em ich sag dir das es

49
nicht ein dain ding ist eine mens-
chen zu dem sacrament gegen und
wo ein mensch mit eine besessen
gründt mit den creatur zu got der
aber got liebt Das ist ein grawleich
sargleich ding und mügleich hie
mit in die ewig verchniss vallen
Doch schelt du durch diser red wille
nicht das sacrament meiden Voan
dy zeit ist sargleich dy natur will
ni nicht mer besen mit weder man
mis nu gar chroffstigeleich got an
halten oder vallen allgumal ver-
mider Also was es eutwenn nicht
und das mis man tuen nicht durch
großer volchomenheit willen der
sich bedarf des arctes vol yung
lewt mer voan sy genüglicheit
habent den man hie war hett
Darumb bedarf man ni mer hilf
und dicker zu zugen Voan es

symmet mit dy natur alszeit inder
Dinnb. bedarf man wol auffent
haltens // hie vmb wil du besien in
gotlichem leben so ist dir not Das
du oft das sacrament emphatist
Nu wil ich dir sagen Wie du dich
solt halten ee du zu gest. ~~von~~
das du dreu ding solt haben so
du gest. End dreu so du pist ge
gangen // Das erst ist das du die
mitteilich in dem gewissen solt
sehen. ~~Worm~~ du solt in dem mwen
dichait gon vnd vleissichleich dem
gepresthaften leben betrachten vnd
den an sehen Wie gae unwirdig
du pist. Das edel sacramet ze em
phaten End den solt du mit gross
vor betrachtung dem peicht tuen
End vespichleich in dem hern sage
nymmer chaim werich ze tuen Das
dich ming aus der gotliche genad

50
treiben Und solt dem also spreche
a Owe herr wer bin ich Dar ich dich
wil enphalen O vnmesliges guet
Wie bin ich so gar vnderait O ge-
waltiger herr wie hab ich dir so
vbel gedient Ich mynnschleicher
vatt wie hab ich so gar oft vgeffe
O parmherringer got wie ist mir dei-
ner parnung so recht not Ich miltier
herr ergaht heut dem werich in
meine sundige heren Und parv in
mir deme tempel als er dir wolge-
uellent ewig got Dar bin ze wone end

Das ander ist Voam du betrachtet
hast dem vnuordichait so solt den
dem herr in gu vrsicht der miltichait
gots seggen vnd gedecken das sein
erparnung vnmeslig grosser ist
denn dem sind Und gepressten vnd
solt da mir ein gute quiersicht vnd
geranoe in der grossen erparnung

gutes haben vnd gedennen als er
sich gab in menschlecht natur nicht
durch der gerechten willen mer
durch der vngerechten willen

Darumb das sy in jm gerecht wor-
den Das er auch sich also geit in
dem sacrament nicht allain durch
der gerechten willen mer auch durch
der vngerechten willen vnd auch d'
genad lösen Darumb das sy in
jm gerecht vnd genadenreich werden
Darumb scholt du dem also sprechen
! Ich mynnythlicher parnherziger
Jhu xpe wie ist dem mit so gross
wie ist dem gnad so unbegreiflich
Ihre stolteitern zumerficht meines
herzen verspreich vnd stand heutt
für gegen dir das ich dich so in
grossen presten getur empfahem
Abe Herr so ich gedench Das dem
wirdige müter erschrack Das sy

duh solt in irn raimen leib enphahen
Da du ir geschundet wirdt loen ich
gedenck das dem lieber tauff er
entzert da er dem edlern menschat
in dem iordan solt an irn Iwe
herr so erschruck ich villich So
ich steh wie gar ungleich dem
im dy doch ob die erschruckten Iwe
herr mein roudanchperschat Und
mein sind clagent ober mich mein
gerwissen geit zerngmiss ober mich
Was sol ich herr sprechen Iwe herr
wo hm sol ich vlichen Iwe herr
ich mag doch deine gewalt nicht
entweichien Ich hoher got ist dem
gererichait groz ist dein gewalt
vnnemessig so ist doch das entzangen
deiner genad vnd deiner parrher
gichait vil grosser Ich weis das
dein milt gen allen sindn so groz
ist das du nicht machst vsmehen

noch gelassen thame mensche: der
dir mag vnd wil getruwen sich
verpirt mine gepresten mit dei
ner parmuß Vnd gib mich here in
dem mild hernd Das si an mir han
gen dy lieb deme milten herzen
Das dritt stubh das du andir scholt
haben ee vrom du zu gast das ist
das dich lieb vnd begir pesser ze
werden sol allain zu quengen von
du scholt vmb tham ander sacht zu
gen dem inder manning das dem
thrambschait gesterkt werd Vnd
der ewig got dester mer in die
gelobt werd vnd du gepessert
Das scholt dem manning sem vnd
andere nicht Du solt nicht zu
gen durch luffs siachens willen
oder des gelachens / Wer dro
scholt dich in die begir naigem
in der sich der sign xpus hat das

32
sacrament gesetzt das dir dy lieb
mit geteilt werd vnd stolt dem
also sprechen **O** mynnichleicher ihu
christ **O** angs wart des vuerleide
heren **O** lieht spiegel aller voltho
menhait **O** abgruntleicher prunn
aller quet **O** heisses feur aller
entunden prunden heren **Dro**
hast dem ir wie erwelt in meine
sindigen heren **Du** hast gepawet
dir eine tempel in mir **Du** hast mich
gekronet vnd gezint in hundertst
des gemainen dienes **Darumb**
so chun her in dem haus vnd woid
prunz herot deme geniallen vnd
gerproffen tempel **Als** es herr mug
leich ist dem wart deiner almeten
hait vnd lobleich ist dir vberfluffen
dem prunn aller gutt vnd nottruff
tig mir deiner armen dienerin **D**

parmhertziger Ihu xpe richt auff
in mir dy syben seelen dar auff dyo
wessant parot ir hares Engund
in mir dy syben luyeren des temple
orden in mir mem sinff sym Das
sy dir in warer behutsamkeit diene
Nicht in mir den tisch deines chrens
Stand fur mich mit deme gepet der
am mich mit dir in gemeinsamkeit
deiner lieb Las mich deiner haim
leutheit vrsuchen claid mich mit
deme claid der lieb das ich gena
den reicher herr in dir begat deme
garn mer das ich in dir vnd grad
vnd lieb deiner vnmessigen parmh
hertzigkeit ⁹⁴ Du merckst das ich
dir gesagt hab wie du dich vor de
tisch ee du zu gest halten scholt
Wenn du scholt dich in vorcht vnd
diemutichkeit deiner vnmertichkeit
Ze erst naigen vnd zu de andern

mal scholt du ein guettes getranke
zu der parnung gotz haben. In de
dritten mal scholt du begeren das
du von der chraft Des edln parr-
ments werst also Das dich lieb
demer pesserung dar zu treib Die
drenn ding sind nordinstig eine ye
gleichen menschen der an get und
sind liecht an in selber Das menscheit
du wol hie wolt eitelich mensche
die da sehet in ir sind dy wellent
Darum an das parrmet sein Das
schol nicht sein sy sullen den aregt
deter polder suchen Das in die sind
abwallent Und zu hant sprachen
d Herr eliam wolt in mein haus ee das
mein sel noch mer stierb Und wisset
wam ein mensche ein diemliche
vorcht hat in der er sich bechenet
Und sein nordinst bechenet Und
er hat ein guet getranke zu d gult

gots roud begert in dem sacrament
gepeffert werden so mag er woll
zu den vrom so mag es ist zuen
notdurft genut hve **Der Junger**
Ich will deins vates woligen und
wil mich der dreier ding vleissen
vrom si sind an in selber liecht roud
dauon pilleich vleisset sich em ge
gleich mensch der zu den wil **ab**
sag mir etwas wie ich sprechen
sill so ich in der thone roud wird
priester das roudig sacramet wil
pietten **Der anstet** Du scholt also
sprechen mit gangen ernst roud die
mitlichkeit **Parmentheriger vater**
und schophar ich bin nicht wurdig
das ich hant dem kind als dem
creature Ich bin nicht wurdig herr
das du thomest in mein hant mer
mit dein gruntlosen parmentherichait
so erpam dich vber mich roud

54
sprich allam am wart so wilt ge-
hinc mein sel Das gepetel scholt
du dreyfund sprechen vnd dem
den lieben ihu mit eine gueten ge-
trawen omphalen **Der Jünger**
Du sag mir sinbas wie ich mich
nach dem tisch halten schul **Der**
maister Vnem das geschehen
ist Das du die edl preis genossen
hast so solt du inder chynen oder
sagen vnd mit demer in vromdichait
vleissichleich das leyden **ihū xpi**
betrachten Vnem xpus omphalich
das sinderleut seinen liebt gien-
gen vnd sprach zu in / **Hoc facite**
in mea comemoratioe Das ist
grschult dy preis nemen Das ir mei
da pey gedentich als ab er sprach
mein leyden schol dem in ewem
horen erneiet werden vnd so du
das getuist so solt du den also spreche

O harter mein gott O lieber mein
herr Ihu xpe Was hast du eben
gleich durch mich gelitten Wie ist
dem leiden so bitter so lang werd
so vsmecht gesen O unschuldigs
leiden O liehters sanfteres meschait
Wie bist du als ein rotem versmecht
worden Was ist an dir belibem
vnuersert Ibe herr dein hertes
vaken dem vnnulles pinden. Dem
smeches vspotten Dem schaffe ge
seln Dem verwarfens auffim Dem
pitters nagen Dem gameleiche
hangen an dem pittern chrenge an
allen auffenthalt deins leibs Das
du nicht hettest Darauf du dem
harobt genagen mochtest O her
wie das alles so gar pitt mocht
gesen Owe herr Wie so aus gross
lieb du das alles willklichlich dir
meine willen hast gelitten Ich

55
mymnichleicher herr send alle
gab vnd alle gnad aus dem vort
digen leiden ist Vliessend dy ymer
creatur schol empfangen so drucke
ich mich herr in dem bitter leiden
das mir sein frucht von der crafft
des wirdigen sacraments werd mit
geteilt vnd an mir fruchtper werd
die gnad dy du in diser vordigen
speis beslossen hast // Das ander ist
das du scholt got der grosse lieb
danehen in der er sich hat gegeben
in das sacrament allen menschem
Gedenck hiet er nicht peffere ge
habt er hiet es auch den menschen
gegeben // Gedenck das er so aus
grosser lieb sich selber hat zu einer
speis sich selber dem vordigem
sacrament das er all menschen vord
ainer in den vatter Das scholt
du mit vlein betrachten vnd sinder

ym dancken das er sich dir sundig
menschen hat ge messen gegeben
vnd dich speiset mit seine edeln leib
vnd mit seine thospaten pluet hye
vmb scholt du hymel vnd erd vnd
alle creatur Dargu laden das si dir
helffen got dancken vnd sprich den
also **E**wigter himlischer vatter
wer bin ich das du mir demem
liebsten sin zu speis gegeben hast
O ihu xpe wie ist dem lieb so groz
vnd so grüntlos **F**as du in mein
armes hause bist chomen **W**ie hr
wie schol ich dir des gedanken
O sinze speis der engel du warst
hymel prot **F**er ellenden in der
vouchst **O** liecht vnd glanz der
erogen sinne **O** hoher gedepation
wie hast du dich genaget zu mir
thlame **v**sopen **O**ch lieber herr
ich beger von demer vordigem

56
mitter sond von den himlischen
her sond von allen creaturen Das
si dir lob sond er sagent komb dem
gruntlosen lieb und gnad Das du
woldest in mein vnlarotter hert
thomen Ouh alt creatur habt vnder
sagt mit mir lob sond gesegent de
milien heren Den er so gar an alle
gymleicheit mir sundigen creatur
sich zu preis hat gegeben Owe herr
wem ich dir nicht gedancken than
noch mag so pit ich dir, herr Das
du dir selb mit demem opfer Das
du selber pist danckest Owe herr
alles das das ich von dankesper
than schuldig bin Das druck ich
alles in dein vordige preis vmd
opferes deme himlischen augen das
du mit dir selber danckest und
gelsest alles das das ich schuldig
bin deme vetterleiche auge Das

drit ist das du dich solt getrennleich
dem milien got enphelichen vnd si-
der pet an in worden Du scholt
in von erst pitten Das er dir geb
ledichait dems heryens Das du
aus gotleicher lieb an chamer zeit
leicher weis dem hery auff dem
creatur nymergele gest // Das and
Das er dir von d' krasst sem' speis
geb krasst send macht wider all
leipleich vnd vngotleich veristung
wider dem vent vnd wider all ir
vall vnd offer vinal // Zu dem driten
solt du in pitten Das er dir geb danck
perleich zu enphalen wo dich lieb
oder laid oder chaim wider wert
chait anuellet // Zu dem virden
scholt du in pitten Das er i dome
heryn well beleiben send sich nym
well von dir schaiden vnd dir dy
nig vnd frucht seiner edln speis
gonedichleichen well mit tailen

37
Du dem fünften so solt du im dei
sel vnd dem er deme leib vnd
alles das dich vnd dem lieb freuet
an thietz empfeellen // Du des sechste
scholt du von im begern Das er
dir geb das sein er vnd sein liebt
will in dir volbracht werd willich
leich hie in zeit vnd dort in ewig
thant Die sechst dinst solt du vleis
schleut van im begern vnd sprich
den also O lieber werder vnd edler
gast O reicher gast meiner sel ich
den geringere creatur begier heut
des im druckens deiner liepleichen
gegenwartigkeit Das du mir geba
ze hoffime deme verleihsen sege
Gib mir herr das ich mich des stes
tes der welt eruer Gib mir du
tieffer wagt des gotleichen abgru
tes deme wassers am trophlemm
Das die diir meine heren werd

getrencht Sey herr mein stab vnd
mein sterr vnd mein sinnerleichs
liecht Das ich nicht benacht in
ditem ellend Gib mir herr ein er
nerung meines lebene Das mich
der tod des altars in gepresen icht
begreift Gib mir lautter lieb d'
warhait Das ich in aigner vnd
falscher lieb icht werd gepunden
Sey herr mein liechte sijn Das
mich die pild der welt icht ir
machen Gib herr mir ze preis
die sterr dener lieb Das mir nicht
geprest in diser wust vntz ich chum
in das blansen land Da du ewige
wart der warhait hersehest Mach
herr mein herr dir gueme laut
tern tempel Das die frucht dem
edln preis in mir enphindlichkeit
vnd vnd dem gotteit er i mir
zeit vnd in ewichait schein vnd
werd // Du hab ich dir gesagt dy

dreu ding dy du haben siholt an
 dir Wann du mi pist zugegange
 dy siholt du behalten Wann si sind
 dir notdingstig ^{juncker} Der **Maister** Ich
 merckh wol Das das eine verleihe
 menschen zu gehört der zu dem
 sacrament gut ab er ia allain zu
 ama mal in dem iar zu get // Du
 weist ich auch gern was sinder
 den menschen zu gehört dy da oft
 in dem jar wellent zu gien **Der**
^{juncker} **juncker** Darumb das du dich also
 haltest Das du auch in der gall
 seyst der dy da zu dem würdigem
 tipt des hohen ehunge ditz gund
 So wil ich dir es sagen Du siholt
 wissen das den lewten die da
 wellend oft zu gien dreu ding
 notdingstig sind ab sey mit gien
 leichtait zu dem tipt wellend cho-
 men Das erst ist das sy ober
 flussichait pülen meyden an ge

gir des gewantes vnd leibs sy
sullen eme erbern vnd erschaffen
sichem des gewantes vnd des leibs
tragen vnd sich nicht durch chanc
vppichait vnd durch muot willen
kuen weder mit gewant noch mit
haz noch mit andern dingen darauß
dy welt genoug ist vnd sullen ge
dencken Das xpus so eme dienn
tigen sichem tureg in disem ellend
Das ander ist sy sullen sy huten
vor allen vppigen werten nicht
allain sshedlichen werten mer
auch vnnuge vnd torhafte wort
vnd weis da got es er nicht in
ist schullen si fleyschlicheit meiden
Sy schullen gedentzen Das man
nicht enlist Das xpus ye er la
set in diser zeit noch me im
wart geret es wer dem Das
gotes er dauon chem Das dritt
ist sy schullen vnpheangen sein

59
mit aller vngottlicher zeitlicher
lieb vnd diam gesellschaft noch
trost mit nyman haben von dem
si ir selichait migen genret wer-
den Er trost vnd ir lib selb allain
an ihm horet lieben **Chri xpo** lide
den selullen sero allain lieb haben
vnd springen an **Im** vnd in **Im**
suchen vnd siß allen leiplicher
trost were fliehen Wenn es vnt
leiplicher trost empfangen an geist-
licher hinderuiss. Vnd beset geist-
licher trost vnd zeitlicher lieb
selten an geistlicher betrubnuiss. **Wie**
vmb alle zeitliche lieb ist disen
menschen ein grosse hinderuiss vnd
ist in ein sach eine grossen walt vnd
darumb spruch auch sind **Augustin**
unterden **kirch** **ist** **Sich** **hebt** **etw**
geistliche lieb zwisshen manne
vnd weiben der es bechert in
dem grunt er sind den tiefel vnd

die hell. Wann dy Vgiff vnt nym-
mer als sich gegeben als in der
susschait des himge Gelob mir
das semleich die mit andern lewten
auff gen an heilichait verht als die
hepter paxem auff dem perg libano
auff wachsen rober ander paxem
vnd den ich es als wenig getimmet
het als Ambrosius vnd Jeronimus
Das ist ist **Paul Augustin** sprach
Vnd mont alle menschen Das sy
besuet sein vnd an allen dingen dar
mittel der notdurfft suchent mit red
vnd mit wandt Als wir auch lesn
von **Paul Benedictus** Das er seine
augen stiez noch hermt nicht wolt
perigen von einer stat an die andere
er weist den im wann vnd des
thamer dargu Das er sprach Valt
ich ia ich mocht nicht anders ge-
dencken den an got / Nu hab ich
dir gesagt wie dreiw ding nott

66
drufftig find dem menschen die oft
zu gent vnd man ich die dy ye zu
vor wothen oder zu dem zu gang
Der jagier Ich het gewet das
es den zu gehoert dy inder woche
etwen oft zu gent Darumb so
sag mir sinbas was den selbenn
menschen zu gehoert dy all wothen
zu gent oder noch mer Du scholt
wissen ich das sehen wo ein mensch
ist der sich sundig inder warheit
sicherzet vnd er gern wolt guet
sein vnd semlicher dienstichnit
vnd er auch het ein wurdige vort
vnd wolt gern leben nach dem
liebsten willen gotes vnd sich chern
von den creaturen als verr er mocht
Wie oft er wolt zu gan so er auch
seines peichtiger vorlaub hiet
Doch so will ich dir zu disen puncten
antworten vnd sprich also vorsch

menschen die vor stuch an im hielt
die Santo diompius schreibt der
mag wol oft zu gan Voem er hat
Vern an im das zu einem semlei-
chen menschen zu gehört Du solt
wissen das santo diompius spricht
Das wir dmit gehört zu de mens-
chen der zu schol gan Das erst ist
er schol an schuld sem von allem
sünden also das er gepenst hab
vond eine gneten gangen wollen
hab him für nymer aus sünden Das
ander ist das er schol gesendet sem
mit den tugenten alhi im also das
er sey senssemung diemung ge-
duldug in allem leiden an alles
mühen vond mit semleichen tuge-
ten geeirt sem Das dritt ist er sol
sem vond werden einmuet sem se-
lbe vnd sol in got gezeget werden
Das solt du also verstehen Voem

61
der mensch mit den tugenten **Chri**
sti getunt ist swart der mensch ze
mal emntaget sein selbe vnd vnt
geset in ain mynneleiche got
leichen frid inder er abgeit in got
beleibt **W**enn also vil in got als
vil in frid **W**enn ist mehr ausser got
das selb hat vnfrid **D**arumb der
mensch der empfindet des wartes
yni **D**a er gesprochen hat **E**n man
dicut me et sequit' in me manet'
Das spricht der mich nerost der
beleibt in mir **D**arum in **D**as
vnd ist er sichel seinem tempel got
Das ist also ge vesten **D**as cham
manir stat in seine heren hab mer
sol aller pylden als ledig sein als
er was ee erparn was **D**arumb
sichelt got leuchten allain in seine
heren in einer vinsterniss allere
pylden vnd form **W**enn sich selben

Vnd aller das das got nicht ist schol
er haben ze nicht gestossen Vnd
ploe chome mit dem chreien auff
seine ruckhen Vnd den nym war
Wie wuncket got so gar adleich in
dysen leuten Was sind die haimlei
chait Vnd trost wartind von dem
edln sacramet Dorch sag ich dir das
die selben in aller gelassenheit stunde
alsait in ehndleicher vorcht für dy
Spargen vntail got Vnd ist das
nicht unpilleich Wenn ein mensch
Din also gar oft zu gat Der schol
am selber nymmer getrawe Ja er
betrachtet sich selb vor drey stund
Vnd scholt sich als vleissigleich vor
allen tagleichen sünden huetten als
ab er Darumb in die hell must vaim
Du hab ich dir gesagt was den men
schen tzuuegohart dy so gar oft vnd
vil wellent zu gan **Der Jinger**
Du weist ich gern wo pey ein mensch

62
mocht erkennen Das er oft solt
zu gan oder nicht **Der waister**
Du fragst mich nicht, frag David
wil ich dir dargu antworten Du
schoest wissen das fuff gauten sind
Da pey der mensch mag brueffen
ab im guet sey Das er den sarnmet
oft emphatisch oder nicht Das erst
ist wann der mensch empfindet so er
oft zu gut Das er im selber dester
mer missliet vnd im sem gepresten
dester mer werdent fur gewarffent
in den er sich ye vnmordig dumschet
vnd erkennet vnd dester mer in im
selb wirt gestrafft Das ander ist
wann er von dem oft zu gan deest
mer in frid wirt gesent oder im
vnfrid in dem er dester mer gestrafft
wirt in seiner gewissen vmb sem
gepresten Das dritt ist wann er
empfindet so er oft zu gut Das den
sem begir zu dem sarnment dester

mer engündet wirt vnd geubet vnd
nicht vonden oft zu gnn in hebi-
chait vnd in ein vnacht samichait
willet als manij priester tuet laid
der deßer mymer des sacraments
achtet. Vem er es als quonleich
enphahet. Das wird ist so der mēst
enphindet. Das ym der welt lust
vnd freud deßer mer wider ist
vnd deßer puter ist oder deß mer
wider der welt gelust gesterket
wirt in ze wider stam so im lust dar-
au in willet. Das finst ist so der
mensih. enphindet. Das er deßer
mer gēraigt oder gēuebt wirt
in quellen werthen vnd deßer
stetlicher vnd begiriger wirt gut
werth zu valbringen. Vann in
den mensih die finst gēuchen an
ym findet so sol er wissen Das in
guet ist. Das er das ost sacramet
oft enphach vnd ab er sero nicht

allen an ym er vndet hiet er den
eitleich in ym demnach sol er dest
offter zu gan / Das dy fuff gancze
werleich in ym vnrund werdet
von des sacraments chrafft **Der**
Junger Ich merck wol Das es
ist ein liepleich dingt der die gancze
an ym hat / Du bager ich das du nicht
finde beweisset in welcher lieb
sich der edel chunigt hab ze speis ge-
geben in dem sacrament / Das ist
desten mer sein lieb gespinnt muog
dy mir so notdurfftig ist wann wolt
er gerechtichait in der speis er-
gen so weis ich wol Das mir gescheh
als dem armen man der nicht chom
hochzeitleich chlaydern zu des
herrn hoff vnd smetleich da wart
in dy vntermiss gewarffen **Der**
maister Du redest nicht vnterst
wenn es spricht David Augustin we
vnd we allem lobleichen lebem

so dem got nach seiner parrherrn-
chait nicht wil rithen was sol de
unser geprethaffigen leben ge-
scheiden // Darumb suchet der reich
gewaltig chunng in dieser speis ge-
rechtichait des menschen so scholt
du sein pilleich ersihrenst // Aber
ich sag dir Das er die speis also
aus grunthloser lieb hat auf geset
vnd als der vrrindichait des mes-
chen vngessen Das ich dir nimmer
den menschen teil chan gesagen
Der pinger Ich bemigt wol so
du mir sagst Das der weis herr da-
von ge bechermen geit **Der maister**
Ich wil dir etwas dauon sagen // Nym
war der grossen lieb wie das godes
sin vns priedet wer worden in
der mensichait Das er dennoch dar-
uber wolt vns speis werden // Es
spricht **Paul Augustin** Non e aliquis
mario tam gudio // Es ist chun

64
geslecht als gros dem sein got als
nahent chom als uns got ist cho-
men als er spricht wir wessen
vnsen got **O** vnnestig lieb vnd
diemutichait dieser lieb scholt vil
leich die here vruinden **N**ym war
es ist nuz **D**as vns so vnnig werd
vnd so nach vnsen in wendichait cho-
als das wir essen vnd trinche **D**ar-
vmb so wolt er vnsen speis sein **d**az
er ains mit vns wird in vnsen in
wendichait **I**he vmb spricht er **E**as
mea vere est **ab**o **h**em leib ist
werleith on speis **I**ch nym war d'
grintlosen diemutichait **D**as er ge-
poeiget der gotthait vnd seiner
edler sel vnd spricht allain von de
leib der doch daz nymist an **i**n vns
Auch schullen sich vnsen all hoch-
uertig mensch schamen sider der
hoch got sich so vns hat gediemi-
tigt **d**az er sich wolt in also grob

gleichheit weins vnd protes zu
preis geben Darumb scholten wir
dieser werck mit grosser diemiti-
chait vnd lieb an sehen. Item d'
almecchtig Herr der mocht woll
ein ander schoner vnd klarer weis
Darzu gan geardent haben Den
das er sem lieb vnd sem diemiti-
chait vns woll erzaigen Vnd das
du dester pas merbest Wie so aus
grosser lieb das sacrament auff ist
gesetzt so wil ich dir es per selbe
stuckken beschaiden Du scholt
wissen Das der mensch hie ietzt
selbe gepresen hat Der er sich
villeich scholt erschrecken Aber
der mit clunig der hat ir gewar-
leichen in dem sacrament vngessen
noch wil den menschen der ge-
presen nimmer lassen entgellen
ab er clunpt mit warer reio
Der erst gepresen ist das derv

menſch ſo clam iſt. Und ſo anmerck-
tig. Und der ewig got der in dem
ſacrament iſt ſo gar ſtarck ſo groe
und ſo gewaltig iſt. Des ſcholt ſich
der menſch pillein erſchrecken ſo
er in wolt empfahen. **A**ber ſich
das ſich der menſch des nicht be-
darff er ſchrechen. **V**ann darumb
das der menſch von ſeiner clam. **V**n
an macht nicht erſchreckt ſo hat
ſich der gewaltig clumig in des
menſchen hant. Und gewalt gege-
ben. Und lot ſich den priester handeln
wie es ſich ſein zu ſein. **A**ber nym
war das da wider der milde herr
all ſein lieb da ergaucht in dem ſa-
crament. **V**ann er wil nicht mit de
menſchen. **V**mb ſein ſchuld raiten
ab er clumpt mit water. **V**er noch
wil in niſt an ſehen als er iſt ge-
weſen mer als er gern wer ab er
auch clumpt mit wolthompner. **F**

ganger begir / vnd des zu einem
ganchen so hat sich der milch schinung
in die gleichheit des protes vparn
vnd gescheit da nicht noch gehört
nicht zu einem ganchen Das er des
menschen gepresen nicht wil an
sehen in den er gerufen ist mer
er wil in an sehen mit seiner ver
nunft als er gern wer ab auch er
ganz begir hat / Darumb mainet
Sand paul vnd **sand Augustin** das
niemand stüß zu gan er begir
dem wercklich mit larterheit
seiner heren vnd wenn er das
tut so wil in auch der lieb vns
inden augen sehen / Der dritt
gepresen ist Das der mensche
in zeit so vil widerstreit hat vo
der welt von dem pösen geist
vnd von seiner augen natur Des
sult sich aber der mensche gar pil
lich er schreien Der das wir e

58
diz sacramet wil enphalen Aber
nym war wie der mit chunig-
hye inn den menschen hat getrof-
tet so aus grosser lieb wam er
sich darinn in das sacramet hat
gesetzt Das der mensch alsozeit ein
zu flucht quqm hab Nym war der
grossen lieb Ihu xpi wie das er in
diser zeit me in pitter leiden gestud
doch so wolt er von seiner grunt-
losen lieb nicht von dem mensche
schaiden er wolt sich in das sacra-
ment vponen Das auch er pey
dem menschen beleiben mocht un-
qm helfen und pey qm sten und in
sterben wider all sein vome dar-
vmb sprach er zu seme jingern
Ege webistu sum Das spricht Ihu
wil pey euch alle tag sein vns zu
end der welt Das ist lieb ober
lieb gewesen Was mocht err

chostleuchs ze ley lassen hye auff
erdrtheit allen seine lieben fronde
den sich sele. Darumb das sy alzeit
ein zu flucht zu im hielten in aller
betrubniss vnd sich mit im engege
den alles ire laides. Vnd nicht er sich
rachten ehains dings syder er per
in wil sein in allen notten. Das
vord ist. Das der mensch gepressem
hat das er gar ehanch vnd plod
ist. Vnd sich nicht als vnsindlich
mag in diser zeit gehalten nach
dem vnd er das sacrament empfa
gen hat als der werdigen speis
gegem. Aber nim da wider war
der grossen lieb in der xpus mit
dem heyligen sacrament dy plo
dythait des menschlichen vsehenn
hat. Vdamm darumb hat er sich
in dy gesegenten oblaten gestosse.
Das der mensch ein semleich chos
per opfer hiet mit dem opfer er

mocht alzeit dem ewige vater
all sein schuld vergelten und wie
oft und wie freulicheit er in ymer
erganet Das er sich mit diesem vor-
digen opfer gen im ges versint
Nun war was chan got mer an
dem menschen zuuarden so er im
opfert ein semliche clamat Das
pesser und chopper ist den all mens-
chen sind pos an in selber sind
Wie chan der ewig vater dem
menschen ichte versagen der ein
semliche clamat opfert hie umb
spricht auch And Ambrosius Quo
hominis sanguis xpi effundit et
iniquorum peccatorum effundit Das
spricht Bider als oft das pluit xpi
wilt geopfert so werden des
menschen sind abgelassen So sol
ich in allzeit enphalen Wann ich
allzeit sind und sol alzeit erney
da für nemen Der sinist gepreßte

des menschen ist Das er so arm ist
an allen tugenten Und darumb er
sich nicht er pilleitichen reichten got
zu empfangen Aber nun war wie
so aus grosser lieb der milte ihm
dy armuet des menschen mit d'
preis hat vsehen Vann er sich in
disem preis hat gesetzt in ames
chamer wie mit alle seine rei
chait Das yeder man da komde
des er begett Vann in den wir
digen sacrament hat er all sein
gaben weil vnd vcharofft sy vmb
lieb Vann der da vil begett de
wilt auch vil gegeben vnd wer
auch an die tür des reichen chra
mes chlopfet dem wilt auff ge
tan Darumb schullen all arm
leut an tugent zu disem reichen
chamer chomen vnd vmb beget
charoffen alles Das das sy haben
wellent Vann haben si volkome

18
Begriff so wint in volkomenleich
gegeben. Darumb so sy ye armer
sind so sy ye volder schullen eyll
zu dem reichen chamber. Siich ett
leich. Leut dy sprechen sy sem arm
an tugenten. Und darumb so turn
si nicht zu gan zu dem sacrament.
Und die tuont ze gleicher weis als
ein armer mensch. Der eine reiche
schatz weest. Und der offentlich in
einer gemaine strass leg. Und
aller menscheleichen der sem begert
erlaubt wer. Und der arm mensch
nicht wolt zu dem schatz gen. er
trug dem etwo vil gelt mit im.
also schol es nicht sem. Vann hat
er begriff so sol er dar eyln. Wie
arm er ist. Alleich sprechen auch
si haben nicht so groz reu. Das si
ir sind bervoame. Und schrem mu
gem. Und darumb wellent si nicht
zu gan. Wie doch das si gem woltn.

Das in die gelber wasser ren in au-
gen vnd in herzen wein Diech
die tuend ze gleicher weis als da
ein mensch wassers bedorft vnd
gern hiet vnd er eine schonem
männleichen prinn weest vnd
er gu dem prinn nicht gen wolt
er tueng dem einen chring wassers
mit im Eitelich sprechent auch er
sein lare vnd gnadenlos vnd dar
vmb so getirn si nicht zu gan wie
das sy hys notdurfft wein vnd
von herzen begerten dy tuend ze
gleicher weis als da ein chalter
mensch vor der hys begert vnd
er ein haiss ferer weest zu dem er
doch nicht gen wolt er wurd dan
vor warm vnd erwidet sich
Pysero leitt visset nicht Das sich
der reich chumig so aus grosser
lieb hat gesent in das edl sama-
ment mit allem seine schar vnd

9
reichant vnd begert anders nicht
dem das der mensch seine schatz
schaff mit lieb vnd begir vnd dar
vmb alle arme herg an tugenten
alle diuere herg an gahern alle
laue herg an gotleichen lieb be
gern zu disem schamer de reiche
ze schonen vnd begern allam so
wilt in auch gegeben lieb allam
von gungen hergen seine schatz
so wilt auch nichts vnsagt alles
des so ir begert / Der soust ge
presten ist das der mensch seinen
end Das got ist so gar verr vnd vn
gleich ist / Darvmb scholt aber
pilleich der mensch erschracken
zu diser hoher warschafft sol gan
Ober nym war Das der gewaltig
lieb schenck dem armen verrem
menschen so gar nymnichleich
aber mit dem heiligen sarnamet
vnschen hat in disem geprestem

Wann darumb das er den werten
menschen yn selb wider gesehet
So wolt er sich dem menschem
zu emer speis geben Das er den
menschen mit der crafft der
speis wider in sich tug Wann
nym war als dy leyleich speis
gewandelt wirt in den leib der
menschen Das ein rumbel in d'
natur der menschen nicht ist dy
speis wert da samt von einer
crafft in der natur Du schaidest
ab das geprescheffig von der speis
vnd ruffest es aus vnd das ed-
litz dringt in das ynnwist so vil
das ein nagel spiz nicht ist an de
leib es werd da mit samt kuff
durch warer aynigung willem
zwischen got vnd dem menschen
so sich uhat der wirdig chunig
zu emer speis geben in dem hei-
ligen sacrament Das der mensch

40
ames mit ym werd **V**ie doch das
der mensch in got in amer am ein-
mige wart. **U**nd darumb so sprach
auch xpus **Qui manducat meam**
carnem **et** Das spricht wer da isset
meine leib und trincket mein blut
Der beleibt in mir und ich in ym
Hye umb sprach **S**and **A**ugustin was
ist das das ein mensch de fronleich-
nam xpi emphact dem das der
mensch in xpo beleibt **U**nd den be-
leibpleich in ym behab **V**oam wer
in xpo nicht beleibt der emphact
geistleichen den fronleichnam xpi
nicht **V**ie das er in nicht mit sei-
ne mund leipleich in warhait
des sacraments emphaljet **E**s
sprach auch **S**and **A**ugustin der
person got **M**anducabo me et ego
Das spricht also **D**u ysset mich
und wird nicht verwandelt in
dich mer **D**u wirst verwandelt ym

nich pey disen spruchen merckhest
du wol. Das ein mensich eins wint
mit xpo der dise speis empfacht. Vnd
das alles vnd das verhait wint in
der annigung generhnet. Voem sy
got in dem in wendigen grunnt
geuchet in annichait sem selbe vnd
gote aus aller manigualichait wo
man sem wurdichleichen nersset. Vnd
das hab ich alles gesagt. Darumb
das du die grossen lieb des milten
herrn prufest in der er sich in das
wondig sacrament hat gesezt. Das
du auch hergenleich lieb vnder
vmb zu xpm gewinnest. Von deis
herrn begir si chent er in allem
dingen. Du scholt nicht tun als
ettliche leute die da got dienen
mit vil auffen werke als mit
vasen petten vnd des gleichen
Vnd doch da pey so geben wir hern
den creatur. Also ist es nicht. Gott

ist vmb dy werlt nicht allain im
ist vmb dem herg Was schullen
got dy sprigern so ein ander das
horn hat Was scholt got das viedh
leich so ein ander hat das pild der
drinalichait wijs scholt du gams
dem himlischen salmen geualtem
so miz das alles hab Voem wijs
churalich welcher mensch sich mact
ant einem verwegen muett vnd
gungen willen zu got vnd cheret
Das er got in seine grünt manen
well vnd lieb haben für alle ding
Wirt er in den sünden er schimpft
zu got nymmer Seit er ia alles sein
gut durch got vnd ler sich vpreme
hat er der lieb nicht so ist es nichts
dem vmb eine lebenden gunst
Der in jm trait ein bereit naglei
chait zu allem dem das gotleich
vnd tugentleich ist Biich das hat
mer warhait in jm dem ab du

an das alles vil pettes als alle
dise welt vnd du singst als hoch
Das es an dem himel erwid Das
serht an vnd beleiht nicht allai
an auswendigen werchent pleisset
euch eme lebunden ginst gegen
got vnd siertent in in wendig
Vist das sind Augustin clagt von
im selber vnd sprach zu sin tede
Das sprich ich hab dich gesinset
mein got vnd hab dich nicht sinde
Vem mein in wendichait dy was
aus wendig Das alles hab ich
dir gesagt Das du wider vmb
zu dem wridigen sacramet ganz
lieb vnd ernst habst sider sich
der lieb xpus da aus grintloser
lieb in das sacramet hat geset
Der jinger Es ist em nymich
leich ding gewesen Das muisse
alle here vyecken aber ich weest
gern wie der mensich berlat wind

72
Von dem sacrament Und wie er der
lieb ihu xpi wider genug wer
als es der lieb ihu xpi voder
Der maister Dargen wil ich dir
antworten Du solt wissen das
ich xpus in dreierley weis geit
in dem sacrament als du wol pru-
fen machst von den puncten die ich
dir gesagt hab Des ersten das
er geit seine leib und sein plet
und sein lebleib leben verclart
in aller pissetheit / Zu dem andern
mal geit er seine geist mit dem
obristen krefft vol glori Und
gab / Zu dem dritten mal geit er
uns sein personenleicheit mit gott-
leicher clarheit dy erhebt seine
geist und aller vilarten menschen
geist in dy hochsten gepuelicheit
Du wil xpus das wir sein gedon-
chen hie mit wann wir in onpha-
hen Wir schullen gedonchem

Wie er vns geit sein leiplichkeit
dy er von vns enphangen hatt
mit so grosser begir vnd ze hant
betrachten seine leydpame werck
vnd sein mynnyssliche werck
die sein menschat durch vns ge-
ubt hat Vnd hie mit werden wir
gegirt vnd gespeiset nach dem yn-
dristen tait vnsrer menschat mit
xpi clarfarter menschat Er geit
vns auch seine rechten geist in
allen gaben vnd tugenten vnd
wundern Vnd hie mit werden
wingerclart vnd gegirt in aynichait
vnsers geists vnd mit dem i wonet
xpi werden wir gegogen etwas
in die obristen chraft seiner sell
mit aller reichait Er geit auch
sein parsonlichkeit in vmpgreiffen-
licher clarhait Vnd hie mit wer-
den wir vernet vnd ober gefirt
zu dem vatter vnd der vatt em-

phachet seiner außersichne kind
mit seine naturlichen sin und also
ichome wir in dem sacramet zu
unserm erbe der gotheit **Der viint**
Ich beger das du mir disen punt
clarotere **Der chapter** **Was** sol
ich dir nu sagen der mensich scholt
in disem enphahen vsmelzen vor
steynden doch wil ich dir ee laot-
tern pas Das ich dir gesagt hab
Ich nam zu erst Das das leyde
den xpi scholt betracht werdenn
so ymmerleut Das den mensichen
schol duncken er enphind Freude
xpi und der chesigung in herren
und in gelidern und hie mit so
tuet der mensich xpo genug nach
dem ymmerleut tait seiner mens-
chait Wir schullen auch zu dem
andern mal in wannud sem in
aymychait unser geiste vund

auffliessen mit wider lieb i himel
vnd erdreich mit clarer beschay-
denheit Vnd hie mit so tragen wir
ein geleichmiss xpi nach dem geist-
Den er vns in dem sacramet geit
Vnd sem in da mit genig nach
dem obristen teil vnser drossen
Vns schullen auch zu dem dritten
mal mit der personlichkeit xpi
aynnalliger manning vnd mit
gepuechlicher lieb vber varn
vns selber vnd durch xpi gestif-
tentheit vnd rusten in vnserm er-
Das ist das gotleich wesen Das
wil er vns alles geistlich gelin
so wir in enphahen. *Der Junger*
Ich hab es nu wol verstande aber
ame wege ist noch gern in dison
pintten ab icht besser wer ame-
nen das er von dienutichheit we-
gen nicht wollt. Zu gan oder das
er in einem getranke zu d' milti-

chant got zu dem sacrament gieng
so er diu doch von gepot der hey-
ligen kirchen nicht gepinden ist
Der hantler Du scholt wissen
das in dem rechten puch stet Das
Land Augustin also sprach **Atleich**
sprechent man schull altag Das sa-
crament empfangen **Atleich** spricht
man schull es nicht tun weder ma-
der tue nach seiner gewissen Es
was cham kriegt zwischen centu-
rio und Zacheo noch am er sagt
sich magt für den andern und doch
der am empfangt vnsern hern so-
leich in sein haus und der ander
sprach herr ich bin magt würdig
Das du gest runder mein doch so
erden payd de herren und doch in
vngleichner weis und gestalt
in paiden gnad von xpo und darzu
hilff auff das das himel preit und
wißt vergleichen smetstet nach

seinen willen. Das ist der spruch
Sant Augustin an dem merkest du
nu wol. Das er den milt seht für
gacheim der durch diemutichait
milt wolt. das xpus schon in sein
hawe sprach. Herr ich bin milt
vondig. Das ist du gest vnder mei
dach. Noch seht auch gacheim
milt für disen. Wie das gacheim
xpm froleich empfieng in sein
hawe. Doch so wil ich dir merke
zu darumb. Du solt wissen das
vnder da geben gots. Sont vnder
allen tugenten milt. pesser noch
edlers ist den lieb. Wer nu ieme
guten getrawen zu der milt gots
zu gut so er auch noch notdurfftig
berait ist der seuchet sich in lieb.
Wer aber durch seiner vnmirdi-
chait willen. Das sacramet vnder
wegen set so er es mocht enpha-
hen der seuchet sich in diemutichait.

75
Vorn in lieb pesser vnd adler
ist dem diemutichait. **Darumb**
ist auch der mensch mer ge lobn
der in eine gütten getruwen zu
gat den der es so diemutichait
vnderwegen let. **Der Junger**
Ich siche wol das es also sey syb
Band **Augustin** spricht Das vnder
allen gaben gotes lieb dy grost
ist. **Darumb** ist pilleich Das em
lawtere lepleiche hore ab aller
diemutichait ist. Nu getar ich dich
hye von nicht mer fragen. Sag
mir fürbas in welcher weis vnd
in wie manigerlay weis das sa-
crament wont empfangem. **Der**
maister. Es mag empfangen wer-
den in sechs lay weis. Das erst
ist das man das sacrament empfa-
hen mag vnd nicht sacramentleich
als ab em mensch. Das sacrament
enpheng vnd nicht gelaroben
an das sacrament hiet der en-

phient es nicht sacramentleich // **D**
ander ist so man das sacrament
enphacht sacramentleich vnd nicht
geistleich als die menschen tuent
dy da in todsinden zu gant **V**nd
doch warn gelaroben an das sacra-
ment habent die selb enphacht
nicht das geistleich fruchtperleu
wunderd sacrament // **D**ye drit
weie ist so man allain die geleich-
nis des sacraments enphachen als
als man in der alten ee figur den
sacrament hat gehabt // **W**ann wir
lesen das dy quden das himel prot
assen vnd abraham opfert mel
chisedoch dem obristen priester wei
und prot vnd das was allain
ein figur **D**es warn himel prot
Vnd also eyent noch hent des
tag etleich leut geseget prott
nicht als das war sacrament mer

76
als ein gleichniß des wahren sa-
raments. Die viert weis ist so
man das war sacrament empficht
in gnad sacramentleich und geist-
leichen mit einem empfunden sin-
ding süssheit. So vil das eine
menschen durchet er mocht pas
an leichpleich. Wie dem an das
sacrament. Und das gescheit et-
leichen menschen die da in lauti-
chait irs herren got allam lobet
und sich selbst und allere ding ha-
ben ze nüt gestossen die got nicht
ensind. Die fünft weis ist so der
menschen das sacrament in gnad sa-
ramentleich und geistleichen en-
phahet alles empfunden sündere
lups mer sein herren allam in den
gelouben mit warer diemutichait
sendet. Und das ist gemain vill
leichen und gescheit vil dem

liebsten fronden gotes **W**ann der
ewig got wil in alle seine suß-
heit in dy ewigen selichait sein
Und darumb geucht der ewig got
seine trost und hantleitheit oft
seine leutten vnder ir gepet und
andacht Und in dem sacramet durch
ir pesten willen als wir auch le-
sen von aim alten vatt der diet
got in einer wuerecht acht vmd
vintzig iug iar in aller herrlichkeit
als ein vrech Und in allen dem
iarn da enphand er nie thans
trostes von got **D**iech das telt
qm got durch sind lieb willen
Die sechst weis ist so man allam
geispleichen das sacramet enpha-
het als da einer siech ist der vo-
serhtungen nicht dar getat en-
phalen und er von sem dach von
gangem herge begert **I**n de
spilz **B**and Augustin Ende et

manducatio Das spricht gelarob
so hast du genossen End also ge-
schach dem lieben **Venerabili**
dem Cardinal da er an seine end
lag / Da getrost man im das sacra-
ment dar sechtum seine magen
nicht engeben Da bebert er
das man im das sacrament auf das
herz legt und da das geschach da
tot sich sein herz auf und emp-
hieng das sacrament End slos
sich sein leib da wider zu **Der**
Junger / Das was ein grosses
wunder / misag mir die allein
das sacrament geistlich enpha-
hent wiet in auch frucht des sa-
cramente als den dy das sacrament
in gnaden von dem priester enpha-
hent **Der maister** Der pelionit
maister spricht in seine vordem
puch Das die kraft des sacrament
auch in in wirt End das macht

ir begir vnd wil den si zu dem
sacrament habenit **Der Junger**
Ich weis gern wolich mensich in
allam geleich empfangen **Der**
prieſter Ich ſehen das all die
dy da begirnt von ganzem her-
gen des sacraments vnd man in
von ſichtigen wegen Das sa-
crament geistleich empfangent
Auch zu dem andern mal alle die
dy ſich noch aller irer macht be-
rattet habenit zu dem sacrament
vnd ganz begir dargu habenit
vnd in der prieſter das sacrament
nicht wil geben so sy es diem-
lichleich vodernt **Die ſelbom**
empfangent in auch geistleich als
ich geland **Zu dem dritten mal**
als die die den prieſter nicht ge-
haben mugen an irn end vnd
doch des sacraments begirnt dy
empfangent in auch geistleich ab

78
si in warer vero vnd in gotleich
vnd in gotleichem gnad sind zu
dem vorden mal alle die dy i laut
terheit ins lebens got dienenit
vnd si sich selbst so suad vnd so
pos an sehent vnd für die vnnu
gisten creatur diser welt so mit
grosser diemütichait Das si nicht
getrren zu dem suammet gan vnd
da pey gang begir zu dem suammet
habet vnd ferner frucht begernt
von gangem herzen Die selben
schreie ich das sy auch geistleich
Das suammet enphahent vrom
si sind geleich Dem der da sprach
herr ich bin nicht würdig das du
thompsst vnder mein dach Das als
dem menschen gnad geschah vo
xpo also geschieht auch dem
Doch so es von der dierhem
gepotten ist so sol nymant der
in den gnaden gots ist an das

sacrament bezeichnen durch chanc
demutichkeit willen wann es hilft
dem nicht dar zu **Der pinger**
Es ist mir alles wol gelanbleich
zu sag mir sin das Voelchem mens-
chen die preis sey spotten End wol
che mensich nicht schullen zu gan
Der maister alle mensche spricht
Dancus dyonysius dy nicht getauft
sind oder die von ungelanoben ge-
uallen wern an chetgerey dy
schullen nicht gro gan **Es** spricht
auch das all die die in grosser be-
chorung sind das dy nicht schulle
zu gan End das oben ich so die
gross bechorung von ungelanobe
wer oder von leiplicher entzu-
dung die weil die entzung weit
so schol nyemat gro gan Du scholt
auch wissen das chanc peniger
mensich der sich in todsinden was
an reu und peicht schol zu gan

79
Auch welcher mensch thungem
willen nicht hat all todsind ze
meiden der schol nicht zu gan
Und spricht auch **Band Augustin**
~~De sacramento distinctione sedulo~~
Nag das sacrament ze emphahom
das schilt us noch nob es nicht
Ober allspung das sacrament
ze emphahen man us Stet aber
in dem menschen der wil ze sin
den so sprich us das er mer be-
stwert wirt von dem sacrament
dem gelantert **Hy** vmb spricht
auch **dy** glos in dem apatu **Hy**
wel der mensch nicht will hat
all todsind ze meiden so schol er
nimmer zu dem sacrament gan
Du scholt auch wissen das chum
mensch dem es votten ist von
der heiligen churchen oder von
seinem laubprieester oder in
sein pechtiger nicht erlaubt

hat schol zu gan Voo der vor ge
nanten stuch ir arms oder mer
sind so schol der menssch nicht
zu gan **Der Junger** **Ed** diemicht
nicht pulleisch sag mir nu siabae
dapey der menssch mercken schol
Das das edl sacrament in ym
gewarckt hab **Der maister** **Das**
wil ich dir sagen pey drey dings
mocht du es brufen **Das** erst
ist so du zu gegangen bist ob du
dem ser in dir gestraft wilst
vmb dem gepresen vnd sy die
swartleuch werdent fur gewarffe
vnd danumb spricht **Sancus** **Vene**
dictus **Qui comedit me** **Der**
mich ist der der wilt geessen
Das ist nicht anders dem ein
pissen der gewissen vnd ein ym
mige straffen so dem menschen
werdent auff getan seiner au
gen vnd das er an siere seme

grossen presten. **W**ann das sacra-
 ment wirft ab plinlichkeit und
 geit verstantnuß der gepresen
Parumb spricht der geschriefft
Eibauit nos pane vite et in illius
Das spricht er hat uns gespeiset
 mit dem brot des lebens und d'
 verstantnuß **D**as ander gaischen
 ist ab dem leben darnach in xpi
 leben verwandelt wirt **P**arumb
 wenn du dich darnach vndest i
 xpi leben **D**as ist ein gaischen das
 das sacrament in dir gewirkt
 hat **P**arumb sprach auch Du
manducat mea carne **V**er
 da isset mein leib und trinket mei
 pluet **D**er belebt in mir und ich
 in im da sol ein mensch prüfen
Wann belebt das xpi leben i im
 so hat er **D**as sacrament well
 empfangen **D**u wißt wol **D**as
 die speis dye man isset **D**y ant-
 wurt er selb und empfacht an

sich gleichheit vnserer leibe sust
mußst du geessen werden von
deinen gewissen vnd mußt dem
lebene entwerden vnd xpi leben
an dich enphahen Du waißt wol
das xpus diemittig was sensfenn
tig nymyckent geduldt vnd
dandper den vatt in allen dingh
wann du die suchst rond des ge
leiches in dir vndest so lebt den
xpus in dir vnd du in ym Das
drutt gaiten ist ab der mensch
enphindet Das sein beginn dester
mer getruht ist von weltliche
dingen vnd dester engindet ist
für das zu dem sacrament zegan
oder vellet er ia an laburheit
Das er dann dester mer sein
modichait vnd comwurdichait
erhermet Das ist auch am gai
sthen Das das sacrament gewo
nlich hat in dem menschen
Der Junger Ich weest gern

81
sider wil frucht sond reichheit in
dem sacrament ist. Darumb es
oft so wenig wüchset in de mes-
sen sond sein frucht als wenig
mag gepreest werden. **Der ander**
Du scholt wissen das drey sachen
sind Darumb das sacrament wil
heyltlichen sond weltlichen mens-
chen nicht entweicht. / **Dy erst** ist
das sy habet etwas vorparner
der gepresten der si nicht habent
gelauttert. **Dy ander** ist: das si noch
dem sacrament so si zu gegangem
sind nicht enachtent irer tegliche
gepresten dem gar lawerleich. **En**
die gepresten sient in für dy gnad
End für in in flus. Darumb alle
vinnige red sond lachen sond alle
tegleich gepresten scholt d' mensch
Vleissichleich als vil er vmocht
vor hueten. **Dy dritt** ist das d'
mensch ze hannt so er zu gegange

ist wider aus heret mit seiner
inwendichait wann das sacrament
wurdt villeicht erst nach dem
dritten tag oder dem sechsten tag
vnd man der mensch der gnaden
nicht wartet. Das es nicht stat
geit dem sacrament mit eine in
ihern des gemits. Das macht
Das der mensch richtlos vnd
gnadenlos wort vnd belibt. Du
warst wol so ein mensch ein edl
krank hat genomen schult dem
thaltes wasser darauff in seinen
magen Das krank vnd dard dau
vnd mocht nicht geruichen. Duff
ist es auch so man das sacrament
empfalet vnd man dem darauff
fromde pild vnd bechummerniss
vnd mangualtichait in das
herz let so wirt dy hvg des sa-
craments erlestet vnd sein wur-
then geschindert vnd erhaltet d'

mensch an aller andacht **V**nd den
 so schimpft der pos geist vnd spricht
Du mocht nicht bestan an etwas
 auffenthates. bestund du solt habn
 erbreis geselschaft **V**nd etwas er-
 breis churweil anders du ver-
 dirbst in der natur **D**as haupt
 wirt dir ze schmach **V**nd du wirt
 urst irhonig **D**unst tuet maniger
 mensch als das volck von israhel
 dy do moyses sint aus **E**gypten
 kamdt **D**a sahen sy linder sich vn-
 sahen die von egypten die in nath
 zugen wol mit sechs tausent roe-
 gen vnd sahen si mit grosser vnge-
 stumheit chomen vnd da sprach
 dy **J**uden zu moyses **S**ich wilt got
Das du vns lietest gelassen in
 egypto oder wanst du das vnser
 greber wern geprosten **A**lso tuent
 vil menschen dy sich etwas von
 egypto der welt hetten gecheret

Vnd sich zu dem sammet vnd
zu andern gotlichen dinge hette
gerheit vram in der bechorung
der vrent auffstand vnd vram si
vil leyden in sehen noch cho
men so sprechen si **Sich** wie schel
dest du das halbes vber wunde
Es ist am tothant es ist besser
vnder in dy welt ze hem dem
sint in der welt bechorung vñ
in diser lauerheit dem sel ver
ließen also hiet dy menschen dy
claine gelaroben habent vnd we
nige getruwe zu got vnd die dy
frucht des lantigen prots nye reist
enphunden voem si democh mel
von dem land Egypte mit i tra
gent als dy juden den vrent Das
himmel prot nicht gegeben die wöl
si das mel von egypte per i hem
Das mel ist anders nicht dem
du bild der creatur die mit gult

53
Vnd mit willen stand in des mes-
schen herzen in vngottleicheit
weis die weis die in de herze
stondt so mag das sacrament
nach seine adel nicht gewircke
vnd wirt dem menschen Das
sacrament vordereim als den zu
den in der weisheit Da dy das hy-
mel prot hatten da suerheit es
in nicht vnd was in vnder hem
vnd sprachen Et nam essentia in
egypto Das spricht wolt got das
wir in Egypto wern vnd da seß
ob unsern hafen mit fleisch Also
sol ein mensch mit eine guttem
vtrawen aus egypto diser welt
chern vnd das mal aller creatur
leicher lieb hinder im lassen vnd
sich nicht fürchten ab er die von
egypto siecht im mit durch acht-
tung nach homen Vann getruet
er dem ewigen got so wil er i mit

truchtem siex durch das rot mer
dieser welt sein und alt sein be-
chorung und leiden in dem mer-
erwachten und in mit dem warm
himmelprot in der weichst die
ellend speisen von der speis er
kraftt onphahent Das er in das
schaffen land der himelischen
Jerusalem zu dem ewigen salmo
als sein erwelt freunt schimpft
Da er in einem augen plicht al-
les seines landes wirt ergeret
Der Ringer sich benigt wol
in disen püntten / Ausset mir
sich das was vnder schandens sey
kristen dem opher in der alten
ee und in der neuen ee **D. mast**
Das wil ich dir sagen Du solst
wissen Das die opher in d'alten
ee chaim sind won in selber till-
genten noch auch dy sacramet
in der alten ee chaim genad de

menschen von in selben prachtem //
Darumb so mussten auch die altvater
in dy vor hell so sy starben **Über**
das lebend opfer vnd das war
sacrament Das war in dem sacra-
ment haben Das tilget sind vnd
meret gnad von gñ selber **Von**
es selber wessenleib dy gnad ist
He vmb spricht der priest **Engel**
dei Das ist das lempel gots sder
du abnimmst dy sund der welt so
erpaum dich vber vns **Du** solt
auch wissen Das die besneydung
in der alten ee noch tham sacra-
ment tham frucht hett **Den** als
vil als das glib in das thamstug
lempel in den leuten suend **Der**
gelaroben macht in ir opfer vnd
ir sacrament ottwos fruchtper //
Vnd sder wir nu wir nicht ge-
laroben in das thamstug mer in
das gegenbirtug habenn das 7

sacrament vns wolchomenleich le-
dig ab wir sein enphentlich sein
von jm vnd von schulden vnn
du solt wissen Das ein mensch
mag also zu gan scholt es tawset
gar in dem segger sein Das jm
das ab got vnd sturb er das er
nymmer veger sein sich also hat got
maniguelige opfer der alten ee
in ein lebendig opfer beslossen

Der Junger Wyder es ein opfer
ist vvarumb wirt es den nicht i
eine weis opfere gegeben allain
in der gelschmiff des prots sid?
doch xpus ganz ist in der gesegene
oblatten als du mir vor gesagt hast

Der mainer Du waisst wol das
vnser leb nicht allain bestet von
speis mer auch von vvarumb zu
eine zaiten Das das edl sacrament
ein watter auffenthalt sey geist-
liche lebene vvarumb wir es

85
in geseichheit wem und prote
gegeben auch darumb das man da
pey gedenck // Das das plüt ihu
xpi sich schied von dem leib an de
chrens durch unsern willen hie
vmb so wirt auch der chelut sind
gesegent / Tu wil ich dir auch sagen
durch was sache willen der mensche
müß zu gan // Du scholt wissen
wo der mensche diser hernach ge
schriben sache ans an am hat der mag
wol zu gan // Dy erst ist so es gepot
ten ist ze tun als zu ersten allem
christen menschen gepotten ist und
dir gehorsam ist so edel das sy dero
ding dy siß müß ze tun werm
fruchtper machet und vnnordichait
entschuldigen dy ander sache ist von
der mensche vnnordichait ernst und
begir zu dem sacrament empfandett
Dy dritt sache ist so der mensche sem
chranckheit und sem pladichait an

sich vnd sich des sacraments not-
durfft pferet Als dant in not-
durfft des hungers als dy gesegen-
ten prot dy allain dem priester er-
laubet waren zessen // Dy vndt-
sach ist so der mensch got gern da-
ncket des gutes Das er im getan
hat vnd im auch gern vergulden
schult vnd dancks zu gat / Das
er dem ewigen vatter danckt mit
dem lempflichen opfer vnd sein
schult got // Dy fünfft sach ist so
der mensch vil naigleichait auff
weltleuch ding empfendet vnd er
begert in dem sacrament wider
die naigleichait gesterckt werde
Dye sechste sach ist so der mensch
begert das in im erneuet werd
das leyden vnsers herren vnd
sein genem vdienn im mit getailt
werd vnd auch die dier seine her-
ren grunnd werd vnd fruchtper

86
Durch der sache willen mag er wol
zu gan Wann syder ein engel allai
Dauon das er den himel riet so
vil chrafft dem himel Das er das
durc erdreich grund machet und
dy paron pflund und frucht prin-
gent Das schol dem frucht Danio
chömen so der mensch den ewigen
got in sem herc enphalset und
sem grund vom got wort beriet
Der jünger Ich bennigt auch
wol in disem püncten sag mir fur-
bas von den fruchten der diser wir-
digen speis als du mir von eist ge-
lobet hast Da du disen red mit
mir anwinst ze spreche **Der chanc**
Ich will dir sagen du scholt wissen
das Band Johans in der laugern
puch schreibet von dem lempfigem
holz des wümmelichen paradies
und spricht das es groeliff frucht
predt und vergleichet monat in
dem jar sem sinder frucht hielt

Vnd wann xpus was en wider pri-
jter adams val der aus dem lustige
gradeis gestossen wart. Darmit
pracht er auch den menschen wider
in allen adel serner selichait. Vnd
wann er das selb holtz prarochen
oder nyessen solt. Vnd das vber
gangen het so hat er ym da fir
gegeben. Das ist den menschen das
heilich holtz des crenwacs. Vnd
hingt sich daran als an dy frucht
des lemptigen holtz. Die frucht des
lemptigen holtz hat nu der lieb
xpus in dy gesegenten oblaten ge-
legt. Daz man si da vndet wer
ir begeret den got er sy. Vnd als
daz lempdig holtz zwollff nuz
vnd frucht dem menschen gegeben
hat als dise windige speis geit
zwollff nuz den dy es wret ich
leich enphalen als ich dir sagen
du scholt wissen. Das die erst frucht
vnd der erst nuz des lemp

87
tigen heiligen sacramente ist
gotteus newe gnad mit der der
mensch den vermitt wider stet vn
wider die sind nicht **Dies** das
eol sacrament so vmdest du den
prim aller gnaden **Sacramb** fleis
set aus dem prim dy reich gab d
lieb gods mit der der mensch da
gegent vnt **Vom** send andrew
sacrament gnad pringent so pringt
das hochst sacrament vil pilleich
alle gnad // **Der** ander rich ist ab
las der sünden **Vom** der mensch
da mit dem ewigen got vermitt
spient vnt **Sacramb** so spricht
der rich elingig also **Comedite**
amici mei **7** **Essent** mein frond
ach etzen mein erwelien lieben
frond send wir uns worden sem
sind wir in frid gesienet sem
so exend mein speis alles mein
reich vnd aller mein stat besloze

ist. Dye drit frucht ist churzung
vnd ein leistung des seufferers.
Vann der wilt got durch des op-
ficiers willen. Das qm der mensch
ophiert in dem das er das sacrament
emphaliet vngessen wil der schuld
mit disem. D choppam clamat vnd
mynnet qm got sein peyn oder
lot sy ym mit ein ander ab oder
also mynnetleichen vnd als lant
+ nach sand terleut in emphaliet Vann all die
chamane wart + fruchtperheit vnd nuz die der
oberbung tod. Da wart an dem
tag da er starb. Dye selb frucht
vndet anan in einer verglichen
mess vnd die selb gnad emphaliet
ein vergleich. giet mensch der da
windtliche das sacrament
emphaliet. Dye vmb scholt du
wissen das wil sein in dem sef-
ferer vng an den gungsten tag
beleben. Vor das windig sacrament

86
Vnd die heilig mess nicht // Dard
schel sitz em vergleich mensche trage
all tag mit seiner begir zu aller
prieser vbung Vnd messung vnd
dar in ziehen all sein frond Vnd
dy selen in dem vorseher Wan mit
seiner becherung so wirt er taill-
haffig aller messen die hye vnd
enend des mores vordent gepreß
vnd in der ganzen welt ab auch
er in gotlicher gnad ist // Die
vird frucht ist das in de mensche
dy wirgen der vntugent getemelt
wirt vnd gedreht Wann wie das
sey das sy nimmer außgerautet wirt
Noch so wirt sy gestumelt vnd ge-
stillet von chraft des windigen sa-
mens // Die sunst frucht ist
gwischt an gotlich erparnung
Wann so der mensche den ellenden
pilgrim xpm thm in seines her-
gen harte empfahet vnd in mit

emer junger gotlicher lieb pege
peiset so wil auch der lieb ihu
xpus den menschen wider umb
beherbergen. Und in sein grint
losen erbarmung gaigen. Die
selbst frucht ist sinder gepet. Das
die lieben engel. Und die wil lie-
ben himelischen heiligen tuent für
den menschen. Der in würdichait
zu dem hohen sacramet get. Wan
sind si den sacramet gegenwärtig
sind so hab ich chanc zweifel
so pitten für den menschen der zu
dem sacramet get. Und die würdig
preis ander aller lust und trost
leit wil empfangen. Und mit in ain
preis erzen. Und im reichen ist
sagen. Wann dy selben preis dy
lieben heiligen. Und die lieben
engel allzeit nie pünt sind. Der
sybent frucht ist das der menschen
desto mer trillhafftig wirt. Des

leidens ihu xpi End semes ge
neme dienees Wenn ein mensche
der zu gut der macht sich doster
mer ein gelid ihu xpi Wenn das
habet das pus ihu ist fleisch
und aus geuisset sein cracht und
sein verdienn in alle geliden dar
umb wenn ein mensche mit diser
preis wirt ein glid ihu xpi hie
umb so wirt er auch doster mer
tunlichaffig semes dienees End also
mag man auch nemen das wort
Quoniam manducatus pane ihu
Das ist als oft und er essend den
prot und trincket den heilich so
thint er den tod des heren recht
als ab er sprech. Als oft er messet
dy preis so wirt an euch leuchte
die frucht und mis des todes vn
seres heren // Dy arbeiter frucht ist
Das der mensche doster mer tun
lichaffig ist alles des guts so in der

heiligen christen geschicht. Von
dy heylig christen mit tauff den
auch mit den die warer glider
ghu xpi sind. Und so sich ye mer
enphendlich machent dem den
andern die des nicht tuent des
sollich pilleich ein vergleich messen
sterven syder so manig raine her-
z ist inder heyligen christenheit.
Das got in warer lautter lieb
dient. // Dy newt frucht ist das
der menschen dester mer luet hat
an seine leib. Und an seiner sell
von dem den lieben engel. Wan
syder der ewig got dem harre
enphahet in des menschen sel
so sehent sem tiere diener des
mer zu dem harre. Wie si ee
gehueten vor dem gelien tod
Und vor sterven wall der sünden
Und werkten mit den weitem
dester mer. Soud des vleissichleis.

90
in alle vne huye umb bestet der
mensche in geshmiltait sel vnd leibe
desten pas Die geshent frucht
ist das der mensche desten pas v
mant wirt zu gutten leben Wan
der mit got wie das er darnach
aus seine ans so oft vertriben
wirt von dem menschen doch
so let er demacht nicht ab er var
dert sein angen haws herroder
Als ze gleicher weis ein herr nicht
ab let er vader sein velt her wider
die im mit vnter genome wirt
Vnd hauffet sein getrewen diener
vlein vogelichen darauff war
neme das si dy velt wider in
sein aygenschafft pringent Also
let auch der milte got nicht ab
noch die lieben engeln si sprechet
des herren haws noch so vil vnd
so oft vnz das es de gerechtstem
herren wider umb wirt ab auch

Es ein nachvolgen in dem mensche
vndent. **D**y andlest frucht ist
Das dem menschen von vergeltung
zu gan sinder freud vnd lust zu
wellt vnd zu weisheit der der er
empfangen mus der zu dem sacrament
nicht engot vnd ist. **D**as d' mensche
der freud lye nicht empfendet
so wirt es ym darh in ewiger
freud da si im nagleich ist da
si dem nicht erwirt der dy edel
preis so oft nicht empfahet er v
dient dem in einer andn weis
Dy groellst frucht ist das aller
vorhant naigung in got vnd
aller mangualtichait warnung
mit der man besiet das ewig
leben. **E**r vetter assen das
himmelprott in der wuechst vnd
sind tod. **F**ur aber das prot ist
der lebt ewigleich. **D**as sind
die frucht die der mensche empfa-

71
Het der in gotlicher gnad güt
Der jünger Sag mir in was
schaden vellet der mensch der in
todspinden zu gut oder unberait
ist **Der meister** Vor lesen das
hie vor / es ward geslagen von
got allem **Darumb** das er dy arth
berait **Da** das himelprot und an
der heilichait im lat boest du
denn nicht **Aus** das der ewig got
den menschen gotsleich slach der
das war himelprot unvordichleich
veroffet **Darumb** wil ich dir sind
leich drey schaden nemen in die
der mensch vellet **Der** das sarn
ment unvordichleich enphalset
Der erst schat ist leiplicher sicken
Wann wirz das der menschem
leben geheurget und geheurget
ket wirt **Der** unvordichleich zu
gut **Darumb** sprach **Sand** paul
ideo inter vos mlti inbealles et

in firmi et dormiunt multum. Das
spricht darumb das ir vnmordlich
leich zu got so sind vil vnder
euch stich vnd pld vnd sind vil
tod. Du solt auch wissen das wir
leben an dem purch paschast das
dy engel geleich ze sind er leit
den der vnmordlichleich zu gat
irret es nicht die gotleich erpar
munt. Per ander schad ist das
alt heistleich elcrast wirt in de
menschen geshenket vnd d' pos
geist wider der gesterret. Daru
ze hamt. Pa Judas das gese
gent pret nom. Pa für der pos
geist in in. Per dritt schatt ist
das der mensch in den ewigen
tod vellet. Wann es stet also ge
schriben. Reus erit carnis et
sanguinis dm. Es wirt schuldig
an dem leib vnd dem pluets vn
seres heren. Hye umb so spricht

92
Sand **Ambrosius** **mortis** **vi**pe-
nam **dabit** **et** **si** **vi**si **o**ndiffet
punitur **¶** Das **sprich** es **wa**t
hopenigt **und** **den** **tot** **vi** als **er**
ab **er** **vi** **getott** **hiet** **du** **ni**m
war **ab** **das** **nicht** **ein** **erschreke**
leich **ding** **sey** **¶** **Der** **junger**
Es **ist** **ein** **sargleich** **ding** **ab** **alle**
dingen **¶** **Wann** **nich** **durcht** **das**
sich **der** **mensche** **das** **nus** **segen**
auff **die** **wag** **ewige** **lebene** **oder**
ewiger **Edampnis** **¶** **Der** **maister**
du **hast** **war** **es** **ist** **ein** **nimm** **leich**
werch **und** **doch** **ein** **erschreckem**
leich **werch** **¶** **Wann** **schol** **auch**
der **mensche** **an** **erwirdig** **kindlein**
vorch **für** **sein** **gepresten** **¶** **Und** **für**
die **spargen** **vortail** **gots** **nimmer**
zu **gan** **¶** **Und** **wann** **er** **dann** **ein** **er**
wirdige **vorch** **hat** **und** **einn**
rewig **hertz** **und** **eine** **guettem**
willen **so** **mag** **er** **wo**l **zu** **gan**

mit einen guten vrawen zu der
mit got in der mass als ich dir
vor beschaiden hab **Der Junger**
Du weist ich noch gern in was
schaden der mensch viel d'stich
zu dem sacrament **Beleibet** Gern
tet und an das sacrament bele
ibet in seine todspinde **Der mass**
Ist das nicht grosser schad Das
der mensch der gewelch frucht
manglen mus de ich dir gemenet
hab **Doch** so sag ich dir sind er
leich sechs schaden die si enpha
hent **Darumb** das du dich vor
den schaden huettest und dich
zu dem würdigen sacrament
beraitest **Der erst** schad ist das
sere dester vauditer werdent
in allen gepresen und sünden
Der ander ist Das in got ver
geucht sein parmherzichait send
si im auch herberg vziehent

73
in den herren: Der drit schad ist
Das si vliehet gotloich lieb und
si got in das rindig sammet
hat gesetzt Parumb so vallent
si lecht in den swern zorn gotes
Der vnd sadad ist Das allen
irer wer, dester vnfruchtig wer
den vram xpus dero reb vnd dy
vringertzen ist vnd wer die ge-
schos dauon vnd das zwey von
seiner wurgen vnd von seinem
namen geschaiden vort so manig
wenig frucht dauon comen
Nu ist xpus vnser wurgen vnd
vnser stam in dem heiligen sacra-
ment: Der funft schad ist das im
dester mynner mit getailt vort
Das vdiem **Nu xpi** vnd das ver-
dienen der heiligen scriften **Eid**
er fleucht den schan, da alle reit-
hant vnd alle gab aus fleisset
Der sechst ist das der mensch der

gottleichen hämlichkeit und seiner
lieben engel deßer mynner hatt
darumb roemt er ir preis an der
aller ir preis trost leit nicht en
phahet so er si messen mocht zu
nym war ab das icht gross schade
sein an die moeliff frucht die icht
dir var genennet hab der d'
auch erpenn muoz Doch die das
sacramet von lautt diemutichait
und auch vordest ir vnuerdichait
vonder wegen lagent und nicht
darumb Das si sich von denn
sinden nicht clern wellent die
gent die gepresen all nicht an
es vor dem das si nicht zu gient
en so es di heilig chrischen gepent
nu hab ich dir gesagt mit allem
fleisz mit meiche clame begheme
von dem vordigen vordigen sa
crament Und beger das du mit
deinen ynnern augen an sehest

94
Die stucht der preis vnd die grosse
vnmessigen lieb in der disen edle
preis gegeben ist. Du scholt ansehen
das mynnereich vmbuolen in
dem dich der ewig salmen Ihus
xpus so mynnereich mit seinen
knechten armen vmbuolen wil
vnd der das hepter seines mynnereich
reichen reichen wil. **Se-**
dench wie gar erhoht wirt die
creatur der die chunigreich chon
auff gesetzt wirt vnd ze tust sich
gan mit dem ewigen chunig. Das
betracht vnd cher dich zu im er
mag dich nicht vsmachen. **Wann**
sein hertz ist so mynnereich so er
gang gebir an dir sieht. Er mus
dich wider lieb haben. Darom dich
nicht die zeit ist. **Chunig** sein hoff
ist in alle landen außgeruefft lazz
dir nicht dy plinten vnd die lamen
für lauffen pimg mit dir als der

lieb abraham weim und prot opbat
Das selbe mit dem hohen priester
welchisedoch so chan er dich nicht
sprechen so du das war gaiden
mit dir pringst. Doch er wil dich
in seinem gotleichen weim chell
stirn als der weis salmon seiner
liebsten tot. Er wil dich aller sein
hammleichen und gussichait i prin-
gen und dir vor allem seine ge-
sind dy chunigtleichen ehren auff
setzen und allen seinen dieneren
des himlischen hofs gepietten Das
si mit seiner huet ein solen auff
dich haben. Und dir willichleich
dienen. Hye mit ruff ich an alle
himlisch her. Das si der gnad er-
werben an dem gewaltigen herren
und beger an den den milten chun-
igst. Das er dich begab mit seine
reichen gotleichen gaben. Das du
sein liebst aus erwelt creatur

95
seyt hie in zeit vnd in ewichait
vnd ich mit dir in seine himelische
hoff an geschriben werden Dar
zu wir vnden vne lust vnd
immer werend selichait Das
dir vnd mir das wider war des
wleich vns der himelich salmo
Ihu xpi der ein spiegel des got
leichen abgrunde ist vnd mit de
vat vnd mit dem heilige geist
ist reichsind van ewig vns zu
ewig immer werend glori vnd
almachtichait vnd das dir mir
heilich zu erben die edt ewi
nigleich vordig magt maria
durch ir esindes vordichait
Comen *Die hat das puch in end
Got wend vns vnsf ellend*

Die hat das puch in end
Got wend vns vnsf ellend

[Faint, mostly illegible handwritten text in a Gothic script, likely from a medieval manuscript.]

96
Wie der rosen frung ist auff Rome

Aym guet annualiger mensch
het geroonheit alle tag gro
machen amen frang von rosen od
von pluemen oder von wou er mocht
darnach dy zeit des iars von Tras
vnd sagt den frang auff vnsen frouen
marie pild Dar inne het er grossen
lust Darnach gieng der mensch in
amen geistlichen ordn vnd ward am layn
+ ym als uil geschaffte beuolhem ^{pruoch} da
in gehorsamkeit Das er den frang
nicht mocht machn tegleich als
vor Marien ward er also ser be
trucht Das er wider wolt aus de
ordn gen Des ward gewar am wey
ser vatt End gab ym guten rat wie
das er solt fur den frang sprechen
tagleich funfzig Ave maria End
gelobet ym Das dy himel himm
maria Das lieber het voem all
frang dy er ir vormalo gemacht

hiet Der prieder wolget rats roud
tet also im geschach Als es das er
rat durch am wald dar inne rau-
ber waren In dem wald pand er
sein pferd an eine parom End linder
mider roud sprach fimszig due main
End do dye rauber sein wurden ge-
war roud gesen im giengen Das
im sein pferd nemen Do sahen sy
sehen am wunder schone Jung-
frouen pey im sten dy als lobet
am elaine wold nam aus seinen
mund am plümde roth und macht
eine brant roud do der rosenkranz
gemacht ward Do sagt sy in auff
ir haubt und sit auff zu himel
Des verwundern sich dy rauber
gar ser und lieffen zu dem prieder
und frugten in was er da machet
und tet roud umb die Jungfrouen
die pey im war gewesen Der
prieder sprach ich trauff von thai-
ner Jungfrouen gesagen Ich

97
han allhye fimsig Que maria ge-
prohen der mit gods fur am rosen-
krantz als man mich das gelernt
hat End do ym dy rumber sagen das
sy gesehen hatten do erkant er
das dy kunigin maria war selbor
da gewesen und im rosenkrantz
genomen hat End des ward er
von heren fro End sprach darnach
den rosenkrantz mit grosser hilt
chait und lernertin auch ander
stimb menschen Also ist außtomen
Das man der kunigin marie von
andachtigen menschen spricht fims-
ig Que maria fur am rosenkrantz
du lob und du ein / Darnach ward
das leben unsers heren xpi xpi
dar que gesagt du gierung des
rosenkrantz und umb mer andach-
tichait // Wie genam das got
ist und der Jungfrawen marie
Das ist gemonten in de exempel

Das hernach geschrieben stett

Allem seliger menschen geistlich
vater ward eingeborn
geist in den himel und such da
wie dy künigin maria chom für
den thron des almechtigen gots mit
im himel. Und mit allen him-
lischen her Und singen den rosen-
franz gang aus von amant
bis zu dem end mit lieplicher süß
englischer hym. Und also sy nant
den heiligen nam ~~Jesus~~ ~~Christus~~ so
pögen sy wider alle yre lype von
sy aber nant den süßen nam ma-
ria so nant sy yre haupt gar
dremütigleich. Und nach amem
vogelichen geseg oder himel
des lebens christi singen sy am
alta Und do sy den rosenfranz
aus singen. Do danken sy got
alles guets und aller genaden
und seligkheit dy da kumbt vo

98
dem rosenkrantz in himel vñ auff
erden vñ patz ynnicleich für dy
menschen die sich vben tegleich in
dem rosenkrantz auff erden. Den
selben vat' worden auch gegangt
vil vñ hat schon leuchtend wol
fruchtend blüend ehren dye den
gehalten werden dy den rosenkrantz
spricht vñ so am menschen dem
rosenkrantz gesprich so wirt ge-
stund am tron gelegt zu dem
andern ehren in dem himel.
Auch ward ym für war gesagt das
dem menschen werden vergebem
alle sime sind der den rosenkrantz
yinnicleich spricht yedoch d' meiste
muß sein in dem stand der genaden
vñ wil guets willenn. Amen

Im vorred in de rosenkrantz marie

Wer der himel künigin marie
wil amen lieben dienst tun
Der sprech yr alltag den rosenkrantz
der hornath geschriben stet. Amen

que gehört dar ain mensch fünf-
zig Que maria sprich vnd nach
vergleichem Que maria pünktelt
der menscheit vnd des lebens
vnsers herrn Ihu xpi als her-
nach geschriben ist. Doch mag
dy matery gelenget oder ge-
stirgt werden. Darnach cömm
mensch gait hat sterblich vnd ge-
nad. Vam vil guet gutes kinder
haben yr wbung in dem rosenkranz
vnd vndh vil gute dar vnn vnd
erwerben in ym gepet vnd mit
ymingen beten. Des lebens
vnd leydens cristi. Das allhie
berint wort d' oft das prot vnd
trunk der ymingen reu vnd
gaher yn gegeben wort zu ab-
waschung yrer sünden vnd zu
seroden yren geist. Chan aber
ain guet schlechter cönnlicher
mensch macht vil andere gedenken

99
Vnd betrachten den alt er allhie
geschriben stet so laz er sich daran
geniegen **V**ann er ist genug
Vor den rosenkrantz spricht der
wirt ee dann am jar vmbget
vil genaden dar. Die dar um
Vporger sind vnd mercklich am
seinem leben dauon gepeget wirt
So wiew ein vil guet exempel
dauon lesen vnd frumb menschen
selbs an in ygleich empfinden
auch verdient am menschen vil tag
anlay oder ablay in dem Rosen-
krantz in geschehen **M**aria
sechzig tag von dem stich nam
Jesus christus dy man vormalts
nicht sprach in dem **M**aria
Vann wir als lesen am pabst
hat sy dargue gesagt vnd dreyssig
tag ablay dar zu geben **V**nd nach
ym ein ander pabst hat das be-
stattigt geben **S**o verdient am

mensich sechzig tag in aynen ye-
gleutichen due maria nicht allam
in dem Rosenkrantz sinder wo er
das auch singt mit andacht spricht
vedoch schulen vor den Rosen-
krantz mer sprechen wo ynnichait
gote sond soner erwerdigh miter
zu lob den vmb den abtup so wint
cons da fur dye thron des ewigh
lebens gegeben dy maria woll
tham erberben 7 **hye hebt**
sich an der rosenkrantz marie 7

Begrueft seystu maria vol
genaden der hr mit dir
Besegent du in den weybern
sund gesegent ist dy frucht deines
leybs ihu cristu Denn du chayst
the mayd empfengst von dem
heyligh ghist **amen** Begrueft
seystu maria 7 **gilt de ghegheft**
zu elizabethin das geyng **ame**
Begrueft seystu Denn du mayne
Qungstunw gepereft an allz we

100
in grosser freud **amen** // Begrueft
seystu // Dem du in tuchter wond-
lest vnd in kaysen legest **amen**
// Begrueft seystu // Den dy hey-
ligen engel lobten mit süßem
himlischen lobgesamngt **amen**
Begrueft seystu maria // Dem dy
hervor sichten vnd zu Versehen
in brüden finden **amen** // Begrueft
seystu // Der an dem achten tag
besitten ward vnd genant **Thue**
amen Begrueft seystu // Dem dy
drey heiligen künig opfern wey-
roch gelt vnd myrr **amen** Begrueft
Den du opferest in de tempt
seinen himlischen vat **amen**
Begrueft seystu // Den somecom
gesegent vnd **ama** wirts beihot
amen // Begrueft seystu // Den du
zu yerusalem vlorest vnd vber
drey tag wist in dem tempt fandest
amen Begrueft mit de du i egypten

stehest vnd rober siben jar wid
haym gehst Amen Begrueft seyn
Den du ernereist von arbeit den
Leud bis an sein dreissig jar Eine
Begrueft Den sand iohanns taufet
dem Jordan vnd gangt mit seine
vinger Amen // Begrueft seyn
Der da waeret vierzig tag vnd vier
zig nacht vnd wart angeweyht
von dem trefel Amen Begrueft
Der mit seinen außgewellen junge
rn prediget dem volck das
reich gods Amen Begrueft seyn
Der mit seiner tolleichen gafft
gesunt macht allerley sych mens
chen Amen Begrueft seyn maria
Dem mario magdalen a seine rich
vorleyst mit gedult vnd tridnet
mit vnn har Amen Begrueft
Der lazarium vnd vil ander todt
erhebte vnd lebendig macht
an leyb vnd an sel Eine Begrueft

101
Der auff dem berg thabor sich v-
wandelt vor seinen Jüngeren
petro Jhannne vnd Jacobo Amen
Begrüest seystu Der am palment
erleich empfangen ward vom
allen volck In Jerusaleim Amen
Begrüest seystu maria vel gnade

Der an seine leste abentoss
gab seinen Jüngern sein
heyligen leichnam Amen Begrüest
Der in dem garten swiget plüme
swayß vor grossen angst Amen
Begrüest seystu Den dy Guden
viengen pinden vnd siert Vo ame
nicht In dem andern Amen: Be-
grüest seystu: Der von vil vasseln
geugen besagt vnd vlogen wart
Amen: Begrüest seystu: Dem sein
schone verpirat wart geslagen
vnd verpinden Amen: Begrüest
Der an ain seil gepinden wart

Vnd seer villant dar an gegryfelt
Amen Begrueft seistu // Der mit
amer schafften durmen chren geschro-
net wart Amen Begrueft seistu 7
Der in weizen chland vnd auch
in pinper verlachet vnd vspottet
ward Amen // Begrueft seistu 7
Der zu ame schamleuten tod vmbet
vervilt ward Amen // Begrueft
Der sein fromf chrenz tung auf d
stat auf seine heiligen schulten
Amen // Begrueft seistu maria 7

Der mit hemden vnd mit fuzen
genagelt ward an das fien
kreuz Amen Begrueft seistu 7
Der fir seine vrent patt vnd sprach
Vater vergib in vnam sy wiffen
mit was sy tuen Amen Begrueft
Der zu dem schacher sprach wer
lach hairet wiffen mit mir sein
in dem paradys Amen Begrueft
Der dich sein ellende miert em 7

112
plichlich sand yohannes seinem aller
liebsten yunger **Amen** Begrüest **7**
Der da rief und sprach mein got
mein got wie hast du mich blann
Amen Begrüest seistu **7** Der do
sprach mich dürst und wart ge-
trunckt mit eych und mitt gall
Amen Begrüest seistu; Der auch
sprach wat in den hend bepflich
ich mein geist **Amen** Begrüest
Der alle geslancht volbracht hatt
und sprach es ist volbracht **Amen**
Begrüest seistu; Der do sprach ame
pittern todes für uns arm sündig
menschen got sey lob und er **Amen**
Begrüest // Dem sein seiten ~~wand~~
ward aufgestochen und flos dar
aus pluet und wasser für uns sünd
Amen Begrüest; Der der beruht
muet in dem schloz wart gelegt
als man gütlich gelaubt **Amen**
Begrüest seistu maria wol gena

Den gut gerichtet menschen salbern
vnd in punden vnd erleiden peinen
ben **Omen** Begrüest Das heyl-
lig sei du der heil für vnd trost
vnd erloß du allen vater **Omen**
Begrüest seistu maria 7

Der an dem dritten tag wider
erwacht vnd dich vil ser
erfreut **Omen** Begrüest seistu
Der zu himel für vnd siget zu d
rechten hant seines ewigen vater
Omen Begrüest seistu: Der dem
heiligen geist sand seine jünger
vnd andern getäulichen menschen
Omen Begrüest seistu / Der
zukünftig ist ze vortail du le-
bentlich vnd du tot **Omen** Begrüest
Der dich son liebe miert hat auff
zu ym genommen vnd gesetzt zu
seiner rechten hant **Omen** Be-
grüest seist: / Dein lob vnd
er sey nu vnd in ewigkeit mit

dir in dem reich seines abmachens
gen vaters mit dem er herrscht
und lebt an endt ewigleich 7
Amen Amen Amen pr nr due
Got sey lob und er nu in ymer due

Vor thesum christum den herrn
und mariam sein mueter wil ein
Der selol sein herr zu got chern
Und den Rosenehrung sprechen
Und ander laut lernem 7
Her nach ist geschriben d' lob santet
marie unser liebn staron 7

Dich himel kunigh wir ein
Freyn lob wir alzeit mein
dich lobn und ein vo wist
Aller creatur geslacht 7
Din muetter ewiger magestat 7
Got dich zu außervolt hat 7
Des ewigen vaters tocht du pist

Im muet des sine ihu christ
Des heyligen geysts kersthe prant
Dich loben dich dy engl oberlaut
Hiernin dich umbbringen
Seraphim dir sußleich singen
O maria durnigk werd
Du erfrewest himel vnd end
Dich hat vmbgeben d'sine schon
Wer man ist vnder den sußn dem
Du tragt auff deine haubt schon
Von ewelch stein am klare chon
Dy heyligh apostl dich em
Dy vier ewangelist von dir lern
Dich loben der patriarchen schar
Vnd dy propheten alle gar
Dy marie vnd dy heyligh all
Lobent dich mit groessen schall
Dy pluernden roß rot vnd weiß
In dem himelischen paradys
Die jungfrawen keusch vnd rein
Dy lobent dich allgemain
Du erlost vnd hilffst den sehn ans ey

Und perrweist in allen dy gnad dem
Parumb bitten wir arm
Iag uns auch die erpam
Hilff uns maria aus aller not
Für dy dein sin in den tod
mit willn sich hat gegeben
auff das wir das ewig leben
Besigen in ewiger gloria
O sieße Jungfrawa maria Amen

O maria süßster mandelstern
pey dir war wir von herten gern
Und in der heyligh engl star
O liebe maria hilff uns allen dar
Im quete maynung vo dem sinder

Uns engel vourdert allgaleich
Das ir mit fleiß auf erdwich
haut stet hantser vnd vest
Und seyt all mir ellend gest
Aber do ir got mit fleiß ewig fleiß
scholt schwarzem
Do habet ir tham fleiß him gepawen

Von dem vnd hie geschriben stett
Ob er ehwar gewissh poget
Der mag wol mit lesn erfarn
Es ist am man poß dreissig yaren
Dem nie chaim vngeluck auferquelt
Dem sind er nie klagt noch parwant
Nur alzeit wider got strebt
Vnd nach des leybs lust lebt
Das was sein grossist sargen
Der wolt geualt hant vnd machn
Was ma im predigt od sagt wo got
Das was im alles am laut spott
Das er wo der wolt mir lob im erhet
Er sagt mit wie dy sel versthied
So ist recht nu im warh chund
Das er empfand auff der sünd
Leyden muess den pittern tod
Chomen ist in yamer vnd not
Wol siht er zu diser frist
Das sein sel verdammet ist
Dy muess nu ein ain weissh
Von got sich schaidn ewigbloissh
Mit hayssh gachern tuter klagh

Das er in seinen jungen tagen
 Dem geit mit hat verflacht vgeret
 Dy im got zu gutt perseert
 Er wol d'welt er in lob erberen
 Den let sy nu mit sel von lob vderen
 Wo ist nu er hilff vnd ir gutt
 Do sy manigen menschen tuet
 Den chan sy mit in auch naen
 Das sich dy sel von got muess ering
 Reich schaydem
 Vnd muess sich zu der hell chern
 Do ir dy tiefel des land meren
 Das klagt nu tenre der vngedogen
 In hab dy valsche welt perogen
 Dy im alzeit hat schayss recht
 Dem lant sy als d' tenfel sein knecht
 Als sy noch vil manigen tuet
 Vnd hilff im in der helle gluet
 Per ir dmt frue vnd spatt
 Vnd got muess vor aygen hatt
 Dem gescheit als dem gestelch ist
 Pelniet vns got zu aller frist

Das wir wid in also nicht sterben
als der hat getan in seinem leben
Der wolt lust veychtumb ließ
er im nicht layden
Darumb sich sel und leib room
got ewigleich miß schayden
Wie kurze freud und ewige we
wolt er nicht das betrachten
Ehe got wolt er sich nicht rheim
nur an sein leben zeiten // peyten
Du ist gepat dy reu d'od wil nicht //
Das schol uns sein stete ler
Das wir nit in leyden komē als er
Sunder das wir verschaiden in
amē gerechten gelauben
Das wir ges sehn vo augh zu augh
Amen A W E R Amen

106
Von vnsern lieben frawen gepett

O werde küniginne maria v du
himmel küniginne du gver aller
engel cepam dich vber demen arme
diener Ich habe laider oft gestundet
wissentlich wider got mein herren
vnd wider das hail meiner armen
sel nu pist du genant am versinern
des zorn gotes vnd am widerpungem
der armen sinder halt fir edle künig
frawe Das ich nicht sterb in mein
sinden Durch dich ist vnss armen
sindern auff getan die porten der
himmel Ich du muet gotes her zu
mir die augen deiner parrherzheit
vnd erhore mein armes gebete halt
fir edle küniginne maria vnd hilf
das ich kun in die huld gotes vnd
versinnet werde vmb all mein sude
der Ich laider von tugent auff vil
getan habe v werde küniginne ma
ria Ich fleuch zu dir vnd begere

Gegenad und hilf meinen armen Sel
Eva du hochgelobte Jungfrau maria
du schone morgenrot Die uns hat bunt
die ewige Summe du bist schon als d
man auferwelt als die Summe ge
denk an mich in den ewigen st
den Da du besthavent bist das weis
der heiligen drinallikant und cötem
plern die menschlant Christi las mich
dir empfeellen sem Durch die roicrd
und ew Die er dich anlegend ist durch
die heilig Kristenthait gedembeck das
ich dir empfeellen bin worden vnder
dem heilig Freyng in der person
Sant Johans und auch erhalt pist
worden zu einer miet gottes durch
der Sunder willen der ich laider
nicht der in mynest bin halt für
edle Jungfrau maria und hilf
das ich kom in die huld gottes in
vnuet werd umb all mein sünde
und nach disem ellenden leben be
griff das ewig leben ihu xpus

127
Maria thueren mine lob von ewe
sey dir gesagt von mir aus mei-
nes herten grundt künigin frau zu
zu aller stund Du mir dem hilff seim
vnd behut mich vor der hellen peim
vnd verleih mir an meinem letzten
end bekantnuß aller missetat die
mein sündiger laib h ye gegangem
hat Das ich die milt gesagen dem
priester vnd klagen gar fleisslich in
der sul maria durch demen willem
Das sy mir werden verziehen vnd be-
schaffen Das ewige leben Amen

O heilige frau maria enphill
hawt in die schoß deiner gute
mein laib vnd bel meinem trinem
gagierd willegedete / red / all mein
sinne vnd tun / allen smorgen meins
leibs vnd herten / all mein hoffting
vnd trost / alles mein leben von das
beslossen meins lebens / auff das
Das durch dem heiligen gedete trost
vnd anbringen geschehet vnd ge =

ordent word nach der sensmütichait
Und gungen willen domo sime bis
mir heilige fraw am heilfferinne
und heilfferinne wider all vrent
schafft und listigait / und betrugliche
vrent / und wider aller memer vrent
sichstigen und unsichstigen bescheidi
gait / und wider all die die mir vnt
wellen / und vnt zettim bebegern
Das si mir in dham weeg nicht ge
schaden noch kainen schaden zuziehe
nugen weder an seli leib noch gut
Und tu mit mir du suesse yumbfraw
maria durch das zaitchen des hei
ligen kreuz in gut / auff das die
wende meines leibs und der sele
sehen das du mir geholffen vnt
nuch getwist hast Amen

[Faint, illegible handwritten text in a cursive script, likely from a 17th or 18th-century manuscript. The text is arranged in approximately 15 horizontal lines across the page.]

137
Ben vnder aller hand Andacht
die got dem heren die lob-
leichst ist End demer sel die frucht-
perist die du hast an der messe Von
die weil der priost messe singet
oder liest Besinder so dir am messe
ains tages gegen wirtleichen
fir nypt End vil ander gepet vnd
wegen last End am fleissiges sehen
scharwen End betrachten halst auff
die messe vnd ire tail vnd auf die
betrautung Dar vmb dirich die ere
gotts End dem sel frumen vnd mug
End dem begirde gemug ze sem so
han ich dir in disem puchlein ain
pilde fir gemalet nach dem du dirich
mugleich sey em soleichen messe
ge vben machst vmb das du
aller liebster sint In xpo auch
mit dir tragest In dem erstem 7

Vorprung da wir mit dem ewigen
got in genaden erwichleich vamt //

V dem ersten **¶** beiseiben **¶**

so soltu wissen das die heilige
messe dreio teil hat der vergleichet
dir am ler vnd anning der messe
vng zu dem ophergesangs vnd be-
trawet wie der mensch gaspleich sel
erlaucht vnd geschicket sein gegen
der zu kunfft des himelischen kuniges
in dem Sacrament Der ander teil
vint von dem opfergesangs vnd
zu der stille messe nach der handlung
vnd betut wie du dich dem himel-
lichen vatt solt am geistleich opf-
machen in der lieb vnd minne vnd
sich das ewige wort fur vns sinder
am williger opher seine vat hat
gemacht Der dritt teil wert von
der stille messe nach der wandlung

Und an das ende der messe Und
betant Das geistlich ein sencken
das du dich solt thun mit gleicher
formichait in das willig sterben
demez aller liebsten herren Ihu xpi
das du auch du chetleich gelautert
werdest wo allem gepresten Und
mit Im geistlich erpest Und mit
begirnden Imnach volgest in das
himmelstly waterland zu eruelgem
den seggen himmelsther genaden Und
glory Et aber da mit pe girden In
de ersten tail der messe dich berest
So nym war das sich der priester
wo der messe lautert mit d'offen
peicht die er da tut Dar umb ge-
denck wo deme manigualtigen
gepresten mit fleisse Und wie lang
du in demen sinden geschlaffen
habst Und sprich dem offne peicht

hamleich vnd dem schuld sprich
hamleich diemittbleich gegen
dem parrherzigen vat' vnd beger
von jm dem' sinde durch den pries-
ter geledigt werden vnd auch des
damen pammes Amen ¶

O Er erste tail der messe der
hat neyn tail od' pntlein
Das erst ist der anuung oder der
ein gant der messe vnd betruitt
das ruffen der alt vatt' Das si be-
griechen teten nach dem ewigen
wort In menscheleicher natur den
so ruff du auch mit flammigem be-
gir den nach dem sieze hailant
Jhu xpo mit allen priarchen sun-
gen vnd ppheten vnd sprich das
gepett Amen ¶

O Ewiger glanz des vaterleir-
hen horen dich nicht In
die armit plosse vnd vmspernisse

meine herzen **Der** In den sthan der
ner mynne **Chinn** roud zertren die
himmel **Und** reich mich mit war
mynne **Verhland** mich mit heilige
tugenden **Und** erlaucht mein herz
mit deiner ewigen chlarheit **Ame**

O **Der** **ander** **suntschlein** ist **Das**
kyrreleyson **dan** so rich auff
dem herz auff in die **Naion** **Chor**
der heiligen engel **Und** gedent
wie In den drem **Verachen** von d
naion **chor** **glang** die **holse** **driual**
tikait **So** In ewigleich **gelobt** **Und**
ge **ert** **wint** **an** **ende** **Und** wie er
dich **geschaffen** hat **das** du **das** **reich**
das **Lucuer** **volom** hat mit **deine**
schepffer In **yom** **worunder** **freude**
besien **solt** **durch** **genad** **On** **parm**
heraitait **gottes** **Aurimb** **wir** mit
sehs **kyrreleyson** **die** **parmheren**
kait **gott** **Und** mit **drem** **peleyst**

die myne seins sine vnd Kindes
an riefen den so sprich begreliche
das Erwelesen vnd das gepett

O lautter spiegel den die heili-
gen engel an vnterlas so
lustlich schauent Ich peger vo
domer suessen mitribait das ich
dich mit Im erwileich schawe vnd
lieb hab vnd ymym mer fröwen
süßn als mein herz am ganges
getrauen zu dir hat Amen

O Jo drit stücklein ist das
Gloria in excelsis deo Das
ist der engelisch lobgesang zu
der gepurd vnseres herrn den so
steer auff mit begre dazim heren
got erwileich ze danken vnd ze
loben vnd Im minnleich ze
danklin Das er dir in genaden
gaisleich geporn ist Dar vmb
das er dich vo disem ellend ge

112
pern Vnd sitzen vns in vnsinnert
woennde glory Vnd die fründ der
lieben engel vnd alles himelsthe
herr Vnd sprich das gepett Amen

O Aller vordigist himelsther
himng lob er vnd danck sagt
dir mein herge Vnd alle mein be-
girden Gib dich mir nach deiner
vordigkeit zu eren Vnd zu loben
du seist gesegent geert vnd glo-
rifiziert in himel vnd in orden
ewiglichen Amen

Die vierd ist die Colert Das
gepet des priesters vnd So
du siehst in dem himelsthes vater-
land Vnd mit begir den da hym ei-
sest Vnd den himelsthen himng
erest vnd lobest So sol den ein stö-
leins getrauen Vnd ein anderstige
pitten in dir auff sein vnd solst

sprechen das gepet Amen

Genadenreicher vater mein
Herr hat ein ganze zu ver
sicht zu deinem stessen Herzen
Gib mir vnd allen den ich schuldig
bin alles das dem gotleicher wil
Vnd ere sey vns ewige seligkeit.

Das funfte ist die Epistel die
da gewonleichen sagt von
dem ellenden leyden vnd vo de
rwandel vnser Herren Dar ein soltu
mit vleis sehen vnd sprechen
mit erhebttem Herzen das gepet.

O stießende prun aller pisset
Ihu xpe gib mir in deme
putz leiden ze sterben vo allem
gepresten Das ich in deme wirt
gen verdienen ein newer mensch
werde nach deme pilde Vnd das
alles mein leiden vnd alle mein

113
widerwertigait mit demem wir-
digen leiden deme ewigen walt
am wolgenallens offher werde **das**

Das sechste ist das Gradual
das ist ein traurig gesinck
Vnd betriwt des herten Eere Vnd
Plage in mit leiden des leidens.

Thu criste dar ymme vber dich begir-
leich Vnd sprich das gepett

O tieffer waag ab gruntleich
mynne Thū criste hab mir
stattleich den Spiegel deines
leidens Vnd verbund mein hert
mit deme winden garichen mer
In wendigkeit mit deme Rosenbar-
ben pluet für alle tiemelich konig

Das Sibent das ist das alla
das ist gar ein frolich lob
gesinck Von von mit leidem
Solt du dich auf haben got groß
leich ze loben das du got **Do**

Wert pist gewesen das er sich
durch demen willen In das abgri-
de seines smachen leidens senden
wolt. Und sprich das gepett

O ewige weishait erlaucht mei-
nem mit demer unbegriffen-
leichem liecht das ich dich wurd-
leiche lob um alles guet. Wann
alle creat^{ur} sullent dich ewiglich
loben In himel und In erden Amen

O das acht ist das heilige wun-
der gelin Das betunt das du
den ain vleissiges bedenden solt
haben auff die ler und in das leben
Jhu xpi wie du dem begirlich le-
ben muigest nach dem staten Dar-
nach ge und sprich das gepett

O Edelicher lebendig prin-
c aller selichait und heilichait
Wan mein herg nie nieman pas-
sodient hat dan du dar umb er-

gund mein hertz mit dem prantz
dem flammige möme Vnd zeuhe
mich nach dir in den süssen geschmack
dein heiligen ler vnd demer got
leichen tugent Amen

Das newnt ist d' gelaub de sprich
andorhtbleichen Vnd luf das
du dem hertz vestbleich setzest auf
christenleichen gelaub Wan in de
gelauben die woden vnd die nach ge
schriben sturich all begriffen sint
vnd sprich das gepett

Bluendes licht all warhait
erlaucht mein hertz mit deme
warhaftigem gelauben vestbleichen
in christenleichen leben ze halten
also das mich weder lieb noch loid
weder noch leben oder sterben vo
dir geschandn müge Amen

Die ainmalige sinne han ich
dir von dem ersten drittteil

gemaltet das du da durch in grossen
dingen dich vbest vnd mit deiner
vinnst dringest vnd fließest in die
gegerde des wunnikeitlichen paradi-
ses crist formiges lebens Wan das
erlauchet dem vinnst Das beraitet
dem hertz gegen dem himelischen
künig Amen

O Als ander teil der messe hatt
dibon stucklein Das erste ist
das oppher gesangh vnd das opphe-
riern des priesters da per gedent
Wie sich vnser hr So gar vo großt
myne zu dir tegleich vnd willig
fleisch in sein künftiges williges
leiden dem himelischen vat geop-
hert hat vnd sprich das gepett

O Erziger genaden reicher vat
Ich oppher dir meine leib vnd
mein sele vnd alles mein vnnig
mit dem thopfer oppher So stich

115
dem ewiges schind dir in alle schmar-
hait End leiden geopfert hat In
dem gotleich ere End pit dich be-
gierleichen das mein plodes offer
dem ewigen guet genam End ge-
uellig sey Amen

O Es ander stuckem ist die seget
das hainleich gepet des pries-
ters End betunt das hainleich leiden
Das xpus in sein vniigt so stil tueret
mit allen seinen auß der wolken vo
anegeng der welt End die angst
die sein edle sel In heren pitter-
thant trug vo seine berhantern
künftigen leiden dan so sprich das
gepet Amen

O lebendes sterben des heren
Thu xpi schreib dem hail-
samme leiden grunt meine heren
Das ich sein nym mer vergesse
End sein frucht ewilleich messe Amen

Es was ein gut mensch vnd
kam in grosse not die im shed-
leich was ze leiden vran man es
gerch gross dinst der er vnschuldig
was also pat es vnsern hñ Das
er es erlost vo seine trübsal Do
kam ein stimme Die sprach du scholt
mir sprechen drei pat not Den
ersten sprich meine antluz vnd man
mich der freuden die ich han von
ich mich selber an sich In meiner
vol komen gotheit vnd ich mich
siech Das ich der pñ von dem
aller gut fließent ist vnd in dem
alles gut vrschlossen ist vnd pitt
mich das ich dir helff Das du
volkomen ersten werdest vor mei-
ne antluz vnd das ich ein mēthe
aus dir mach des ich er hab
in himelreich vnd auff erdreich
Den andern sprich ab meine

antlug Vnd man mich d' freunden
die mein miert von mir empficht
Vwen si mich an sich In meiner
gotleichen Klarheit Vnd mich
lautterleicher Vnd klarleicher an
sichest den chaim creatur Vnd si ge-
speist wirt von meine antlug Vnd
pit mich das ich dir helff das du
In uolkomen freude ewigleichen
vor meine antlug bestest

Oen dritten sprich aber meinem
antlug Vnd man mich d' freunden die
alle engel Vnd all heilich vom
meinem antlug empfahen Vwan
si mich an sehen In meine volko-
men ern Vnd ich der pin wo de
flusst alle freud Vnd pit mich das
ich dir helff Das du an gesigst
allen vntugenden Vnd das ich dir
mein antlug gang an deme leste
zeiten Vnd das ich dich bestirn

Vor allen deine veynden Vor dy
drey pat ir spricht alle tag d'wilt
nimmer ze schanden Vnd sich mein
antluz nach seme tod vnd wirt
da von nimmer gesthanden ¶

Herre ich pit dich durch alle
dem gut das du zu allem
zeiten per mir In meine herten
seist Vnd pit dich all dem pamm
hergabait Das du deine aller lieb
sten wille Vnd dem gotleichen
willen ze allen zeiten gelist mir
ze tun So pit ich dich durch der
lieb willen die du habst gehabt
zu meiner sel da du dich naigest
vo himel auff die erd In deiner
muot Das du dich naigest zu mei
ner sel so si wo meine leib schai

Iden sithol Vnd das wurd finden
In dem heiligen so garichen ¶
Herre ich man dich deines

114
pittern todes **U**nd pit dich das du
mir alles das pitt machest das
mich vo dir geschanden muge **S**o
man ich dich deines piessen pluetes
Das du mir alles das du sie ma-
chest das mich zu dir genehen
mug **S**o man ich dich deiner
grossen gehorsam da du deinen
vat gehorsam wurd hing i den
tod **U**nd pit dich das du mir he-
iast das ich dir gehorsam sehung
das do tod **U**nd allen den ich ge-
horsam schul sein **fi**

Nenne ich man dich des trauri-
gen ganges **U**nd der piere
pind dy du trugt do du an die
marter giengt **U**nd pitte dich das
du mein trauern **U**nd mein pind
helfest mir zu tragen nach alle
deme willen **fi**

Da man ich dich den upstige

Vng an den tod vnd pitte dich
das du mir helfest vol hatem
vng an den tod nach alle deine //

Ere so man **A**willen
ich dich des auff tuens do
du auff tete dem hende von dem
fiesse vnd dem hertz von dem hant
vnd all dem wunden dir offen
waren vnd pitt dich das du mir
auff tigest mein hertz vnd mein
v sirm nach deine alle liebpen //

Ere ich man **A**willen //
dich deines putz todes
vnd deiner langen arbeit vnd
pit dich das du meiner arbeit
am froleich end machst //

Ere ich man dich des groffe
sterkens vnd des smergen
den du empfienget do dir der
nagel durch dem rechte hant
geslagen wart vnd pit dich

118
das du gebest rechten smeren vmb
alle mein sinde 7

Nerre ich man dich des zereus
das dir alle dein adern abge-
zerret wurden von deme herren
Vnd die dorn gesteket in dem got-
leich haupt vnd das sper in dem
gotleich hertze Vnd pit dich das du
roo meine herren zerrest Vnd
predhest alle die dinge dy mich
von mir schanden nügen 7

Nerre ich man dich das der
ober sin tod was e das der
nagel auff den andern fies cham
Vnd pit dich das du vor meine
tode an mir tottest alle die mich
dem irrent 7

Nerre ich man dich des smer
aen den du sit an dem an-
dern fies Vnd pit dich das du die
tag vnd die zeit die noch leben

sol ordnest nach allem deine willen

Herre ich pit dich des flusses d
von deine herten flöz do du
sterben woldest. Und pit dich das du
mit mir teiltest den trinne rest
verwe

Ich pit dich almechtiger und
ewiger got durch den son
und durch die würdigen gepet
der tugentamen hoch gelobten
drem Chünig Caspar Polihast
welchor die du herre ze de krip
plem deiner menschleichen gepinde
dir ze lob und zu ere mit gnade
reichen offer alle widerwertig
keit hast gestuet und sero wider
haim stoltich hast gesendet mit
des vbernatürleichen sternes ge
laite also verleich herre deiner
dienerin mit aller ir geselschaft
auff den ellenden weg ir pit

119
gemeinschaft sicherheit. Und fide
pauke leibe. Und der seel das du
In herre seist die war sin das klar
licht. Und der mynnleich steme
ze amē gesante irs weges das sy
da hym. Und herr wider mit freuden
Und mit wunne mit uospracht an
dacht irs herren an alle widerwer-
tlich stöleichen und fureleichen
sen reuchest herre ze lanten. Das
verleich mit herre durch domes
eingeporn sinis vnsin herren. Ihm
ym der in der ordnung des heiligen
geistes mit dir lebt und herstet
ewigbleichen an alles ende. Amen

Ich sündiger mensch perchen
vnsin herren. Und der künigin
marie. Und alln gottes heiligem
das ich laider nie kainen tag v-
zeit hab also vollkommenleich in
dem dienst vnsers herren als ich

vil leichen ~~S~~ündergemeinleichen
alle mit in sünden begangen und
gethan hab **o**yt pösen gedanken
worten und wercken **o**yt vor-
schaffen willen mit pösen fir-
sats **o**yt vnrecht manig **o**yt
eigner posheit **o**yt vergessen-
heit **o**yt vnwissenheit Ich gib
mich schuldig das ich meinem herg
pechummert hab mit sünden gedan-
ken **o**yt pösen gelust **o**yt vnrein
pegerung **o**yt eiteln freuden **o**yt
vnordenleichen petrubniss **o**yt
falscher lieb **o**yt grosser foriquel-
tikait **o**yt manig lay vnnüt da
von ich schindert pin gewesen
An gepet an andacht an gueten
roethsinnumerniss Und anzuil ge-
naden de ich mich vnnüdig hab
gemacht Ich gib mich schuldig
das ich meine munde nicht

enthalten hab was vnmügen eith
schentleichen schedleichen potleir-
hen Und geringen Worten Und
mit asterchsen mit meine nach-
sten Ich gib mich schuldig das ich
meine leib zu lieb gehabt hab
an essen an trincken an wol ligen
an linden kländern an langen flasse
Und an aller lay menschleichen
trosten Ich mich schuldig das ich
mein vniß oft mer dar zu ge-
legt hab wie ich d' welt wol ge-
uallen möcht Wen got meinem
herrn Und laid oft mein thrafft
mein gut Und mein zeit Hier ver-
zert hab in weltleichen sachen
Und sündenteichen werhen wen
in dem dienst got unsers herrn
Ich gib mich schuldig das ich gres-
ser pegerung semmigt lust freud

Und lieb gehabt zu weltleichen
leibleichen Und sinderleichen
sachen Wen zu geistleichen Und
zu meiner sel seligkeit Das ich
got seiner gut tet seiner lieb
seiner trewen nicht gedanket hab
Und seiner vermanung nicht ge
uoligt hab Und seiner genaden
nicht stat Und zeit geben hab d
anferhung nicht widerstandem
pm als ich pilleich schold Das
ich dem teufel geuoligt hab Und
der welt geualln Und meinem
leib gelebt hab Ich mich schuldig
das ich nicht als das got mit mir
gerichtet hat Und ober mich
vhengt hat gedultigleichem
liebpleichen Und froleichen ent
phanen hab Das ich meine nat
ten nicht geholffen hab an leib
pleichen schaden zu seiner not

121
diest Und an geistlichen zu sein
sel seltsam Wunder Im oft an gut
Und an uren geschat hab Und Im
zu sünden pracht hab mit meine
warin mit geper mit possem pild
mit den sünden Gib ich mich schuldig
alle der sünden die ich begangen
han Wie wo woen mit Wem oder
wie oft ich sey gegangen hab Als
mich der almechtig got schuldig
wan Und pit genad herr genad
Ich pit dich künigin Maria Und
all gottes heilung dz ir got für
mich pit Das ich so lang gefrist
word long Das ich mein gepind
gepuer Und gotz huld erwerb

Ihre heilig wat almechtig
got Und ewiger got Der du
mich arme sündem nicht von

meins verdienen wegen sinder mit
deiner aller heiligsten genad hast
tan zu komen zu den anfang des
gegenwartigen tages pehent mich
Und hilf mir heut mit dein' kraft
Das ich in dem heutigen tag und
auch in aim vergleichem künfftige
tag nicht nal in todsund noch in
wenig siver grotsch sund noch
in schaden des leichnam nach der
sele Und das ich mit meine leben
nicht sei vrsach zu sinden sinder
alzeit mein red all mein gedanc
ken Und all meine werich wer
dent gescheht Und go ordent nach
deiner gerechtikeit

In Erre ich put dich diemutigt
gleichen Das du mir i merst
ein hoffnung aim rechten gelauben
aim vollkommere lieb und willig
seist in zu gieffen meine heren

121
die genad des heiligen geist des
trostes Amen

Almachtiger barmhertziger got
Verleith mir armen sündern
was dir genellit unpriusfbleich
zu begern verfleith zu erwarsthen
warhaftbleich zu erkennen volko-
menleith zu volbringen zu lob und
er deme heiligen nam schick mein
stand nach demem wolgenallen von
das du von mir wilt haben Das
gib mir zu volbringen als es dir
gezimpt und mir ist merer self
herr mein weg zu dir sey sicher ge-
recht und volkomen das ich er nicht
ab nem vor der in geluck noch in
ungeluck Wan er mir wol geet
Das ich dir dank sag und wan
es mir vbel geet alzeit sey ge-
duldig Das ich mich mit ges frem
mir Das mich stüet zu dir und

Vmb nichts betreib mir das mich
layt von dir das ich niemand peger
zu gefallen mir dir vnd nympt
fürcht missfallen den dir **Knöd** sein
mir all zergenecklecher dinge du
denn wollen vnd lieb sey mir al-
les das dem ist vnd du mein got
mir mer dan alle ding seyst ver-
drossen sey mir alle freud an dich
vnlustig sey mir allem rue die
nicht ist in dir **Gib** mir her enig-
leich zu dir erheben mein hertze
vnd mein geprechen mit sinne d
pfeutung vleissigleich zu erkenne
vnd eniggleich zu betrachttem
mein got mach mich diennetig
an gleyshait stoltz an leichuer-
tichait varichtig an vergaghait
zuchtig an **Bwarheit**ait **Amg**-
uertig an verlassenhait traurig
an misswendichait warhafftig an
vorgeueffeltichait **Pechte** ding

123
wunnen an dinstigheit mein
nachten vbermuetigheit vnd hoch-
uirt **A**ller liebste herr gib mir ein
mueters hertze das nicht von dir
werd gezogen mit wunnen ge-
danken **G**ib mir ein als edel hertze
das kein pöf pegre mich von dir
müß gegiechen **G**ib mir ein als
sensmitige hertze das mit keim von
gesinnen gorn nimmer werd pö-
muet **D**as ich sey gehorsam an alles
wider sprechen **A**ller liebste herr gib
mir ein verstantigheit die dich er-
kenne **B**inn fleis der dich such ein
weishait die dich vnd ein beherr
Das dein trouleich ward ein ge-
trouen das dich seligleich vmb
wach **D**as ich deme leyden trü-
hastig werd mit einem puer-
tigen leben deine gütze hie auff
de werlt mit genade vnd dem

ewigen seligkeit werd teilhaftig
in dem ewigen leben Amen 71

Künigin myeter got Maria
erhöre uns diese selige stut da man
die heilichen dinc von sagt Amen

O du aller hochstes und wund
gutes gut mein got mein
herr Ich gelaub und vergich das
du pist dreimalig in der pson und
ainig in dem wesen Und das du
pist der sun gotes War got und
mensich der empfangen ist vo de
heiligen geist geporn aus Maria
der künigin den ich vergich
und gelaub und bechen mein got
Und mein schepfer mein d'ledig
und richt da ich alles das von
hab Das ich da hab leib und sel
Und was ich güt hab an mir
Ich gelaub auch das du pist all
merhtig in himel und auf erd
und in der hell wider des all

104
mächtigkait nyemand mag Ich
gelaub das du pist das ewig güt
Wo de uns töglich fleist alles
güt Und an dem nyemat güt ist
Du pist die ewig weysshait die war
götlich gerechtikait Und die vn-
ergründlich parmherzigkait Er
strafft nicht die pösen nach dem vnd
sew versuld haben vnd geit de
erwelen grossen lon den sew vmb
an verdient haben die hochwirdigh
gütt Die du mein lieber herr vnd
got an dir hast Die wil ich dir
sew vmb dem selbs willen vnd
entleich Darumb das sy dir güt
sind vnd dem hohen volkomen-
hait zu gehören vnd das du dir
wol windig pist Ich wil auch sindt
vnd alles vbel meyden durch deme
willen vnd was ich güt sin das
wil ich dir zu lob vnd zu eren

tun Und was ich gütlich tun hab des pin
ich allam fro durch deine willen und
peger zu kommen In das ewig le-
ben Darum das ich dir volkome-
leich loben Und ein mag den ich hie
auff erd tun mag Amen *Soen du so*
dem gepett gen wilt so sprich mit
andacht also

Nerre ich offer dir heut mein
vonnirdig gepet Das ich
mit vil lachait Und vndancknem-
leich gegen deinen genaden dir
enpotn han Und put dich himelich
cher vat Das du es geruchest zu
erphachen mit dem wirdigen dienst
vnd arbeit deines liebs Jhns vnd
was mir arme menschen zu deine
vonnigh dienst enprist Des peunt
ich dir alles sein verdienen für das
mein Wan ich mir selbst nichts
vdiene mag Ich put auch ze hilff
das lob aller deiner heiligen Und

125
das du mich tünthastig machst vier
stentait Und aller der du mit sta
tikait dir noch auff erd genallen

Ierre Jhu christ ~~es sind~~
Ich wunff die groshait mein
sünden In die putait dem pœm in
sind die klammhait mein pif in die
groshait deines vdiences lons in
pit dich lieb her das all dem pœm
Und all dem schmachait Und all
dem vdiens mir zu huff chœm Und
stee für all mein sünd so wird ich
ledig pif Und sünden Und des
pit ich dich auch lieber war durch
deinen aller liebsten sin wunff
herten Jhu christ Amen

Das drit ist die profanon der
gesanglich des priesters dar
inne der priest Und das volk er
chermen sol wie rehte und palleich
das ist das wir got so begirlich

danckn sollen sein Leidens dar
vmben sendich dem herze in danck
perstant **Und sprich das gepet Que**

O Guesper herre ihu christe
ich danck dich mit allen
lautein engelñ und geisten mens
chen in dems lang waren des
leydens und mit dem verbintes
herz Das du mir nimmst und chrest
gebest dir würdichleich und ewig
leich ze dancken Amen **¶**

Das vierd ist das lobgesantich
des Bantus der engelischen
seraphim dan sag dich nicht vom
in das nicht alle herren und halt
alle creatur Got lobe und ere
in ewigheit schreient sein grun
losen genaden und mit flammige
begirde **dan so sprich sprich das gepet**

O himmliche minnereiches
herz des ewigen gottes

heilig. heilig. heilig. Herr gott
 aller geschepht uol sint himel Und
 erde dem maiestat behalt uns in
 der hohe Besetzung und gelobt sey
 er der der chunpt In dem namen
 des Herrn behalt uns ewigleich
 Und verleich uns das semblem
 Das da so anegant der welt
 got ist und durich konig willen
 getotet Und ist auch wurdig ze
 enphachen gotleich ere Glorv
 und wurdichait ewiggleich

O Als sint ist die stilmesse vor
 der wandung den so naiget
 sich der priester und betant Das
 gelassen angleich gepet das vpus
 ter an de Alperg do er den priue-
 tigen swais swiget Und sprach
 mein sele ist traurig linc in den
 tod Das Gedemfch inbleich wie
 we dem fliesen heren thest

xpi Wer in sprich das gepet 47

O Verleitet genadenreiches he
Jhu xpi Eum mein plodifait
Jesteror Und hilf mir alle chorung
froleichn ze überwinden Und auch
allen den Ich sein schuldig bin In
die ich in mein manning han **Amē**

O he schilt ist die verwandlung
des protes In den leib Jhesu
xpi Und betrait das du dem leben
Und dem herg solt verhandlen vo
gergankleichen dingen in die
lieb des ewigen gotes 48 **Und**
sprich das gepet 47

O Almächtige chraft gottes
ergaig In mir dein ver
ringen das ich gewandelt werde
von meine geprestenleichen lebē
In gleicher formichait des lebē
Jhu xpi tot In mir den fluch
der verdampnisse Und vintet

In mir das ewige Licht Amen

O Du Subent ist die erhebung
des Sacraments. Und betruet
das vns her erhebt wart an de
fronchreng. Darmit das er alle
hergen mit dem pande war nimm
an sich zu das bedenkst. Amittlich
Vnd sprich das gepet

O lebendes opffer vnd ewiges
leben deiner war gelider
Doppat schaz vnd volle fründ rai-
ner hergen. D hoher lust des hy-
melischen hoffes vnd süesse peisse
der hohen drinaltikant geuch meines
hergen lust nach deinem süessen
smack. Das du mein sel hie also spei-
dest. Das ich dich lob in dem ewi-
gen gothanit mit allen deine freunde
Vnd ich dich in ewigen freuden
fülle ewigleich nützen Amen

O wies han ich dir all liebste

Sint In Christo einem wahren pils
gezeichnet wie du dem herren leib
Und sel mit dem willigen kopsen
lebentigen offer sollt In erpieren
Und anerkennen In lob In wirdi-
keit Und sollt In auch sein ein er-
geben offer dem ewigen vater
das du durch die schal d' betru-
tung der außern sacramentleiche
stieffheit Und annung gwisshen
deines gastes Und der ewigen
wahrheit dich machest ein offer

Die drit teil der messe hat
zweyen stücklein das
erst ist die sel messe nach der
wandlung Und beut das myn-
nen leiden Und das geduldig
stücken Das Ihus xpus het In
seiner peindleichen not an dem
heiligen thewge in der geduldi-
gen myne Er pat für alle die

Am den tod taten dan solt du auch
grütlich vgeben allen den die dir
ye kain laid geteten durch sein
ere vnd dich gedultlich durch
got lassen In seine willen vnd in
alles leiden vnd widerwertigait
Das dir alle creatur ympner gethu
migen vnd sprich das gepett ist

O Gotleiches geduldiges lamb =
lein Gib mir gedult In aller
widerwertigait vnd am lautteren
mynne vnd liebe zu allen den die
mir ye laid geteten herre vngib al
les solbel das du mir auch vgebst
allen meinen gepreßten **amen**

O Das ander stucklein ist der
pat'nr Das der priester laut
saget darumb Wan alle creatur
am mit leiden mit Am heten das
solu auch thun vnd betruet den
den lauten ruff In anse den er
tet an dem heiligen durch das

Chreivg

heil aller menschen Do er sprach
mich diest Und betaut auch die
clag sein peindlichen not das
sein tod und schawffes leyden nicht
solt von allen menschen danck
gleich empfangen werden Do er
sprach mein got mein got Wenn
hast mich verlassen Und das woll
bringen gotleicher ere Do sprach
er es ist alles vollbracht Und auch
Und auch die enphelung sein sel
Und sein lieben freunt Do er sprach
Wat in dem hend enphelich meine
geist Das soltu alles andechtilich
betrachten Und dein ende In sein
williges sterben enphelich Und
sprich das gepet
O Endloses ende Und lebentes
sterben Ich send mein hertz
In williges sterben Und enphelich
mein gant Und mein ende In
dein endlose genade Und ymmer

129
Verinde süßheit Amen

Das drit ist die teilung des
sacramentes Und betrieffet
sein heiliger schidung Und das
ist das lebendige prot das In dem
heren frind vnd lust geit Und
In lustigkeit speiset drey Gerichte
die himelischen die auff erden Und
die In dem feuffer sint die himel-
listhen die auff erden verporgen-
leichen Und freintleichen die In
dem feuffer sind trostleich Und
hilffleich **L**amm wir auch drey
sind singen **L**amm dei

Lamlein gotes erparn dich
vber vns Und gib vns deme
himelischen fride **L**amm
lamlein trost die gefangen erfräu
Und erzen die seligen Und haim
die ellenden Das wir die frucht
ewigleichen miesse an schäuen
Amen

Das vierd ist die messung des
sacrament. Und betunt das
wort mit in dem sacrament solle
es betunt werden und ~~betunt~~ was
gelider unsers herren ihu cristi
dem soltu die tieff nach gedentke
und solt sprech das ~~her~~ gepet

O wares mynne pand und
ainung all herstraiten ge-
müete in das ainig wesenleich
wesen rich alle menschen und
cher rich und alle mensche wid-
ont und ainig ons in unserem
ersten vrsprung und nach ons
ware gelider deiner gemensich-
gotheit Amen

Das fimpfe ist d' Communion
den man singet nach der
messung und betunt die fräiden-
reich verstend und auffart unsers
herren und chaphen und den send-

130
Leichenamer somer liebn freunt
Das soltu begreulich bedenken
Und sprich das gepet

 Fräudenreiches lustiges var
Land wie pisen mir so teur,
O himmlische gesellschaft. Wen sol
ich mit dir freun O durch
leuchtend spiegel gotteicher clarheit
Ihu xpe wie sol ich dem emporn helf
fer alle engel steinet alle würdige
heiligh geuch Und treib hern Und
sin die glengig vaterleiche clar
heit mit begreun nach dir Amen!

 Das sechst ist die tollert das
das gepet an dem ende der
messe und betent das freuntlich
sen Und das fleissig piten Das der
edel xpus für die seelen niet vor
dem vaterleichen antlitz. Amen. Das
ende der welt mit seinen rosenmar
ken erschawen winden da bei

dendich mit ganger zu verflucht
seiner waren trewe Und sprach das
them all getrewist // gepet //

O vat' genadenreicher mitler
dem hilfleich gepet die huld dem
engel Und die hilf aller deiner
heilich las mir wimmere mer ab
gen hing Das ich in den lustigen
garten ewig' freud geplancet wer-
de zu dem rosenwarben wimmen
dem heren Und zu der weissen
lilien aller vaimen heren wesshen
In dem ewigen padeis Amen //

O Als Sibent ist der segen Und
betruet den freundenreichen
segen den ihu seinen aller liebsten
freunden mit gebn an dem himmels-
ten gericht So er mit frolichem
amplisch wirt sprechen kumpt
her zu gesegenten meins himmel-
listhen vaters besiget das

131
reich das euch von anfang der
welt ist bereit. Darumb solt du
diesen seggen also mit andern teileichen
von dem priester empfangen. Und be-
gern Das ist der jüngste vater-
teich seggen der uns ward geben
Und sprich das gepet. *Aue maria*

O Eaiserliche chron aller
heiligen ihu xpe gib mir
tätlich deinen vaterleichen seggen
Da durch In mir behuet werde
Und beset dem heiliger gelaub
ware hoffnung Und volkomme mi-
ne also das ich an meinent ende
Und an dem gericht dem seggen
froleich empfangen Und die frucht
deines würdigen verdienens mit
allm himelischen her willklicheichen
meyen in dir der mit got de vat-
Und mit dem heiligen geist ein
got lebest Und herrschest ewig.

bleichen Jemen hie ein hat das
gepet von der messen ende **Pat** uns
seiner genade sende Amen **Aue**
Wer begert küniglich armen
leich und begirlich künden
betachten nach dem mynneleichen
leiden unsers herren Ihu christi
an dem alles uns hat leit und
seiner manigfaltigem leiden begert
dankbar zu sein der sei diese him-
dert betachtung die hie nach uns
gemainleichen stende. **Hunder** nach
den semen die in den churgen wor-
ten sint betruffen aussen lernen an
der hiebsleich mit hundert ver-
gen oder wie es in aller pest
sieget alle tage vber gen und
zu vader venge ein pat nost
sprechen oder ein **Salve regina**
oder ein **Aue maria** Das es
uns frum an gehoret **Wann**

132
also worden sy ainem prediger
ge offent von got zu einer zeit
So er nach metten zeit wo eine
cruisfig stund vnd got inwendliche
chlagt Das er nicht kind betrachten
nach sein' mart' Vnd das sy im
So pitt ze betrachten nach seiner
marter Vnd das im so pitt ze be-
trachten was vnd dar an hat er
doch hantz an die kind grossen
gepreßten gehabt Vnd der ward
da ab gelait die begierung land
er von im selber darnach hingro
In der dinge darumb das jeder
mensch im selber vrsach vnde
zobegern als er dan gemut ist

Aya ewige weisheit mein
Herr ermant dich als du
nach dem künigsten nachtmal
auff dem perg von Angsten deines
Herrn Zarten wird him fliezent

Von pluetige swaie End als du wart
dest vrentlich geuangen streng
fleuchen gepunden vnd elentlich
gestret Herre als du wart In d
nacht mit herten strichen End
mit verspöge End verpunde dein
augen lasterlich gehandelt siue
für chapphas versprochen vnd In
den tod für schuldig gegeben vnd
demer vgarten mit mit grüntlo
sem heren lait angesehen du wurd
vor pilato schamlich gestellet
vnschleich gerueget todlich ver
dampt Du ewige weisheit wurd
vor herodes In weissen chaidern
todlich verspottet dein schöner
leib wart so gar lauterlich von
den vngogen gaisel flegen ver
fietzt End vormisset dein har
tes haupt mit spitzigen dornen
durch stoehen ward da wo dem

133
mitleich antwilt mit phiet was
verrinnen du wurd also vtaill
ellenleich und schämleich mit
amem chrauz In den tod gefint

Ich mein armige zu uersicht
des seist du ermant das du
mir vaterleich zu hilfe komest In
allen meine noten entpint mich
vo' meinen sintleichen proerem
panden behuet mich vo' haim
leichen sinuden End von offenbaren
last beschirm mich vo' des pösen
vems valsehen reth End vor vr
sach aller sinden Gib mir deme
leidens End dem zarten mieter
landes End hertz erleichen ershin
dene her richt ab mir End meiner
Yungsten hinfart erpamhergileich
lern mich weiltlich ere vsmachen
End die dienen willleich alle mein
gepresten werden In deinen runde

verhant mein bestandenheit an
dem fere deines plüctes vor aller
enferhung gesterbt vnd gezeiret
vnd alles dem leiden nach meine
vnmugen so gütlich erudiget. 157

Meynkleinlicher her an dem ho-
chen ast des kreuzes deme
klare augen erlaschen vnd runden
verhert deme gotleich oren vor
du pottes vnd lasters erfüllet dei-
edles riehen verbandelt mit pose
gestank dein süßer mund mit
pittrem tranck getrenket dein
zart leib beruere mit herren fleiß
Also beger ich herot Das du meine
augen behüetest vor verlassem
gesicht meine oim vor vppiger
gehörde: herre benym mir sma-
rtich haffte ding leiblicher ge-
lust mach mir vnlustig alle zeit
leiche ding vnd benym mir zart-

134
hant meine angen lebene **traue**
Zwarleicher herre als dem got-
leichen haubt was von fere
vnd von ronge mach genaget den
gemachte chet wil ronge genleiche
gestraichet den rimes antlitz mit
spachel vnd mit pluet gar vumme
dem lant warbe erlichet alle dem
schone gestalt erlotet also gib mir
mein herre leiblich ronge mach
In men vnd alle mein wie in die
sichen frondes vnd vntleichen
leiden rersmahte begeren mein
pergert emplanen vnd alle meine
gelust erlotet **die maria**

Munbleicher herre als dem
rechte hant ward durch na-
gelt dem lichte hand durch slach
dem rechte arm rerspamen vnd
dem lichte arm fere gerdent dem
rechte fuoz durch graben vnd

dem lichter stiez gleich durch
hauen du hingest In vngewalt In
In grosser müde deiner götlichen
paim alle deine gante gelider wir
den vn vergleich geprengt an de
engen notzal des kreuzes dem
leib was von dem heiligen pfuet
an manig stat zerommen **H**auen
Ach minnlicher her **A**ff
Beger ich das ich in lieb
Vnd in laid vberwieglich werde
zu dir genagelt alles mein ver
mügen leibes Vnd der selen an
de kreuz geprengt mein ver
müß Vnd mein begirde zu dir
geheftet **O**ch mir mügenhant
leiblicher frond zervollbringen
süßlicher dein lob Vnd ere
ze suchen **I**ch Beger dz dham
lid an meine leib sey es hab
deines todes ein süßliche truge

135
Vnd deins Leidens gleichheit ain
mimmichleichs erlange **Jonen**

Zarter herre dein blüender
Leib hat an dem kreuz ain
darren Vnd ain grehen dem mit
zart rütke an dem rauche kreuz
In hertes laynen dein swäre
Leib ain wider seigen Aller dein
Leib was durch wundet Vnd durch
seret herre Vnd das alles tuer
dein hertz mimmichleich herre dein
daren sey an mir ain ewiges her-
tes lamen ain gaisleichs lieben
dein wider seigen ain krefftiges
auff enthalten Alle dein sere mies
dem sere mies das meine senfft
Vnd dein mimmichleichs hertz
das meine inbrunstleichs er-
Mimmichleiches her zünden
In der todeichen not wart
dem gespottet mit smachen wor-
ten mit spottleiches geperde Vn

Wurd gar vernichtet. In frem her-
ren du standest hier syne gar vesti-
bleich. Und pat dein rot vber si in-
nbleich du vnstuldiges samblein
du wundest zu den verschulden
gezelt. Und geleithest vom dem
lincken verdampft wo de gerechten
an gerueffet du vergabest. In all
sem sinde. Und tatest in auff das
himmelische paradys.

In lere gemint got herre dem
dem diener alle smache. Bort
spotleich geperde. Und alles vnrich-
ten vertriblichen durch dich leiden
Und alle mein vnder sache. In mi-
nbleich. Gen dir entschuldigen. Ich
gruntlose miltichait. Ich pitte
heut dein vnstuldigen tod. Fir
die augen des himmelichen vaters
fir mein verschulden leben. Here
Ich ruffe in dir mit dem stach
gedenck mein. In deinem reich.

136
verdampfe mich nicht vmb
mein misstat Vergib mir al mei
sunde thu mir auff dem himelisch //

Zarte herr an **aparadeis**
der sund wurd du durch
mich von all menschn gelassen
dem freind hietten sich dem vergi-
gen du sundest narret Vnd aller
ern Vnd clauder plos dem chraft
dem schein do sitos wart Si han-
delten dich vnerbarmlicheit
Vnd sit es alles stille Vnd senft
mitleichen Och deins milten
herzh **N**o dir dem mieter herzen
land alain ze grund er kanteft ir
sendleichen gepard an sachest Vnd
ir chlagleich wart hortest Vnd
in der todleichen schidung sey ont-
phulcht deme chingen In mieter
leicher trow Vnd den chinger ir
In firtleicher trow **Am Aue**
Hyo gart exemplar all tuget

benym wir aller menschen schied
leich mynne aller freunde vngewor-
dent treu enpfosse mich von aller
vngedultheit Gib mir bestant
gen allen bösen geispen Vnd stifti-
kait gen allen vngesnuemen

Myster herre Gib mir deinen
putz tod in den grumb mein
heren In mein gepet Vnd erzai-
gung der werltz Gawe zarter min-
nkleich er herre Ich enpfahlich
hent mich in die stete treue vnd
hent deiner raimen miert miert
Vnd demes le lieben gemintem
Jünger Sprich Salve ryma oder am //

Aya zarter *Eue maria*
Rame miert Ich erma dich
hent des grumblosen hergelades
Das du enpfiehst in der erste am
phlich So du dein liebes kint
Also suchst auff gehengt In ster-
bender not stien du möchst In

134
nicht ze hilffē komen du hetest
deines Kindes todes ain peind
leich an sehen du tslagest Am
vil jämmerleichen Und ertröset
gar gütteleichen deine götliche
wort durch windent dem hertz
dem clagleich styme erweget die
herten herten deine müetleiche
Genden Und arm ein flegeleiche
auff pieten über dem fränker
leib ain kraplos nyder segen
dem zart kind seines abgertin
nen plüz ain mimmleiche küssen
A Ja in ein mütt aller genaden
beluēt mich müeterleich
In allem meinem leben bewar
mich gepedeleich an meinen
tod Dore raine frawe sich das ist
die stund umb die ich beger alle
meme tage dem diener sein das
ist das gräuleich stund ab d' hertz
Und sele ersprucht. Dan so ist aus

putten **E**nd riuoffen den so waie
ich nicht zu wem ich cheren soll
Eys dāmb du grintlofes abgrut
der grintlofen parntersgubant
gōs sol ual ich dir hent ze flosse
mit **A**mtleichen saüfen meine her-
gen **D**as ich dann vordig werde
Dem so leichen gegenbirtichait
wie mag das vagen oder was
mag de geschaden den du raine
mit wil bestirnen **A**ch ewig
trost bestirne mich den vor den
posen gaisten **A**merckleichen an-
plick wo mir geholffen **E**nd beheit
mich vor dem vemtlichen hende
mein ellendes saüfen wird von
dir getrostet **M**ein tode frast löse
vor den qugen deiner erpernd
gutleith an seihen deme milte hen-
de werden me gepoten **M**ein
ellende sole von dir empfangen
End mit deme rosenwarben ant-

lue für den hohen Richter gestiet
 vnd in ewige schickung besat. **D**u
 gemintes wolgefallen des himel-
 lischen vaters. **W**ie du an der stund
 an dem thron zu allem dem auf-
 sern smergen des pitten todes auch
 von innen gangleich wird von
 aller süßheit vnd trost gelassen do
 du hest zu deme vatter ein eldes
 auf ruffen dem willen mit dem
 seine willen am ganzen ver amen
Herre dich diest von recht kün-
 rich leitlich dich diest recht so
 grosser myn gästelich du wird
 pitter leichen getrennt vnd do es
 alles volmacht wart. **D**u sprichst
 du **C**onfirmatu est du wart deme
 vatter gehorsam hing in den tod des
 throniges du empfichst deme geist
 in seine vatterliche hand vnd do

Versteh dem gotteiche sel von
deme gotteichen leibe Amen

Ich nimmteicher got in der
nimmteicher ich das du mir
In allen leiden miltkeichen sey
seyt Und mir mit dir amen willk
gebest In allen dingen *ich die*

Vater herre dem pitters truch
miesse mein pitterheit In
stessheit verhorn Gib mir das
ich In rechten sinnen Und in
güthen verken stat vng an meine
tod beleibe Und auf dein gehors
meiner getret ewige weisheit
mein geist sey heut In deme hen
de ergeben Das er an seinem
jüngsten hinstanden von dir
stolichen werd anfangen here
gib mir am leben das dir ge
uellig sey amen tod der dir rocl
berait sey am ende dz von dir

139
gesichert sey herre dem pitterlei-
cher tod erfülle meine schaine
werck das an der schinde vnd
püez gangleich ablegt werde **Aue**

Ich herre gedenck wie das
scharffe per durch dem got-
leiche seyn wart gestochen wie
das rosenmarbe kopp püet dar aus
drang wie das lebendig wasser
dar aus ran **Wie** herre vnd wie
saur du mich erarnet hast vnd wie
freulich du mich hast erlöset **Aue**

Dunkelicher herre dem tieffe
wunden mich beherth vor
allen meinen vention dem rosen-
marbe plüt giere mich mit allen
genaden vnd tugenden zarter herre
dem süesses erarnen pnde dich zu
mir **Dein** freulich erlösen ver-
aine mich ewiglich mit dir **77**

Ich auß der wolte trosterine

aller Bunder pis hent ermant
do du sonder dem chreus stünd vñ
dem kind was vñsthanden vñ also
töter vor die heng wie hettestu
do so maniges ellendes auff habn
wie mieterleich sein arm von
die wurden anhangen mit wol-
chem trewen an sein plictuarbes
antluz gedncht seine fusthe wñ-
den sein todeleiche antluz von
die dñch fusset wie manige tod
dem herg do enphient wie ma-
niges heintlosen sausen Do du
lioffest wie manige pitt zether
du verest de ellenden wort wa-
rñ Do so gar klagleich ober dei
ellendes herg was vñ allen mes-
chen vñtrostleich *Que maria.*
En va kame frum des seist
du ermant Das du seist
alles meins leidens ain stete

hütern Vnd am getrewe wei-
sern dier dem milte augen ze
allen zeiten Du mir erpennleich
enphach mich In allen sachen
müetleich behiet mich vo allen
meinen vrenten vnder demenn
zarten arm getreulich dem trau-
ricleiches küssen seiner wunden
Der mir In am liebpleichs suene
dem tödlich wunden erbehem
mir am hergentleichs reiben dem
münnleichs säusten pünge mir
am stetes begern Vnd dem pitter-
leichen gähern müessen mein her-
tes hertz erwachen demo klag-
leiche wort sein mir aller opus
rede am ablegen dem traurig
gepärde aller vlassen gepärde am
hinuerffen Dem trost losen hertz
aller gerynckleichen myne am
versmachien *Aue maria*

O Vnmittellicher glanz des
ewigen liches Wie pistu
nun in diesem amptlich also dich
mein selbe selber vnder der theure
auff der schosse dem traurigem
muet Also totten mit clage vñ
dank rumb raubet so gar erlosche
erlosch in mir der prinnenden be-
gierde aller vntugent vñ am lautt
spiegel der gotlichen maiestat
Wie pistu vor meine wege durch
mich so gar verirrnet vñ
die grosse masse meiner misserat
vñ ein selb liches bilde der
väterlichen guete Wie pistu so
entsandert widerbring das ent-
falt bilde mein selb vñ du vnsehl-
diges lamp Wie pistu so gamer
leuch gehalten vñ gehandelt
puetz vñ besser für mein selb
diges sündlichen leben vñ du

144
König aller König Und am Herr
aller Herren vorleib mir dich in
meine seel mit clag Und mit Jamer
vmb vahet In demer vberseheit
das si von dir vomb vange werd
mit freuden in demer ewigen clar-
heit Amen *In pr. in an due man*

Merckliche rane mueter.
pis heut ermant d' blag
leichen gehab die du hetest Do si
dein totes sint vo demer herzen
prachen des Jamerleichen deinen
schandens der ellende suer staphen
des Jamerlichen herzen So du him
wider hettest Und der getrowen
stetigkeit Die du im alaine In seine
nóten hing in das grab erlaisten
Und erbirb mir von demer zarten
finde das ich In demer laide Und
leiden vber vromde dz ich mich zu
In in sein grab vor allm zeit

leihen kimer verliesse Das
mir alle die welt bring am el-
land das ich nach Im alme-
trag am grundlosen Jamern den
das ich Im seine lob und in der
nem dienst hab hing an das
grab am stetes befehl Amen



Andie

Öffentliche Studien-Bibliothek

in

Laibach

Portofreie
Dienstsache

21

48

Wm
Wm
Wm